



Nach einem Communiqué des griechischen Ministers des Älteren hat am Freitag kein ernster Zusammenstoß zwischen griechischen und bulgarischen Truppen stattgefunden. Abgesehen von einem kleinen Vorpostenkampf in der Sennal, wobei zwei griechische Soldaten leicht verwundet wurden, herrschte in allen Positionen auf dem Panzus vollkommene Ruhe.

Die aus bulgarischer Quelle stammende Meldung über einen serbischen Übergriff in Monastir wird in Belgrad bestreitet und die Schuld an dem Zwischenfall ganz den Bulgaren zugewiesen.

Die aus Monastir kommende Meldung, daß serbische Soldaten in das Haus des bulgarischen Kaufmannes Stambozja eindrangen und ihn mit Frau und Kind ermordeten, ist, wie das serbische Pressebüro mitteilt, durchaus unwahr. Es habe sich vielmehr, daß bulgarische Komitatschis ihn erdolten, um sich für den Vertrag zu rächen, den er gegenüber dem bulgarischen Komitee, dem er früher angehörte, begangen haben soll. Es sei dies schon der dritte Fall, daß man von den bulgarischen Komitatschis begangene Morde den Serben in die Schuhe stiebe.

Das sind so die kleinen Freundschaften der Verbündeten gegen einander.

Die Pariser Finanzkonferenz wurde, wie in St. Petersburg verlautet, neuerdings auf den 8. Juni versetzt.

#### Der König von England, der Zar und die Weltlage.

Der Berliner Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ meldet aus Berlin: Der österreichische Botschafter Graf Szégyeny Marich wohnte am Freitag dem Brüderl zu Ehren des englischen Botschafters bei. König Georg zog den Botschafter in ein längeres Gespräch, berührte den Balkankrieg, die Botschafter-Konferenz und äußerte sich in eminent friedlichem Sinne. Der König wünschte, daß der Frieden zwischen den Kriegsführenden bald geschlossen werde und daß auch sonst der europäische Friede erhalten bleibe. Der König und die Königin von England beabsichtigen, dem Wiener Hof einen Besuch abzustatten, doch sei der Termin für diesen Besuch noch nicht festgestellt.

Auch der Zar zog den österreichischen Botschafter während des Gesprächs im Oberhause in ein Gespräch und erkundigte sich nach dem Verlaufen Kaiser Franz Josephs. Auch er äußerte sich in einem dem Frieden günstigen Sinne.

#### Die neuesten Meldungen lauten:

##### Tie neuen Kriegsergebnisse.

London. (Priv.-Tel.) Die heutigen Morgenblätter bringen in ihren Meldungen vom Balkan darin über, daß die Spannung zwischen Bulgarien einerseits und Serbien und Griechenland andererseits derart gestiegen ist, daß mit der Wahrscheinlichkeit eines neuen Balkankrieges gerechnet werden muß, wenn die Großmächte nicht energisch eingreifen, um ein weiteres Blutvergießen zu verhindern.

##### Eine serbisch-griechische Militärkonvention.

Bien. (Priv.-Tel.) Wie die „Neckarpost“ meldet, wird die Londoner Meldung, daß zwischen Serbien und Griechenland eine Militär-Konvention geschlossen wurde, als richtig bezeichnet. Gegen wen sich diese Konvention richtet, schreibt das Blatt, sei nicht schwer zu erraten.

## Die Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin.

### Die standesamtliche und kirchliche Trauung.

Am Sonnabend nachmittag 17 Uhr versammelten sich im königlichen Schloß die Hochzeitsgäste. Im Kurfürstensaal erwartete das Kaiserpaar mit dem Herzogspaar von Cumberland, dem Kronprinzenpaar, den Brüdern der Braut, dem Prinzenpaar Max von Baden und der Prinzessin Olga den Beginn der Feierlichkeiten, während sich die Royal Family, der Zar, das englische Königspaar und die übrigen Fürstlichkeiten in der Kaiserlichen Galerie versammelten. In feierlichem Zuge erfolgte die Überbringung der Prinzessin Krone, deren Bekleidung die Kaiserin selbst vornahm. Im Beisein der Familien der Braut und des Bräutigams erfolgte sodann der Abschluß des Zeremoniells und die standesamtliche Eheschließung durch denstellvertretenden Minister des königl. Hauses, Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg. Darauf zog sich der

#### Brautzug

in Bewegung. Hinter Kammerherren und Kammerjungfern folgte das Brautpaar, der Bräutigam zur Rechten der Prinzessin. Damen des Hofes trugen die Schleife der Hohen Braut. Es folgten im Zuge die Hochrägen, sodann der Kaiser mit der Herzogin Tyrta von Cumberland, hinter ihnen Generale, Adjutanten usw. Das nächste Paar bildeten die Kaiserin und der Herzog von Cumberland, ebenfalls begleitet von Hochrägen. Weiter folgten der Kaiser von Russland mit der Königin von England, der König von England mit der Kronprinzessin. Allein des Zuges in die Schlosskapelle eintrete Muß. Oberhofprediger Dr. Ernster der mit der Hof- und Domgeistlichkeit geleitete das Brautpaar zum Altar. Das Kaiserpaar und die Eltern des Bräutigams umgaben das Brautpaar. Die übrigen Alerhöchsten Herrschaften nahmen rechts und links vom Altar Platz. Die

#### Trauung

vollzog Exzellenz Dr. Ernster unter Zugrundelegung des Liedes: „Kinder, S. Vers 28: „Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen.“ In seiner Rede sagte Dr. Ernster: Von tiefer Reue zu einander ist das Hohes Brautpaar erfüllt. Es hat den Eltern Zeigen, und indem über dem Glück ihrer Kinder die hohen Eltern und in ihnen zwei berühmte Fürstenhäuser einander herzlich die Hände reichen, umfaßt sie der Jubel des ganzen Vaterlandes, das durch ein durch Gottes Fügung geheftetes Unterstand für das Reiches Wohlthrift und Eintracht steht. An dem Geisthile des Hohen Paars nehmen nicht nur die Hohen Verbündten, sondern das ganze Volk teil. Dr. Ernster gedachte auch der Silberhochzeit des Prinzenpaars Heinrich, ging dann auf den Trautort näher ein und sagte weiter: Sie nehmen aus den Hohen Elternhäusern ein reiches Segenserbe, nämlich den Ausdruck des Glücks, des Friedens und der Kraft. Der Apostel hat recht, wenn er die Ehe mit dem christlichen Leben vergleicht. Alle Dinge dienen zum Besten, auch der Standesamt und der Verlobten zusammenfinden in der edlen Frau, die Hannover einst eine Königin und eine im tiefsten Kreuz bewahrte Martin gab. Könige irgend einer zeigten, daß alles, auch das Schwert zum besten diene, so sei es die Königin Prinzessin. Eine Schranke freilich habe das Wort. Es heißt: „Denen, die Gott lieben!“ Bauen Sie, gnädigster Prinz, mit einander ein Haus, in dem man Gott liebt. Lassen Sie, was das Elternhaus Sie gelehrt, im eigenen Leben sich fortsetzen, getreu der Mahnung Ihres Konfirmationsversprechens „Kämpfen Sie guten Kampf des Glaubens“ und getreu des Wortes, daß Ihnen beim ersten gemeinsamen Gottesdienst in Gmunden gerufen wurde: „Wohin sollen wir gehen, Du hast Worte des ewigen Lebens.“ An beides will die Heilige Bibel Sie mahnen, die ich namens der Domgemeinde überreiche. So gehen Sie denn hin, gezeugt mit geistigen und irdischen Gaben. Die Predigt schloß mit dem Spruch: „Der Eine Siaab des Andern und liebe Gott zugleich; gemeinsam Kraft und Wandern, und Ziel das himmlische.“ Beim Rückweg gab die Artillerie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments

die Salutschüsse ab. Nach dem Segensspruch lebte sich der Zug nach der Silbergalerie in Bewegung. Dort begrüßten die Alerhöchsten Herrschaften die Neuwähnten. Im Weißen Saale fand sodann

#### Desfilexcur

statt, an welche sich Tafel anschloß, die auf die verschiedenen Räume verteilt war. Die Alerhöchsten Herrschaften speisten im Rittersaal. An der äußeren Seite der halbisenförmigen Tafel saß die Braut rechts vom Bräutigam. Nachts von der Braut nahm der Herzog von Cumberland, die Großherzogin Prinzessin von Baden, der Kronprinz und die Großherzogin von Mecklenburg Platz; links vom Bräutigam die Kaiserin, der Großherzog von Hessen, die Großherzogin von Hessen und Prinz und Prinzessin Heinrich, das Silberbrautpaar. Gegenüber dem Brautpaar saß der Kaiser, rechts vom Kaiser die Königin von England, der Zar, die Großherzogin von Baden, links vom Kaiser die Herzogin von Cumberland, der König von England und die Kronprinzessin. Im ganzen waren etwa 1100 Gedekte aufgestellt. Nach der Suppe brachte der Kaiser den Toast auf die Neuwähnten aus. Den Schluss der Gesellschaft bildeten die Haftetanz im Weißen Saale, sodann die Abnahme der Prinzessinfrauke und die Verteilung des Strumpfbandes.

Bei der Hochzeitsfeier trug der Bräutigam die Uniform der Rathenower Husaren mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, der Kaiser die Uniform des 1. Garde-Regiments, der Herzog von Cumberland seine österreichische Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, der Kaiser von Russland die Uniform seines Husaren-Regiments, der König von England die Uniform seines Kürassier-Regiments. Die Hohen Braut, in den Spitzhosenleiter gehüllt, den die Krone und ein Martenfranz zierten, trug ein weiches Kleid, die Schleife aus Silberbrokat; die Herzogin von Cumberland eine ländliche Robe, die Kaiserin ein lichtgrünes Gewand mit Spitzenüberwurf, die Königin von England ein gelbliches Kleid mit gleichfarbiger Schleife, die Kronprinzessin ein weißes Gewand mit cremefarbener Schleife. Vor dem Zaren und der Kronprinzessin gingen die beiden ältesten Söhne des Kronprinzenpaars in weißen Maioveranlagen. Der Kronprinz führte zur Rechten die Großherzogin Prinzessin von Baden, die ein weißes Kleid und eine weiße Schleife trug, zur Linken die Großherzogin von Hessen. Der Großherzog von Hessen führte die Rechten die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Max von Baden ging zwischen dem Großherzog von Hessen und dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen folgten von ihrem Hofstaat begleitet. Sodann folgte Prinzessin Olga zwischen den Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert; Herzogin Johanna Albrecht von Mecklenburg ging zwischen dem Herzog zu Schleswig-Holstein und dem Prinzen Lage von Dänemark, die Herzogin zu Schleswig-Holstein zwischen dem Prinzen Axel von Dänemark und Prinz Heinrich von Bayern, Prinzessin Adelheid zu Holstein-Glücksburg zwischen dem Herzog Johann Albrecht und dem Prinzen Waldemar von Preußen.

#### Italiens Glückwünsche für das Brautpaar.

„Popolo Romano“ schreibt offiziell: Die Anwesenheit des Königs von England und des Kaisers von Russland bei der Hochzeitsfeier in Berlin ist im jeglichen Augenblicke ein politisches Ereignis von großer Bedeutung, da die herzlichen Beziehungen der drei mächtigsten Herrscher ein weiteres Anzeichen für die besten Beziehungen ihrer Regierungen und Völker sind. Wenn die anderen Herrscher und Staatsoberhäupter an dem Fest wegen seines intimen Charakters nicht persönlich teilnehmen, so schließen doch sie und ihre Völker sich heute der Freundschaft des Kaisers an, der, um Europas Frieden zu erhalten, so viel getan hat und weiter tut, daß er sich in der Geschichte der Völker, den er bei seiner Thronbesteigung erstrebte, „Wilhelm der Friedliche“ verdient hat. Die Teilnahme Italiens ist mit Rücksicht auf die intimen traditionellen Freundschaftsbeziehungen zwischen den Häusern Savoien und Hohenlohe und die neuen Bände, die Deutschland und Italien vereinigen, besonders warm und einstimig. „Popolo Romano“ schließt mit respektvollen aufrichtigen Glückwünschen für die Prinzessinbraut.

#### Hochzeitsgeschenke.

Das Hochzeitsgeschenk des Kaisers besteht in einem Diadem und einem Halsband aus Perlen. Das Hauptzeichen der Kaiserin bildet die Ausstattung, die sie aus ihren persönlichen Mitteln angestellt hat, ferner eine Tiara aus Brillanten. Von ihrem Bräutigam hat die Prinzessin u. a. eine Kleiderbrüche aus Smaragden und Perlen erhalten. Die Königin Witwe Alexandra von England vermachte der Braut eine Smaragdbrosche. König Georg hat die Absicht, dem Bräutigam ein Automobil zu schenken, aufzugeben. Der Grund dafür sind die Unfälle, die den cumberlandischen Prinzen beigebracht sind. Diese Unfälle haben in der Familie Cumberland eine gewisse Nervosität gegen Automobile gezeitigt, und als der König von dieser Empfindlichkeit der Familie hörte, gab er seine Absicht noch in letzter Stunde auf.

#### Noch Hubertuskost.

Die Abreise des neuvermählten Paares nach Hubertuskost erfolgte Sonnabend gegen 15.10 Uhr vom Stettiner Bahnhof.

#### Der Hofstaat des neuvermählten Paares.

Der Hofstaat des Prinzen Ernst August und seiner Gemahlin wird in Rathenow mit Rücksicht auf den beschränkten Raum, den die Villa bietet, klein sein und nur aus zwei Personen bestehen. Des Prinzen persönlicher Adjunkt, der ihm zugeteilt wurde, als er noch in barfüßigen Diensten stand und der ihm dann nach Rathenow folgte, der barfüßige Kommerzienrat und Oberleutnant Freiherr Carl Riesner v. Lichtenstein, tritt an die Spitze der Hofhaltung des Prinzen, und dessen Gemahlin wird bei der Prinzessin die Funktionen einer Hofdame, die sie schon bei den Vermählungsfeierlichkeiten hatte, ausüben. Freifrau Riesner v. Lichtenstein ist eine geborene Gräfin v. Podewils-Dürnitz, die einzige Tochter des ehemaligen bairischen Ministerpräsidenten.

#### Der Zar und der Kaiser

hatten sich am Sonnabend vormittag zum Besuch des Kaisers Friedrich-Museums angesetzt. Generalmajor Bode hatte bereits alles zum Besuch vorbereitet, als vom Oberhofmarschallamt telefonisch mitgeteilt wurde, daß der Besuch unterbleiben müsse, da die beiden Kaiser sich zu lange im Beughaus aufgehalten hätten.

#### Bon den Hochzeitsgästen.

Die Prinzen Axel und Lage von Dänemark besuchten am Sonnabend früh um 8 Uhr den Flugplatz Johannisthal und besichtigten die Flugzeuge.

#### Zur Silberhochzeit des Prinzenpaars Heinrich.

Der Magistrat und die Stadtverordneten von Berlin überanden dem Prinzenpaar Heinrich zu dessen Silberhochzeit eine künstlerisch ausgestattete Gläubungsschale.

Anlässlich der Silberhochzeit des Prinzen und der Prinzessin Heinrich fand Sonnabend morgen im „Kaiserhof“

Familienfrühstück statt, an der außer dem Prinzen und der Prinzessin und den Prinzen-Söhnen Baldemar und Sigismund der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, sowie das Erb-

prinzenpaar von Sachsen-Meiningen teilnahmen. Die Kaiserin war kurz vor 11 Uhr erschienen. Es folgten im Laufe des Vormittags zur Gratulation die Großherzogin Luise von Baden, der Herzog Regent von Braunschweig und Gemahlin, der Fürst von Hohenlohe, Prinz August Wilhelm von Preußen, der Herzog und die Herzogin von Cumberland, Prinz und Prinzessin Max von Baden, der Großherzog von Mecklenburg, sowie die Prinzessin Olga von Cumberland, Prinz und Prinzessin Heinrich, das Silberbrautpaar. Am 12 Uhr erschien die Kronprinzessin, traf jedoch das Prinzenpaar, das bereits nach Charlottenburg zur Kirche, wo es vor 25 Jahren getraut wurde, gefahren war, nicht mehr an. Die Kronprinzessin gab einen prächtigen Blumenstrauß ab. Später vereinigten sich die princialen Herrschaften mit ihren Gästen zu einem Diner.

Telegraphisch wird weiter gemeldet:

#### Der Zar und das Alexander-Regiment.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Zar, der, wie gemeldet, am Freitag mit dem Kaiser längere Zeit in der Kaserne des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments, dessen Chef er ist, weilte, hat bei dieser Gelegenheit dem Offizierkorps eine kostbare silberne Bowle geschenkt und dem Bunde der Alexander, der den Mannschaften zugeteilt kommt, 8000 Mark überreichen lassen. Der Zar, der während seines Besuches sehr gute Stimmung war und sich in angenehmer Weise mit allen Teilen an der Feierstafel beschäftigte, unterhielt, brachte einen Trinkspruch auf das Regiment in deutscher Sprache aus.

Zur Erinnerung an die Parade am 29. Mai 1888.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Erinnerung an die Parade vor Kaiser Friedrich am 29. Mai 1888 wird der Kaiser am 29. d. M. mit der gesamten 2. Garde-Infanterie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz in Döberitz ein Exerzieren abhalten. Anschließend an das Exerzieren findet auf dem Hohenheider Berg ein Parademarsch statt. Außer den offiziellen Gängen werden an den Gefechtsübungen Offiziere vom Regimentskommandeur aufwärts teilnehmen.

## Drahtmeldungen

vom 24. Mai.

### Die Wehrvorlage vor der Budgetkommision.

(Fortsetzung aus dem Abendblatt.)

Berlin. Generalleutnant Baudel erläuterte des Räubern die Aufgaben und den Ausbau von Königsberg und Gründau. Darauf wurde das Kapitel gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Fortschrittliter angenommen. Beim Kapitel 21, Adjutanturoffiziere, wurden statt der verlangten 26 Hauptleute und Rittmeister 24 bewilligt. Zu Kapitel 24,

Geldverpflegung der Truppen, lagen folgende Anträge vor: a) Ein Zentrumsantrag, 1008 Leutnants und 1044 Unteroffiziere zu streichen, ebenso die verlangten 11. Regimentskommandeure (Feststellung der Offiziere) bei den Bezirkskommandos 3 Hamburg, Halle, Duisburg, 2 Düsseldorf, Erfurt, Bielefeld, 2 Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Kassel, Tübingen und Weimar zu streichen; b) eine sozialdemokratische Resolution, Unteroffiziere das Aufrücken in Offiziersstellen zu ermöglichen; c) ein fortgeschrittlicher Antrag, für den Stab jedes Infanterie-Regiments einen Oberleutnant, zwei Majore, zwei Hauptleute und einen Oberleutnant zu bewilligen, die übrigen zu streichen, ferner von dem für 1914 zu fordern den Leutnants und den Ausbau der Offiziersstellen die Hälfte mit gebundenen Unteroffizieren, Feldwebellenanträgen, zu befreien. Der Antragsteller des Zentrums führte aus: Da die Zahl der anforderten Leutnants nicht voll angestellt werden könnte, weil so viele Nachwuchs vorläufig überhaupt nicht vorhanden ist, so wolle er so viele abstreichen, daß die Zahl auf dem Papier dem wirklichen Verhältnis entspräche. Ein fortgeschrittlicher Redner äußerte: Es besteht kein Mangel an Offizieren im Mobilmachungsfalle. Deutschland sei vielleicht mit Bezug auf die vorhandenen Offiziere weit besser gesetzt als die in Betracht kommenden anderen Nationen. Generalleutnant Baudel gab Auskunft über den Umfang der Übungen des Beurlaubtenstandes und sagte zu, daß sie aus vielfachen Gründen, auch militärischer Art, in ausgedehntestem Maße im Winter stattfinden sollten. Er gab des weiteren Auskunft über Gefechtsstellen bei Offizieren und Unteroffizieren, die durchaus kein ungünstiges Bild ergeben. Die angeregte Einrichtung der

Stellung gehobener Unteroffiziere legte er als unzweckmäßig dar. Ein national-liberaler Redner äußerte keine Bedenken gegen die Absetzung, da es sich um einen Nachtrag handle, der nur bis zum 31. März 1914 geltet. Für die folgende Zeit werde das Bedürfnis erneut geprüft werden. Er trat weiter der Anschauung entgegen, als ob in der Armee Schenken geschehen würden. Ein fortgeschrittlicher Redner meinte, man sollte wenigstens einen Versuch mit gebundenen Unteroffizieren machen und sich durch gesellschaftliche Gründe nicht davon abhalten lassen. Ein sozialdemokratischer Redner vertheidigte nochmals den gleichen Wunsch. Der wirkliche Grund der Zurückhaltung der Verwaltung liegt in dem herrschenden Geistengeiste. Ein Redner des Zentrums wandte sich gegen den fortgeschrittenen Antrag, welcher der Logik entbehrt, und verteidigte demgegenüber die Regierungsforderung. Die Stellung gehobener Unteroffiziere halte er für eine ungünstige Zwischenstellung. In der Abstimmung wurden die sozialdemokratische Resolution und der fortgeschrittliche Antrag abgelehnt. Die Forderung betreffend die höheren Offiziere wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Fortschrittliter genehmigt.

Die Oberleutnants und Leutnants wurden nach dem Zentrumsantrag, also nur 580 anstatt 1528, die Unteroffiziere entsprechend dem Zentrumsantrag mit 7658 anstatt 8007 genehmigt. Eine fortgeschrittliche Resolution, die den Reichskanzler ersucht, die von der Heeresverwaltung zu beauftragt, die Schenken zu befehlen, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Fortschrittliter abgelehnt. Die nächste Sitzung der Kommission findet am Montag vormittag statt.

#### Die Verhölung des Vereins- und Preßgesetzes im Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei der Befreiung der Interpellation im Reichstag über die Verhölung des Vereins- und Preßgesetzes im Reichstag wird, wie gemeldet wird, der Reichskanzler den Standpunkt der Regierung vertreten.

#### Die Sicherheit unserer Schutzzonen im Kriegsschiff.



leitendem Tierarztseminare beklagte Professor Dr. Scheunert das Rednerpult, um zunächst die zahlreichen Gäste willkommen zu heißen. Sobald erging er das Wort zur Festrede über: „Die physiologisch-chemische Versuchstation der Biol. Tierärztlichen Hochschule während ihres dreijährigen Bestehens“. Die physiologisch-chemische Versuchstation ist ursprünglich als dritte fachliche landwirtschaftliche Versuchstation neben den römisch bekannten Versuchstationen zu Münster und zu Bonn im Jahre 1882 mit der Bestimmung gegründet worden, Untersuchungen über die rationelle Ernährung und Fütterung der Haustiere anzustellen. Nachdem sie bis 1879 unter der Leitung von Siegmundskothen gehandelt hatte, kam sie mit der Begründung eines besonderen Lehrstuhls für Physiologie unter die Direktion Eilenbergers, des leipziger Rektors der Hochschule. Seit dieser Zeit ist die Versuchstation mit dem physiologischen Institut innig verbunden und hat in reicher Weise an der Erforschung physiologischer Probleme teilgenommen. Am Anschluß an die Festrede brachte der Redner die innigen Wünsche zum Ausdruck, die die Gesamtversammlung für Se. Majestät den König auf dessen Geburtstag begeleiten und ließ diese in ein dreifaches, mit Begeisterung aufgenommenes Echo ausklingen. Der Gruß des Redners „Heil, König, Heil!“ von A. Reichert bekräftigte die feierliche Stimmung.

## Die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Eine Unterredung des Präsidenten mit Clemenceau.

Der Besuch, den der frühere Ministerpräsident Clemenceau am Freitag dem Präsidenten der Republik Poincaré, auf dessen Einladung abhielt, wird in politischen Kreisen lebhaft besprochen. Man weiß daran hin, daß diese Begegnung um so bemerkenswerter sei, als infolge der Berliner Wahl die Beziehungen zwischen Clemenceau und Poincaré ziemlich gespannt waren. Der „figaro“ berichtet: Die Unterredung der beiden Staatsmänner, die über eine halbe Stunde dauerte, war überaus heralisch. Was auch immer dienten, welche sich der Kampf im Januar erinnern, glauben oder wünschen mögen, kein Zeuge hat dieses Unterreden beobachtet. Aber die Sorge des Vaudes wird im Glosse zu lebhaft mitgeföhlt, als daß wir nicht mitteilen könnten, daß Poincaré Clemenceau für die nachvolliebare Unterstützung gedankt hat, die dieser unermäßigt dem „figaro“ über die dreijährige Dienstzeit diesem Hauptprogrammpunkte des Ministeriums angegeben hat. Clemenceau ist in der Tat in dieser Frage eine der wichtigsten Stützen des Kabinetts. Man könnte nur schwer das gleiche von Gailloux behaupten.

**Nuee Kundgebungen.**

Die sozialistische Partei erklärt in einem Aufrufe, daß sie trotz ihres entschiedenen Einprucks in der Kammer eine Billigung der Willkürmaßnahmen der Regierung, modifiziert durch die alljährliche Kundgebung an der Mauer der Rotterdamer diesem verboten wurde, nicht erlangen könne. Sie wolle nichts unternehmen, was einen Zusammenschluß zwischen den Soldaten, den Brüdern der Arbeiter, und dem Arbeitervolk herbeiführen könnte, welche die Soldaten gerade jetzt gegen die Pläne der Fortschrittkräfte führen. Deshalb veranlaßte die Partei in Prä-Saint-Omer am Sonntag eine große Volksversammlung gegen die dreijährige Dienstzeit, die in vollster Härte und Zärtlichkeit verlossen sollte. Der Minister erklärte in den Rondellgängen der Kammer, diese Versammlung zu gestatten, wenn es nicht zu Störungen kommt.

**Ein Voreingenommenes gegen die Regierungsvorlage.**

Der von dem ehemaligen Kriegsminister Meffim und dem ehemaligen Minister Paul Boncourt als Gegenentwurf gegen die Regierungsvorlage ausgearbeitete Vorschlag, welcher die Zustimmung der Vertreter der Infanteriekommunistischen Gruppe erhalten haben soll, bestimmt u. a.: Die freiwerdende Alterklopfasse soll so lange unter den Rahmen zu unterhalten werden, bis die Rekruten mobilisierungsfähig seien. Demnach soll die älteste Jahrestafel der Kavallerie und der Artillerie anstatt am 1. Oktober erst zwischen dem 20. und 30. März folgenden Jahres, die älteste Klasse der übrigen Paffenabteilungen zwischen dem 10. und 20. Februar des folgenden Jahres befreit werden. Anfang 36 Monate werden die Soldaten des Infanteriekommunismus nur 20 Monate dienen. Dafür sollen aber die Rekruten fünf Jahre lang in Disziplinarhaft bleiben und zu längeren und häufigeren Dienstzeiten eingesetzt werden.

**Antimilitärische Demonstrationen.**

Ein Nancyer Blatt berichtet im Zusammenhang mit den Militärdemonstrationen, daß zwei Polizisten bei Poincaré drei berittenen Jäger der Nancyer Garde festnahmen, als sie über die Grenze gehen wollten. Kerner wird berichtet, daß vier Soldaten des 123. Infanterie-Regiments während einer Felddienstzeit bei Pagny an der Mosel einen Aufstand gemacht hatten. Die Militärbehörde erklärt, von beiden Fällen nichts zu wissen.

**Tat Strafgericht im französischen Heere.**

Aus allen Standorten, wo Soldaten-Kundgebungen vorgenommen sind, wurden zahlreiche Soldaten teils strafweise in andere Regimenter verlegt, teils zur Verhandlung unter Bewahrung nach dem nächsten Kriegsgericht, um nach Afrika eingezogen und in Strafkompagnien verlegt zu werden. Noch andere werden vor ein Kriegsgericht gebracht, um regelrecht abgeurteilt zu werden. Alle Kriegsgerichte, die sich an Rundgebungen beteiligen, wurden degradiert. Die Kundgebungen haben daraufhin weitestgehend nachgelassen.

## Zugeschichte.

**Hohe Auszeichnung des Staatssekretärs v. Jagow.**

Der König von England hat dem Staatssekretär v. Jagow und dem deutschen Botschafter Fürst von Lichnowsky das Großkreuz des Victoria-Ordens verliehen. Der Kaiser von Russland hat dem Staatssekretär v. Jagow den Alexander-Newski-Orden und dem Unterstaatssekretär Zimmermann den St. Annen-Orden ersten Klasse verliehen. Hertzog wurde dem Staatssekretär vom Kaiser von Österreich das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

**Das Arbeitsprogramm des Reichstages.**

An dieser Woche wird, wie eine Korrespondenz hört, das Plenum des Reichstags die Interpellation über die tschechischen Tastaturgeleye befreien und einige kleine Gesetze (Staatsangehörigkeits-Gesetz, Angenötigungs-Gesetz usw.) beraten. Der Senatorenkonsort wird einen Arbeitsplan in den nächsten Tagen aufstellen.

**Wegen einer Reichsvermögenssteuer**

wenden sich mit erfreulicher Schärfe die offiziell beauftragten Berl. Pol. R. gerade in einem Augenblick, wo man sie von linksliberaler Seite bemüht, den Anschein zu erwecken, als müsse oder könnte sich der Bundesrat mit einer solchen Steuer schließlich abfinden, um nur die Deckung vorzuladen unter Tath und Falsch zu bringen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Verweigerung der Zustimmung zu einer Reichsvermögenssteuer, die nicht im Bundesrat zu erwarten wäre, zur Folge haben würde, daß ein Abholtarif vorläufig auf die Bundesstaaten umgelegt werden müßte. Eine solche Mehrbelastung wäre, zumal wenn sie nur vorübergehend wäre, weit erträglicher für die einzelnen Bundesstaaten, als die dauernde Abhebungsumme einer der wichtigsten Einnahmeketten der Bundesstaaten

für das Reich durch eine Reichsvermögenssteuer und die damit verbundene gewaltsame Störung der einheitlichen Ordnung der Besteuerung in den Bundesstaaten. Aber auch vom Standpunkte des Reiches wäre der Zwischenaufstand erhöher Matrikularkontingente der Einführung einer Reichsvermögenssteuer noch immer weit vorzusehen. Die Einführung der Reichsvermögenssteuer würde die Festigkeit des auf Vertrauen zwischen Reich und Bundesstaaten beruhenden festen Bandes ernstlich bedrohen. Wenn daher in dem linksliberalen Operationsplane mit der Zustimmung des Bundesrates zu einer Reichsvermögenssteuer für den Herbst gerechnet wird, so dürfte dies voraussichtlich ein schwerer Rechensfehler sein. Die Schlufolgerung, daß dann die Wahl eines anderen Operationsplanes angezeigt sein würde, liegt auf der Hand.

**Angebliche Unstimmigkeiten im Bundesrat bezüglich Elsass-Voertringens.**

Wie das „Offizielles Telegraphenbureau“ aus angeblich sicherer Quelle erfährt, begreifen die Vorstellungen der links-liberalen Regierung betreffend die Verabsiedlung des Vereinigungs- und des Vorzugsvertrages die französisch-freundliche Presse in Bundesratskreisen keineswegs ungeteilter Zustimmung. Von verschiedenen Seiten sollen bereits in der Bundesratsbildung in der die Angelegenheit zur Sprache gebracht wurde, schwere Bedenken gegen ein solches Vorgehen geäußert worden sein. — (Die Meldung muß als durchaus unwohlwährend bezeichnet werden. Ned.)

**Unsinniges Gerede über die elsass-lothringischen Abwehrgelehrte.**

Das „Journal d'Alsace“ lädt sich aus Berlin melden, es sei ziemlich sicher (?), daß die Abwehrgelehrte für Elsass-Voertringen im Bundesrat nicht angenommen würden. Die Berliner Regierung habe selbst (?) Einwendungen gegen dieses Gesetz erhoben und es sei noch nicht entschieden, ob es überhaupt zu einer Verhandlung darüber im Plenum des Bundesrates kommen werde. — Die franz. Quelle, aus der die Nachricht fließt, läßt es allein schon anzeigen erscheinen, über die Tariarennotiz zur Tagesordnung übergehen, überlegens einschlagend die Reichskanzler von Bethmann-Hollweg gettern den Besuch des Kaiserlichen Statthalters von Elsass-Voertringen v. Wedel.

**Deutschland, England und die Kongos-Kolonie.**

Sowohl Deutschland wie auch England haben in Brüssel die Erklärung abgegeben, daß die Kongos-Kolonie niemals den Gegenstand einer englisch-deutschen Abmachung bilden werde. Mit dieser Erklärung gilt ein durch Zeitungsartikel hervorgerufener Zwischenfall als erledigt.

**Eine preußische Vorstellung beim Papst.**

Wie wir von gut unterrichteter Stelle hören, wird der preußische Gesandte beim Papst im Staatssekretariat darauf hinweisen, daß in den letzten Monaten in Preußen katholische Glaubensschriften die erzbischöfliche Erzdiözese erhält haben, trotzdem sie dem Inhalt nach geeignet sind, in gemischt-konfessionellen Gemeinden des Reiches der Toleranz erheblich Abbruch zu tun. Es durfte sich hierbei u. a. wohl um die dreisprachige Arbeit „Der Arznei der gemüthigen Ehre“ handeln. An dieser Schrift, die im Verlage von A. P. Bachem, Köln erschienen ist, führt der Verfasser, Pfarrer Triest, allerdings gegen den Protestantismus eine Sprache, die fast an Fanatismus grenzt und auch in katholischen Kreisen als über das Maß der in Glaubenssachen erlaubten Toleranz hinausgehend bezeichnet worden ist. (Ned.)

**Ter zwist an der Wiener Universität.**

Die deutsch-nationalen Studentenschaften der Wiener Universität richten an den Rektor der Wiener Universität ein Schreiben, in dem eine Darstellung der jüngsten Ereignisse an der Universität gegeben und erklärt wird, die deutsch-nationalen Studenten hätten niemals die Absicht gehabt, die Urtreue dieser Austritte zu werden; daß sie allerdings den Kampf in der festgefundene Weise fortgesetzt hätten, sei auf die in ihren Kreisen entstandene Erregung über die Schließung der Aula zurückzuführen, die einer Anerkennung der österreichischen Beziehungen zu ungünstig der Deutschen gleichgekommen sei. Gleichzeitig bitten die Studenten um Aufhebung des Verbrennverbots.

**Russlands Staatsbudget vor der Tum.**

Die Reichsökonomie trat am Freitag, wie bereits berichtet, in die Verhandlung des Staatsbudgets ein. Der Vorstehende der Budgetkommission Alexejewski entwarf in einer anderthalbjährigen Rede ein Bild der Staatswirtschaft und der allgemeinen finanziellen und wirtschaftlichen Bedingungen. Daran ging der Referent in seiner Rede an den einzelnen Staaten über und zeigte, daß die Vermehrung des Staates des Kriegsministeriums 78 Millionen, die des Marinetcats 69 Millionen betrage, eine Reihe von Krediten für andere Bedürfnisse der nationalen Verteidigung nicht mit eingerechnet. Der freie Kostenbestand sei nach der vorläufigen Berechnung auf 91 Millionen gestiegen, die zur Deckung dienen für viele dringende Ausgaben, wie beispielweise zur Unterstützung der infolge der schlechten Ernte notleidenden Bevölkerung. Der freie Kostenbestand leiste Russland einen wichtigen Dienst, da er seine internationale Stellung seifige, seiner Stimme Gehör verleihe und ihm eine gewisse Kontrolle über den Weltmarkt verleihe. Die Worte eines französischen Ministers äußern: können die russischen Steueraufzehrten zur Regierung legen: Ihr habt gute Finanzen, macht also eine gute Politik. — Ministerpräsident Kokowzow wies darauf hin, daß in den letzten vier Jahren sämtliche Staatsbedürfnisse lediglich durch die Staats-einnahmen gedeckt worden seien. Dies genüge, um die pessimistischen Schlußfolgerungen über die Finanzlage Russlands fallen zu lassen. Im letzten Jahrzehnt seien die Staatsbedürfnisse um 577 Millionen gestiegen, die Einnahmen des Ordinariums seien in der gleichen Zeit um 505 Millionen gestiegen. In den letzten fünf Jahren hätten die Einnahmen des Staates die Voranschläge um 751 Millionen überlegen. Der Goldvorrat Russlands betrage 2 Milliarden.

**Politische Verhaftungen in Russland.**

In Sebastopol wurde der japanische Major Goryo wegen Spionage verhaftet. Auf der Station Sibol auf der kaspischen Bahn wurden zwei politische Verbrecher festgenommen, die aus der Schweiz in Russland eingetroffen waren. Sie beabsichtigten Attentate auf hohe Würdenträger. Während der Festnahme gaben sie Schläge auf die Geheimspioniere ab, ohne jedoch zu treffen.

**Die französischen Kämpfe in Marokko.**

Wie aus Marokko gemeldet wird, ist El Gundali am 16. Mai vor Tarudant angekommen und hat El Giba drei Tage Bedenkzeit für die Übergabe der Stadt gegeben. Alle Rätsel der Umgebung haben sich ergeben.

**Ein Zusammentreffen zwischen Chinesen und Mongolen.**

Bei einem Zusammentreffen zwischen Mongolen und Chinesen schlugen etwa 200 Mongolen einen Angriff einer über 1000 Mann starken Abteilung Chinesen zurück. Die Chinesen hatten einen Verlust von 102 Toten, 18 Gefangenen, zwei Maschinengewehren und einer großen Zahl von Gewehren und Munition. Die Verluste der Mongolen sind unbedeutend.

**Deutsches Reich.** Der Chef des Militär-Reit-Instituts in Hannover, Generalleutnant von Alten, bat einen längeren Urlaub angetreten, der, wie man in militärischen Kreisen annimmt, den Wechselgang zu einer Veränderung im Kommando des Militär-Reit-Instituts bildet.

## Während des Deutes nach eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

**Berlin.** Die Gratulationsfeierlichkeiten im Weißen Saale begann nach den Klängen des Hochzeitsmarsches aus dem „Sommernachtstraum“. Polonäsen, Marsche und Lieder wechselten ab. In ununterbrochener Folge zogen die Gäste an dem hohen Brautpaar und den Hochläden vorüber. Zuerst die Gemahlinnen der Botschafter und die Damen des diplomatischen Corps, dann der Reichskanzler, Staatssekretär v. Jagow, die Botschafter, die fremdländischen Herren, berauf die inländischen Damen, die Herren des Bundesrates und die große Reihe der übrigen Gäste. Die Zeremonienfeier begann um 7 Uhr.

**Berlin.** Der Trinkspruch, den der Kaiser bei der Zeremonienfeier hielt, lautet: Meine liebe Tochter! Am heutigen Tage, an dem Du unser Haus verläßt, danke ich Dir von ganzem Herzen für die Freude, die Du mir und Deiner Mutter immer bereitet hast, für die lange Zeit strahlenden Sonnenlichtes, das Du meinem Hause gewesen bist. Du hast Deine Hand und Dein Herz einem Manne aus einem edlen deutschen Fürstenhaus, aus einem alten deutschen Geschlecht gereicht. So lange die deutsche Jugend erklungen wird, und sowohl sie erklungen wird, wird sie erzählen von Wellen und Hohenzollern, die so markante Rollen in der geschichtlichen Entwicklung des deutschen Vaterlandes gespielt haben. Es ist Dir wie wenigen befriedet gewesen, der Neigung Deines Herzens frei folgen zu können und den Mann zu erhalten, den Du erwählt hast. Mein lieber Sohn! Ich vertraue Dir hiermit unser Kind an; wir haben beide zu Dir das volle Vertrauen, daß Du es begen und pflegen wirst und daß dieser Sonnenchein nun auch in Dein Haus einziedeln wird. Möge Du nach bewährten Vorbildern Deiner Ahnen Deinen Haushalt führen in echter, alter, einfacher, deutscher Art und auf Gott den Herrn bauen und, wie es in Deinem Wahlspruch steht, alles aus seiner Hand empfangen, das Gute und das Beste, bereit, Schweres zu tragen und die schönen Tage des Glücks und der Freude dankbaren Herzens anzunehmen. Vor allen Dingen aber treue Jugend wird es wohl bald Euch beschieden sein, andern zu dienen und für andere zu sorgen. Möge diese Aufgabe, die Schönste, Euer ganzes Leben erfüllen und möge die Liebe zu anderen Menschen Eure Herzen erwärmen. Möge Ihr beide und Du vor allem, meine liebe Tochter, ein treues Kind im neuen Hause seien. Ich bitte Euch zum Herzog und der Herzogin von Cumberland gewandt, von ganzem Herzen, unser Kind zu gedenken in Euren Schutz nehmen zu wollen und in Eure Liebe einzuschließen. Alles übrige lasse ich in dem Wunsche zusammen, Gott segne Euch auf Eurem Lebensweg, den Ihr heute gemeinsam antretet. Das Brautpaar Hurra, Hurra, Hurra! — Die Tafel war mit weißen Rosen und Nelken und Lilafarbenen Orchideen geschmückt. Bei den Gedanken für den Prinzen und die Prinzessin Heinrich standen zwei kleine silberne Marienbüschchen. Die Musik wurde von dem Augusto-Regiment gestellt. Nach Beendigung des gegen 9 Uhr im Weißen Saale begonnenen historischen Radettanzes, woran sämtliche Majestäten und das Herzogspaar von Cumberland teilnahmen, entließ der Kaiser gegen 9 Uhr die Gäste.

**Berlin.** Der Kaiser begleitete das Brautpaar im offenen Automobil unter dem Jubel der Bevölkerung zu dem Tiergarten Bahnhof, von wo um 9 Uhr 30 Min. die Fahrt nach Hubertushof erfolgte.

**Berlin.** Der Kaiser von Russland ist abends 10.30 Uhr abgereist, er wurde vom Kaiser zum Bahnhof geleitet. Zur Verabschiedung waren zahlreiche Militärs und Büroräte erschienen. Der Zar läuft direkt nach Wirsassen, wo er morgen nachmittag 2.28 Uhr eintrifft.

**Konstantinopel.** (Davoosmeldung.) Der unter amerikanischer Flagge fahrende Dampfer „Nevada“ geriet beim Auslaufen von Smirna auf Minen. Es ereignete sich eine Explosion, doch ist noch ungewiß, ob diese infolge einer Mine erfolgte oder ob es sich um eine Gasexplosion handelt. Das Schiff ging sogleich unter. Zweihundert Passagiere befanden sich an Bord, wovon achtzig der französische Kreuzer „Brûix“ rettete.

**Longbeach (Kalifornien).** Während englische Einwohner den Empredays feierten, stürzte am Strand eine überfüllte Tribüne ein. 50 bis 60 Personen sind tot. 35 Leichen, meist Frauen und Kinder, wurden geborgen.

**Rom.** Bei der Verkündung des Budgets des Schatzamtes erklärte der Schatzminister, er habe am 28. Dezember einen Überschuß von 40 Millionen angekündigt. Jetzt könne er mitteilen, daß trotz der Vermehrung der Ausgaben in den vergangenen 5 Monaten um 30 Millionen der Überschuß 65 Millionen betragen werde. Hierzu würden 42 Millionen zur Deckung der Kosten des libischen Krieges und 4 Millionen zur Vorrat verwendet werden. Der Rat soll zur Vergrößerung des Fonds für Schiffsbauten entscheiden.

**London.** Wie das Reutersbureau erfährt, hat heute ein lebhafter Meinungsaustausch zwischen den Delegierten der Verbündeten und der Türkei stattgefunden. Osman Nizami Pascha hatte eine lange Unterredung mit dem griechischen Delegierten Dr. Streit, aus der hervorgegangen ist, daß die Türkei auf das Verbleiben des Passus in dem Vertrage und die verbündeten Souveräne“ dringt, dessen Bestätigung aus den Artikeln 3 und 5 vorgeschlagen ist. Die Türkei ist im allgemeinen gegen jede Abänderung, hinsichtlich der besonderen Ansprüche Griechenlands, weist die Türkei darauf hin, daß Bedenken vorhanden sind, eine Formel, die Griechenland und die Türkei allein betrifft, in den Vertrag aufzunehmen. Die ottomanische Antwort wird nicht als endgültig betrachtet. Die Verbündeten erörtern jetzt die Möglichkeit, eine neue Formel zu finden, durch die man den Ansprüchen entgegenkommen kann, ohne mit dem vorliegenden, von den Wählern vorbereiteten Entwurf in Widerstreit zu geraten.

**Sofia.** (Priv.-Tel.) Die Kämpfe zwischen den Griechen und Bulgaren dauern fort und zwar wird von griechischer Seite auch Artillerie herangezogen. Der König Konstantin ist pößlich nach Saloniki abgereist, was zu den tollsten Gerüchten Anlaß gibt. Offenbar will der König vermittelnden. Bei Sololiwos wurden die Griechen zurückgeschlagen, obwohl sie starke Artillerie hatten.

**Sofia.** (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Saloniki sind mehr als 200 angebliche bulgarische Bürger von den Griechen verhaftet und dem Kriegsgericht in Saloniki übergeben worden.

**Mailand.** (Priv.-Tel.) Das letzte Gesetz bei Derna ist viel verlustreicher gewesen, als die Regierung ausgibt. Verwundete, die in Neapel eintreffen, teilen mit, daß die italienischen Verluste auf etwa 1000 Mann zu schätzen sind. Drei Offiziere sind in die Hände der Feinde gefallen. Der neue Oberbefehlshaber, der gestern in Derna eingezogen ist, geht mit großer Strenge gegen die Verbündeten vor.

**Madrid.** Casset hat heute den Eid als Arbeitsminister abgelegt. Er tritt an die Stelle von Villanueva, der zum Kammerpräsidenten ernannt worden ist.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Louise** mit Herrn Zahnarzt **J. Spinner** beeche ich mich anzuseigen.

Dresden, den 25. Mai 1913,  
Chemnitzer Str. 22b.

**Marie verw. Gietzelt**  
geb. **Bretschneider**.

Meine Verlobung mit Fräulein **Louise Gietzelt**, Tochter des verstorbenen Fabrikbesitzers Herrn **Bernhard Gietzelt** und seiner Frau Gemahlin **Marie** geb. **Bretschneider** beeche ich mich anzuseigen.

Dresden, den 25. Mai 1913,  
Bayreuther Straße 10.

**Johannes Spinner,**  
prakt. Zahnarzt.

Gestern morgen verschied unerwartet in Rüggen infolge eines Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel  
**Fabrikbesitzer Max Florenz Grossmann**  
Königl. Sächs. Kommerzienrat.

Um tieffster Schmerz zeigt dies am

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Meta Grossmann**  
geb. Fritzsche.

Großröhrsdorf, den 24. Mai 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1.30 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern verschied in Rüggen am Herzschlag in der Vollkraft seines Lebens

**Herr Kommerzienrat Max Grossmann**  
Großröhrsdorf i. Sa.

der seit einer langen Reihe von Jahren dem Aussichtsrat unserer Gesellschaft als stellvertretender Vorsteher angehörte.

Durch seine reichen Erfahrungen, die er jederzeit bereitwillig unserer Gesellschaft zur Verfügung stellte, hat er wesentlich zu ihrer Förderung beigetragen und sich dadurch unsere unauslöschliche Dankbarkeit über das Grab hinaus gesichert.

Wir werden das Andenken dieses ausgezeichneten Mannes, dessen Verlust wie auf das schmerlichste betrünen, jederzeit in Ehren halten.

Döbeln bei Dresden, am 24. Mai 1913.

**Aufsichtsrat und Vorstand der Dresdner Gardinen- und Spitz-Manufaktur, Actiengesellschaft.**

Krofa, den 22. Mai 1913.

Herrn früh 10 Uhr nahm Gott mit nach kurzer schwerer Krankheit meinen geliebten Mann

**Ernst Wilhelm,**  
a. a. Rammertmusikus a. D.

Im Namen aller, die ihn lieb hatten.

Im tiefer Trauer

Elisabeth Wilhelm geb. Claussen.

Statt aller Anzeigen.

Bei dem Hinleiden unseres geliebten unvergänglichen Entschlafenen des

**Herrn Julius Max Hecht**

find uns in ungeahnter Zahl eine geradezu überwältigende Fülle der herzlichen Blumenspenden und Ehrungen sowie Kleidungsbezeugungen schriftlich und mündlich zugegangen. Es ist uns Herzenbedürfnis, allen, die ihre Teilnahme bewiesen und uns Trost in unserem Leid gespendet haben, unseren

**herzinnigsten Dank**

hiermit auszusprechen.

Dresden, am 24. Mai 1913.

Die trauernden Familien  
**Hecht, Jank und Walther.**

**Else Toepler**  
**Bernhard Taggesell**

Verlobte.  
Bautzen. Dresden.

Am 21. Mai verschied nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenden Leiden in Moritzburg, wo er Erholung suchte, unser guter Sohn, lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr**

**Martin Haitz**

im 34. Lebensjahr.

Dresden-M., an der Gräfenbrücke 4, I.

In tieffster Trauer  
**Engelbert Haitz**  
und Frau **Pauline** geb. **Reiniger**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung fand Samstagabend, den 24. d. Mts.,  
nachmittags, auf dem Löbauer Annenfriedhof statt.

Heute nacht verschied nach längeren Leiden mein lieber, guter  
Mann

**Hermann Ernst,**  
prakt. Vertreter der Naturheitskunde.

im 70. Lebensjahr. Die liebende Witwe  
**Marie Ernst** geb. **Nimoyewski**.

Dresden, Feldgasse 9, den 24. Mai 1913.  
Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittag 3 Uhr von der  
Halle des Tollwitzer Friedhofs aus.

Statt besonderer Anzeige.

Nach vorangegangenen schweren Leiden endlich  
unerwartet am Mittwoch den 21. Mai abends 11½ Uhr  
meine herzenogte liebe Frau, unsere treueste  
Mutter

**Frau Marie Gerisch**

im Alter von 86 Jahren.

Dem Wunsche der lieben Entschlafenen entsprechend,  
wird diese Nachricht erst nach der gestern nachm. 5 Uhr  
in Tollwitz erfolgten Einäscherung bekannt gegeben.

Im tiefer Trauer  
**Ernst Gerisch**  
nebst Tochter und Schwiegersohn.

Dresden-Trachenberge, 25. Mai 1913.

für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgehen unseres  
lieben Entschlafenen des

**Herrn Ratssekretärs**  
**Gustav Edwin Nitzsche**

sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten  
Dank aus.

Dresden, Großröhrsdorf, Leipzig, Gerstdorf,

den 24. Mai 1913.

Im unzögbarsten Schmerz **Martha** verw. **Nitzsche**

im Namen aller Hinterbliebenen.

Kennen Sie den heilenden Einfluss  
der Luft auf Ihre Haut?



So können Sie nicht im Federbett, sondern nur  
in Steiners Paradiesbett schlafen.

Paradiesbettfabrik M. Steiner & Sohn Acl.-Ges.  
Prager Straße 50, Ende Sidonienstr.

**Bad Steben** bei Hof  
Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad  
Vorzügliche Heilerfolge —  
durch stark radioaktive und kohlensäure-  
haltige Stoffquellen, artisches Mineralwasser  
o o o und heilisches Moorwasser. o o o

**Trauerhüte & Blusen**  
Trauerschleier Crepes Armflore



offerieren  
**Heinrich Basch & Co**  
König-Johannstraße  
Auswahlsendungen finden sofortige Lieferung  
Telefonieren 3770



Vorteilhafteste  
Bettschlafquellen für  
Reform-Bettstellen,  
Reform-Matratzen,  
Kinder-Bettstellen,  
Garderobenständen,  
sowie  
alle Arten Eisenmöbel.  
**A. F. Müller,**  
Eisenmöbel-Fabrik,  
Annenstraße 23-25  
(Annenhof) im Hofe Hof-,  
direkt an der Annenbrücke

Telephon 6881. **Fracks,**  
Rodau. Säletotö Blinder  
verleiht u. verf. C. Sauer. Gde.  
Am See u. Margaretenstr. 7, 1.  
**M**assage nach Art Dr. Lah-  
mann. Jägerndauer Straße  
Nr. 71, 2. L. 2-7 Uhr.

Für  
**Brautleute,**  
Hotel- u.  
**Villenbesitzer,**  
**Pensionate**  
selten günstiger  
**Einkauf**  
**neuer Möbel.**  
Unter and. und vorhängend  
Mod. Küchen-Einrichtung  
von 145,- an.  
**Schlafzimmer**  
in verschied. Ausführungen  
von 145,- an.  
**Moderne Salons**  
in Kugelbaum, Eiche, Tanne,  
Mahagoni von 350,- an.  
**Speisezimmer**  
in Eiche u. Nektar. sehr billig.  
**Herrenzimme**  
in Eiche und Kugelbaum.  
Flurgarderoben  
von 145,- an.  
**gr. Nussb.-Büfets**  
mit 110,- an.  
**Ausziehtische**  
m. 2 u. 4 Klappen, v. 20,- an.  
**Reform-Bettstühle**  
in weiß lackiert mit Patent-  
Wattage von 17,- an.  
Best. gefaßte Möbel  
können bis zur Lieferung  
frei lagern.  
34 Marshallstr. 31,  
Tel. 1225.  
**Max Jaffé.**

**Nervöse**  
Lebenserschöpfend. Tel. 1225.  
Schlaflosigkeit, Schmerzen, Zähne,  
Stirn- u. Verlobungs-Schmerzen, re-  
gen, Schweiß, Schwind, Verdauungs-  
störungen, schlechtes Gedächtnis, etc.  
**Sanitätsrat Dr. Nagels**  
seit Nervenpillen 20,-  
Sagittal 20,-, Globusmittel 1-50,-  
Gesamter Service nach Absprache.  
**Salomonis-Apotheke**  
Neumarkt 8, Tel. 26-1600.

**Zahle hohe Preise**  
Feste, Hochzeiten, Feste u. Kinder-  
geburtstage, Möbel, Bettw., kann  
Kathedral. Mumie ins Haus.  
Marie neu. Wein. Am See.

**Hämorrhoiden,**  
**Darmfistel und**  
**Entzündung**  
Von Wenzelkranh., wenn ohne  
Kurzbehandlung heilbar durch **Hefto**  
**Röhre m. Salbe.** Deutsches  
Medicinal-Pat. 217247. Berlin abg.  
Wend. u. 3 MR. o. Hefto Ver-  
kaufshaus, Postlagerkarte 25  
Dresden 9.

Telephon 2230.

Billige  
Preise!  
Gute  
Ausführung



**Carl Drechsel,**

Bautzner Strasse 6 und Leipziger Strasse 12.

**Strümpfe**  
**Trikotagen**

besonders haltbare Mittelqualitäten.  
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250  
anderen Detailgeschäften erzielen wir Ein-  
kauftsvorteile, die wir durch unsere billigen  
Preise unserer Kundschalt zulommen lassen.

**Alfred Bach.**

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus.  
Filialen: Gruner Str. 17, Börsplatz 4.  
Ammenstrasse 39, Alsenstrasse 22.  
Borsbergstrasse 16b

Rabatt-Sparkarten  
gratis.

Mecklenburgs Ostseebäder

# Arendsee Brunshaupten

-Folgen

Herrliche Laub- und Nadelwaldungen, steinfreier Strand.  
Neue Seebäder, Familienbad. Keine Mückenplage. Arzt,  
Apotheke. Konzerte, Strandfeste. Kurhaus. Elektrisches  
Licht, Wasserleitung, Kanalisation. — Besuch 1912:  
**10500 Gäste.** Prospekte d. d. Badeverwaltung.

**Kurhaus** Hotel u. Restaurant nebst Depen-  
dance, direkt am Strand, hervor-  
ragend schönste Lage. Diners nur an kleinen Tischen. Grosses  
Restaurants-Raume. Fernruf 66. Bes.: Paul Schulz.

Klimatischer Kurort. Herrlicher Kiefernwald an offener  
See. Keine Mücken. Kurhaus. Neues Familienbad.  
Quellwasserleitung, Kanalisation. Arzt, Apotheke etc.  
1912: 17200 Kurgäste. Pros. d. d. Badeverwaltung.

**Bünenhaus** Grand-Hotel u. Restaurant. Tel.: 177. Teleg. Adr.:  
Dünenhaus. Direkt am Strand im Wald gelegen. Komfort-  
reicher, Zimmers. Veranden u. Balk. 5-9. Verpf. 4-8 M. M. Tag. Elektr.  
Ueberseezug. Vor- u. Nachsatz inkl. Zimmer. 4,50-6 M. p. Tag. Elektr.  
Licht. 11 moderne Baderäume. 6 warme Seebäder. Pros. R. Westendorf.

**Pianinos,**  
**Flügel,**

Gabrikate ersten Ranges  
empfiehlt gegen  
Teilzahlung  
oder  
Kaufzerrabatt

**August Förster**

Königl. Hoflieferant,  
Centraltheaterpassage,  
Waisenhausstrasse 8.

**Ziehung 1. Klasse**  
am 11. und 12. Juni.

**LOSE**

K. S. Landes-Lotterie

Empfiehlt und verleiht prompt  
die Lotterie-Kollektion von  
**Georg Wara,**  
Dresden.  
Kleine Blauenstraße 56.  
Kernpreis Nr. 7700.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**

Poehlmann-  
Spradurje,  
auf Poehlmann,  
Gedächtnis-  
lehre aufge-  
baut. Reicht.  
Lernen, sich  
Behalten.  
**RACKOWA**

Handelsschule  
Altmarkt 15  
Lehrer der  
betr. Nation.

23 Lehrkräfte. HO Schreibmasch.  
Stenogr. Buchdr., Schreib., Rechn.  
Briefstil, höheres Kaufm. Wissen.  
Sonderklassen für Fortbildungsschüler wie für junge Mädchen.  
Auskunft und Prospekt kostenlos.  
1912: 759 Stellen-Meldungen.  
Einsicht steht jeder Mann frey.

Engl., Franz., Span.

**SPRACH**  
Kurse, auch gründl. Bild.  
Tisch. Lehrer bzw. Nanny.  
Kleine Eltern.  
Prospekt best.  
Paracelsus Sprach-Lehr-Institut  
Altmarkt 12 (zwischen Seest. u. Schlossberg.)

**Zur Nachhilfe**  
b. d. Schularbeiten m. Tochter  
sich. Schüler oder Schülerin m.  
Kenntn. im Französischen. Nähe  
des Neust. Bahnh. Off. erh. unt.  
**O. W. W. 300** in die Exp. d. Bl.



**Auto-**  
**Fachschule**

der  
**Auto - Liga**  
**Sachsen.**  
Lehranstalt  
zur Ausbildung von  
Chausseuren u. Herren-  
fahrern.  
**Dresden,**  
Wittenberger Str. 114.

Tel. 17592.  
Man verlange Prospekt.

Um dem kleinen, feinen Bürtel  
z. Schneidern, Weißnähen  
und j. Damen teilnehmen. Brauen-  
furke taal. von 6-8. 3. G.  
Knoth, al. geb., Werner Str. 12. I.  
Gde. Huttenjte., Unterrichtsatelier.

**Beliebte Sommerfrische.**  
**Hotel Weisser Stein,**  
**Jonsdorf** bei Leipzig.  
Prächtige Lage nahe am Walde.  
Gemütlicher Aufenthalt.  
Anerkannt beste Verpflegung.  
Auto-Garage.  
**Emil Wünche, Bet.**

Gemütlich ist's in Blasewitz  
im althistorischen  
**Poh - Blitz.**  
Beste u. billige Einkehr für  
Familien und Touristen.

**A Ibrechts-Höhe**  
**Cossebaude.**  
Einzig schönes Panorama.  
Jeden Mittwoch Eierplinsen.

## Pension Waldfrieden, Schmilka,

am Fuße des großen Winterberges, inmitten parkähnlichem Garten  
bereits gelegen. Schöne Zimmer, der Neuzzeit entsprechend. Beste  
Verpflegung. Vergleichbare Autogarage. Gelehr. Schandau 223.  
Näheres geht durch **Penndorf-Möbius.**

**Büssum** Nordseebad  
in Holstein  
(Badestation)  
Seefahrten, Seehunde-  
und Enten-Jagden,  
Wattenläufen,  
Frische gratis durch  
Badekameras.

**Strandhotel Haus I. Ranges Binz auf Rügen.**

**See u. Solbad**  
**Swinemünde**  
Seebad I. Ranges. 3<sup>te</sup> Solhäuser im ganzen Jahre.  
Damen-, Herren-, Familienbad. Wald-Umgebung.  
Kanalisation u. Wasserleitung. Elektrische Licht-  
Gasanstalt. Zentralverkehr. — Über 20 000 Kurgäste.  
Ankunft durch Alfred Kohn, Christianstr. 31.  
Thos. Cook & Son, Prager Str. 45, Kauf-  
haus Herzfeld, Ausstellung und die  
Badedirektion.

**FANÖ** Nordseebad. Schönster Strand  
der Nordsee.  
Herren-, Damen- u. Familien-Bäder. Vorzüg-  
liche Verpflegung. Pros. d. Verkehrsbureau  
„Norden“, Unter den Linden 3, Berlin, und die  
Badedirektion Fanö, Dänemark.

**Wien Hotel Union**  
IX. Mühlbacher Straße 23, Tel. 18690,  
mit allem modernen Komfort neu eingerichtet. Sein bürger-  
liches Haus. **Zivile Preise.**

Ausgezeichnete direkte Verbindungen von und  
zum **Nord-, Nordwest- und Franz-Josefs-Bahnhof**  
und zur **Adria-Ausstellung.**

**Finnische Dampfschiffsgesellschaft, Helsingtors**  
**Stettin — Reval — Helsingfors.**

Passagier-Schnelldampfer „Wellamo“ ab 7. Mai jeden

**Mittwoch** nachm. 1 Uhr von Stettin. Näh. Ausk. bei **Gustav**

**Metzler, Stettin.** Teleg. Adr. **Metzler, Stettin.**

**AUSTRO-AMERICANA, Triest.**  
Neues Bureau: Berlin NW 7, II. B. Linden 39.  
**Sonder-Vergnügungsfahrt**  
im **Mittelmeer** 12. Juli bis 1. Aug. m.  
d. Doppel-Schnelldampfern „Ritter Franz“  
Joseph I. (16 500 T.) u. „Laura“ (10 500 T.)  
Triest — Cattaro — Patras — Palermo  
— Algier — Gibraltar — Tanger, Gabi,  
Cordoba, Granada, Malaga —  
Barcelona — Neapel — Corfu — Triest.  
Preis von M. 360,- an.

**Vergnügungsfahrten nach den Canaren und**  
**im Mittelmeer:** Abfahrten mehrheitl. monatl. v. 128 & an.  
Triest-New York via Patras — Palermo und Algier.  
Triest-Südamerika: Triest — Patras — Neapel — Spanien  
— Canaren — Rio de Janeiro — Santos — Montevideo und  
Buenos Aires.

**Triest-Canada** via Patras — Neapel und Lissabon.  
Prospekte und Ausflüsse sofortfrei in Berlin: Unter  
den Linden 39, in Hamburg: Neue Jungfernstieg 6.

## Palais-Restaurant Augustusbad,

unmittelbar am Seifersdorfer Tale gelegen, hält sich bei Ausflügen  
bekannt empfohlen. 1½ Std. von Bahnhof Langenbrück, auf schönen  
Waldwegen bequem zu erreichen. Angenehmer Aufenthalt im  
Garten und Hofmauer, umgeben von altem herrlichen Waldpark.  
Feinste Küche zu mäßigen Preisen. Weine aller Firmen.

M. Ziegenhals, Traiteur.

## Inserate für alle Zeitungen

nennen unsere Annoucen-Expedition Seestraße 5, I.  
zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen  
Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw.  
Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst.  
Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr! strengste Diskretion.  
Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden **aus-  
schließlich zur Unterstützung** deutscher Militär-  
Invaliden bzw. deren Familien verwendet.

Invalide dank für Sachsen, Dresden.

**Strümpfe**

Großbetrieb  
empfiehlt gegen  
Teilzahlung  
oder  
Kaufzerrabatt

**August Förster**

Königl. Hoflieferant,

Centraltheaterpassage,

Waisenhausstrasse 8.

**Ziehung 1. Klasse**

am 11. und 12. Juni.

**LOSE**

K. S. Landes-Lotterie

Empfiehlt und verleiht prompt

die Lotterie-Kollektion von

**Georg Wara,**

Dresden.

Kleine Blaue

Gasse 56.

Kernpreis Nr. 7700.

Unterrichts-

Ankündigungen.

Poehlmann-

Spradurje,

auf Poehlmann,

Gedächtnis-

lehre aufge-

baut. Reicht.

Lernen, sich

Behalten.

Lehrer der

bet. Nation.

23 Lehrkräfte. HO Schreibmasch.

Stenogr. Buchdr., Schreib., Rechn.

Briefstil, höheres Kaufm. Wissen.

Sonderklassen für Fortbildungsschüler wie für junge Mädchen.

Auskunft und Prospekt kostenlos.

1912: 759 Stellen-Meldungen.

Einsicht steht jeder Mann frey.

Engl., Franz., Span.

**SPRACH**

Kurse, auch gründl. Bild.

Tisch. Lehrer bzw. Nanny.

Eltern.

Prospekt best.

Paracelsus Sprach-Lehr-Institut

Altmarkt 12 (zwischen Seest. u. Schlossberg.)

**Zur**

**Zum Hirsch**  
am Rauchhaus,  
Schaffhausstr. 11, Wilsberg, 24  
Billiger Mittagstisch.  
Heute Tagesspezialität:  
Gedünst. Saftbraten,  
à Port. 50 Pf.  
Abends Künstlerkonzert.

## Felsenkeller

Jeden Sonntag  
Konzert und Ball.

Kippenhahns Gasthof  
in Coschütz.

Jeden Sonntag feiner Ball.

**Albert-Schlößchen**  
Radebeul.  
Heute, sowie jeden Sonntag  
**Feiner Ball.**

Geb. Herr, Witte 40er, verheiratet,  
jüchtig pflegen. Anschluss.  
Werte Off. erb. u. R. 10220  
an die Exp. d. Bl.

**Große Ferien!**

Welche Herrschaft ob. Dame würde gebild. 20. Dame, Musiklehrer, Pianistin, umfänglich, kinderlieb, ohne gegen, Berg, an die See ob. auf Land als Stütze, Gelehrte, mitnehmen? Reisegeld selbst. Off. und. N. T. 274 an d. Exp. d. Bl.

**Privat-Besprechungen**

**Allgem. Handwerker-Verein**  
zu Dresden.

Nächsten Sonntag den 1. Juni Ausflug zur

Talsperre Malter nebst anschließendem Marktfest in Dippoldiswalde. Abfahrt v. Hptbth. mittags 12,25 Uhr. Näheres d. Anflugsleitung nächsten Freitag.

Der Ausflugsausschuss.



des Vereins für das  
Deutschland im Ausl.

Mittwoch den 4. Juni

nachmittags 4 Uhr

**Commerfest**

im "Westend", Chemnitzer Str. 107

(Straßenbahn 1, 15, 22).

Konzert von der Kapelle des

Bionier-Vat.; Schulchor der

15. Bürger-Schule; M. (G. B.)

Dresden-Blauen; Fest-

ansprache: Schauturner,

Befreiungsfest für jung und alt.

Gabenlotterie. Br. Feuerwehr,

Ball von 4 Uhr.

Eintrittskarten zu 55 Pf. bei

den Herren M. Gabriel, Zwinger-

straße 5 u. Grunaer Straße 6;

G. Philipp, An der Kreuzkirche 2;

G. Unrau, Christianstraße 31;

Fischer, Hofstieg, Georgplatz 2;

Beckhoff, Wildenbrüder Straße 17;

Hennig, Meyer Str. 1; Sievers,

Chemnitzer Str. 90; Steibig und

Böhme, Chemnitzer Str.; Haase,

Chemnitzer Straße 107; Bauer,

Rathaus Str. 113, sowie in künlt.

Kaufgeschäften des Herrn Max

Thümmler in Dresden.

Wittig den 28. Mai abends 8 Uhr

Vestalgasse 7: Vortrag

des Herrn Gymnasiabesuchers

Dr. Rahm: "Kirchenmusikal.

Probleme". — Freie Ausprache.

Gäste willkommen.

R. Z. Milit.-Musik-Verein

,,König Albert“.

Sonntag den 1. Juni er.

**Commerfest**

m. Kinderbelustigung im "Westend-

-Schlößchen", Dresden-Blauen.

Anfang 4 Uhr.

Um reich zahlt. Ercheinern bittet

D. V.



Max Heide.  
Schönster Ausflugsort.  
Straßenbahn 21. Haltestelle  
Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-  
Radebeul.

**Nitzsche's Weinhaus**  
Tolkewitz  
Täglich frische Bowle.

**Baumwiese**  
Jeden Sonntag ein  
flottes Ländchen.

Neu! Neu!  
Wiener Besetzung.

**Weinrestaurant Am Cosel-Palais**,  
An der Frauenkirche 13.  
Erstklassige Weine.  
Inh. Ida Wendrich.

**Commerfest**

im "Westend", Chemnitzer Str. 107

(Straßenbahn 1, 15, 22).

**Bund für kirchlichen**  
**Fortschritt.**

Mittwoch den 28. Mai abends 8 Uhr

Vestalgasse 7: Vortrag

des Herrn Gymnasiabesuchers

Dr. Rahm: "Kirchenmusikal.

Probleme". — Freie Ausprache.

Gäste willkommen.

R. Z. Milit.-Musik-Verein

,,König Albert“.

Sonntag den 1. Juni er.

**Commerfest**

m. Kinderbelustigung im "Westend-

-Schlößchen", Dresden-Blauen.

Anfang 4 Uhr.

Um reich zahlt. Ercheinern bittet

D. V.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

Radebeul.

Max Heide.

Schönster Ausflugsort.

Straßenbahn 21. Haltestelle

Florastraße. Schiffstation. Gehlsae-

# Central-Theater

Heute letzter Sonntag

**Heinrich Prang**

in

**Der Stolz  
der dritten  
Kompagnie**

sowie letztes Sonntags-Aufreten von

**Robert Steidl**

und des übrigen Varieté-Programms.

Nachmittags 3½ Uhr Abends 8 Uhr  
ermäßigte Preise, gewöhnliche Preise,  
Einlaß 3 Uhr, Einlaß 7 Uhr.

Die Theaterkasse ist von 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

Außerdem

die neuesten kinematographischen Aufnahmen:  
Die Hochzeitsfeierlichkeiten der Prinzessin Viktoria Luise, Einzug des Königs von England und des Kaisers von Russland.

Sonnabend, den 31. Mai 1913:

Abschiedsvorstellung des gesamten Mai-Programms.  
Ab 1. Juni 1913

Gesamt-Gastspiel des Berliner Residenztheaters  
in der Original-Besetzung:  
**„Die Frau Präsidentin“**  
Schwank in 3 Akten von M. Hennequin u. P. Veber.

Seite 8

Preußischer Staats-Zeitung, 25. Mai 1913  
Gesamt. 142

Schluss der Saison Sonnabend, 31. Mai.

**Victoria-Salon.**

Heute  
letzte  
2 Sonntags-  
Vorstellungen  
in dieser  
Saison.



Nachmittag: 1½ Uhr  
(ermäßigte Preise);  
Abends: 8 Uhr.

**Königshof.**

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.  
Gastspiel des Dresdner Schau- u. Lustspiel-Ensembles,  
hauptl. Kritiker. Mitglieder des Central-Theaters,  
als: die Herren Bendix, Röppel, Bachmann, die Damen  
Graffau, Margot, Stolle u. u. u.  
Direction: Richard Bendix.

In beiden Vorstellungen:  
„Haben Sie nichts zu verzollen?“  
Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin u. Pierre  
Veber, deutscht von Max Schönau.  
Im Berliner Residenztheater über 300 Mal hintereinander  
aufgeführt.

Mittwoch kleine Probe.

Vorzugskarten nur nachmittags gültig.  
Im Ballsaal Sonnabend von 4–12 Uhr  
Schneidige Ballmusik Montags 8–12 Uhr

vom Rummelkapelle A. Kohlase.  
Eintritt mit Tanz 60 Pf., Tantzen 30 Pf.

**FLORA-THEATER**

Hammers Hotel.

Ab 25. Mai. Nur 7-tägiges  
Gastspiel der weltberühmten Schönheit

**Edith Sidney**

vom Alhambra London  
in ihren Reizvoll- und modernen Weisheitsbildern.

Dazu das gesamte Mai-Programm.

**11 Varieté-Festspiel-  
Attraktionen!**

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr u. 8 Uhr.

# Grosser Kinder-Blumenkorso

(Blumentag) 31. Mai nachm. 4 Uhr im Grossen Garten (Herkulesallee).

## Umzug der Kinder

mit blumengeschmückten Fahrzeugen. Im Zuge erscheinen Gärtner, Indianer, Fischer, Zigeuner, Bauern usw. in bunter volkstümlicher Tracht, sowie allegorische und Märchenfiguren und Gruppen.

## Prämierung

der originellsten sowie der schönsten Wagen und Figuren durch Überreichung von Preisen. (Die Preise sind ausgestellt bei:

**Anton Koch**, Spielwarengeschäft, Webergasse 13;  
**B. A. Müller**, Königlicher Hollieferant, Spielwarengeschäft, Prager Strasse 30/34;  
**Rich. Zeuner**, Schloss-Strasse 22, und im  
**Residenz-Kaufhaus**, Ecke Prager und Waisenhausstrasse.

Verteilen von kleinen Geschenken an alle Kinder.

## Grosses Kinder-Ballett

„Die Vogelhochzeit“, sowie Feenreigen „Blindekuh“, arrangiert und in Szene gesetzt vom Königlichen Hofballettmeister Herrn Trojanowsky.

## Konzert

ausgeführt von dem gesamten Trompeterkorps des Königs-Husaren-Regiments.

Die gesamte Einnahme fließt unverkürzt den Wohlfahrtsanstalten zu, zu deren Besten der Blumentag stattfindet. — Eintrittspreis 50 Pf. pro Person. — Alle Kinder mit oder ohne Fahrzeug sind zur Teilnahme am Blumenkorso willkommen. Die Wahl des Blumenschmuckes und der Ausstattung für die Kinder und deren Fahrzeuge, Puppen-, Leiterwagen, Schiffchen usw. bleibt jedem Einzelnen überlassen.

Für Kinder, die am Zuge teilnehmen sollen, sind 25 Pf. bei Einschreibung des Namens in die Listen zu zahlen, die ausliegen in den sämtlichen Geschäften von

**Paul Märkseh**, Chemische Reinigungswerke, ferner bei  
**Robert Bernhardt**, Modewarengeschäft, Annenstrasse 4;  
**Anton Koch**, Spielwarengeschäft, Webergasse 13;  
**B. A. Müller**, Königlicher Hollieferant, Spielwarengeschäft, Prager Strasse 30/34;  
**E. Petzold Nachf.**, Dekorationsblumenfabrik, Zirkusstrasse 39;  
**Residenz-Kaufhaus**, Ecke Prager und Waisenhausstrasse, und  
**Rich. Zeuner**, Schlossstrasse 22.

In den Spielwarengeschäften der Herren Koch, Müller und Zeuner sind blumengeschmückte Fahrzeuge ausgestellt, wie sie zur Teilnahme am Korso gedacht sind.

Der Teil des Grossen Gartens, in dem der Zug stattfinden wird, wird abgesperrt; innerhalb dieses Teiles befinden sich Erfrischungszelte, auch ist für Sitzgelegenheit usw. gesorgt. — Tiergespanne sind zur Sicherheit der Kleinen vom Zuge ausgeschlossen.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird im Interesse der guten Sache gebeten.

Der Arbeitsausschuss für den Kinder-Blumenkorso (Blumentag).

## Ausstellungs-Park.

Sonntag den 25. Mai  
zur Feier von Königs Geburtstag  
große Illumination des Konzertplatzes.

## Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Infant-Regts. Nr. 177.

Leitung: H. Röpenack, Kgl. Musikdirektor.  
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Im Ratskeller täglich von 10–2 Uhr nachts

## Unterhaltungsmusik.

Eintritt 30 Pf. 10 Karten 2,50 M.

Dauerkarten 3,30 M. Anschlusskarten 2,20 M.

Soupers à M. 3,00. Reichhaltige Speisenkarte.

## Zoologischer Garten

Zahlreiche Neuan schaffungen.

Interessante Treffur-Vorführungen.

## Täglich Konzert.

Sonnabend den 31. Mai

## Grosses Kinderfest.

Bei Eintritt der Dunkelheit Beleuchtung der Anlagen.

Brillant-Feuerwerk.

Nach Schluss des Konzerts Sommernachtsball im Saal.

Mittwoch den 28. Mai

## Sommernachtsball für Aktionäre und Abonnenten.

Anfang 8 Uhr.

## Königliches Conservatorium.

### Unterrichts-Anstalten:

Landhausstrasse 11, II.; Werderstraße 22, parterre; Bauhütte  
Straße 22, I.; Nikolaistraße 22, I.

### Alle Fächer für Musik und Theater.

### Volle Kurse und Einzelfächer.

Eintritt jederzeit.

Hauptentritt 1. April und 1. September.

Prospekt und Lehrerverzeichnis durch das Direktorium.

**Thalia-TT Theater**  
Dresden-II. Görlitzer Str. elephon 4380. Linien 5 u. 7.

Heute nachmittag 4 Uhr (kleine Preise) und abends 8,20 Uhr Vorstellung d. Theaterchule Senff-Georgi;

„Ein glückl. Familienvater“, Lustspiel in 3 Akten von C. A. Görner.

• Mar Reichlin, Walter — Dir. Senff-Georgi.

Hierauf: „Teremette“, Lustspiel in 1 Akt v. O. Berti.

• Sandor — Dir. Senff-Georgi.

Vorverl. 10–2 u. von 6 Uhr Thalia-Theater, auch künstlich oder telephonisch Nr. 4380. Vorzugsstarten gültig.

Oberloschwitz-Luisenhof Kopfstation d. Drahtseilbahn Hotel und Restaurant.

Jeden Montag: Grosses Militär-Konzert.

Anfang 1,28 Uhr.

**Königl. Belvedere.**

Elite-Restaurant

## Täglich Grosses Konzert

Kapellmeister Willy Olsen.

Anfang 1,28 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.

Wochentags von 4–6 Uhr

## Kaffee-Konzert

ohne Entrée.

Heute anlässlich d. Geburtstages S. M. des Königs

Friedrich August von Sachsen

## Grosses Festkonzert.

Berat. Red.: Bruno Lendorf in Dresden. (Sprech.: 145–6 Uhr.) Verleger und Drucker: Biegisch & Seidhardt, Dresden, Marienstr. 88. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge- schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 42 Seiten inll. der in Dresden abends vorher erschienenen Teilausgabe.

## Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.

## Täglich Grosses Konzert.

Direction: Königl. Musikdirektor Oskar Herrmann.

Zum Geburtstag Sc. Majestät des Königs

## Grosses patriotisches Festkonzert.

Anfang 4 Uhr. Ende 1,11 Uhr.

Mittwoch und Freitag Grosses Doppelkonzert.

Mittwoch, ausgeführt von der Kapelle des Hauses und der Kapelle

des Schützen-Regiments Nr. 108.

Freitag von der Kapelle des Hauses und der Kapelle des Pioniers

Bataillons Nr. 12.

# Gusseiserne Kanalisations-Artikel für Grundstücksentwässerungen

nach Vorschrift des Rates zu Dresden.

**Florian Czockert's Nachfolger**  
Ferdinand Wiesner  
DRESDEN-A., Töpferstrasse 9, 13, 15.

## Röntgen Geburtstag.

Den Anfang zum heutigen Geburtstage des Landesherrn Schule gestern die große Zahl von Feiern in den hiesigen Schulen und Gymnasien. Daher trug schon gestern, am Tage der Vorlesung, das Leben in den Straßen größtenteils das übliche Gepräge des Königs-Geburtstags. In den Vormittagsstunden begab sich die Schuljugend zum Festaktus. Vereinzelt zeigte sich auch schon Flaggenschmuck an öffentlichen und privaten Gebäuden. Um die Mittagsstunde wurden die Straßen der inneren Stadt durch die herkömmliche Umfahrt der Coangierten der Dresdner Studentenschaft mit ihren Fahnen belebt. Die feierliche Stimmung erfuhr unverkennbar eine Erhöhung durch das Zusammentreffen von Königs-Geburtstag mit der Hochzeitsfeier im Kaiserhaus, deren in Verdelen verdeckten Einzelheiten natürlichem Weise im Publikum mit lebhaftestem Interesse aufgenommen wurden.

### Obere Schulen usw.

Im Königlichen Gymnasium sprach Gymnasiallehrer Thomas über „Jugendstilge“. Pfadfinderum und Wandervogel. Schülervorträge und Darbietungen des Chors und Orchesters umrahmten und gliederten die Feier. — In der Atenaschule hielt nach einem Gebet des Herrn Gymnasial-Oberlehrers Röhlis Herr Gymnasiallehrer Dr. Schade die Festrede über das Thema: „Der geologische Bau und die geologische Entwicklungsgeschichte der Sächsischen Schweiz als Mittel zum Verständnis ihrer heutigen Landschaftsform“. Anwesend waren u. a. die Herren Bürgermeister Dr. Man, Stadtverordneter Krumbein und Kerbitz, die Herren Professoren Dr. Zwenzner und Schuster, die Herren Studienräte Dr. Ulrich und Sahre. — Am Balthuschen Gymnasium wurde die Feier mit Choralsingung und einem von Herrn Professor Dr. Ameisung gesprochenen Gebet eröffnet. In der Festrede schied der Konrektor Herr Studienrat Dr. Wimmi den Bildungsang und Charakter des Königs Johann. Der allgemeine Bezug der Sachsenhymne schloss die Feier, der außer zahlreichen Angehörigen der Schüler die Herren Studienrat Dr. Kämml, Stadtrat Dr. Hübert und die Stadtverordneten Landgerichtsdirektor Hettner und Gregor bewohnten. — Im Berliner Gymnasium sprach im Beisein des Herrn Stadtverordneten Professors Thielfelder nach dem Gebet des Herrn Professors John Herr Professor Dr. Göhler über die Wohnsitze, an denen König Friedrich August längere oder längere Zeit geweilt hat (Palais auf der Bünzendorffstraße, Vandhäuser in Coswig und in Sachsen, Rittergut Nahnschau, Schloss Weissenstein, Villa in Strehlen, Tauchenbergpalais, Residenzschloß, Schloss Pillnitz, Jagdschlösser Moritzburg, Rehefeld, Elbendorf). — Am König-Georg-Gymnasium sprach das Gebet Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Schäfer, die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Wöhrl über das Thema: „Der heutige Stand der Forschungsmethode und der Kenntnisse der sächsischen Punkt“. Nach der Rede verkündete Herr Rektor Professor Dr. Giesing einige Auszeichnungen von Schülern. Die Feier wurde durch die Anwesenheit der Herren Stadtverordneter Fabrikbesitzer Schott, Pfarrer Dr. Blaudorf, F. A. Renzberg, Studienrat Dr. Schmid, sowie zahlreicher anderer Ehrengäste ausgeschmückt. — In der Oberrealsschule der Johannstadt erinnerte Herr Professor Dr. Grünberg in der Festrede zunächst an die Heimat der deutschen Kaiserkrone und ging dann auf den Geburtstag des Königs über. Dieser deutsche Fürst betrachtet als eine hervorragende Lebensaufgabe das treue Festhalten an Kaiser und Reich und gab damit seinem Sachsenvolke ein leuchtendes Beispiel deutschen Vaterlandesfinnes. Zwei Aufgaben habe der gute Deutsche heute besonders zu erfüllen, nämlich das treue Festhalten am deutschen Vaterlande, dem schönen Teil des europäischen Reiches, und die Pleige und soße Leitung der deutschen Muttersprache, damit der immer wieder anstumende Weltbürgertum und die Fremdenheit aus dem deutschen Volke verschwinden. An plänzenden Belieben aus der deutschen Geschichte zeigte der Rektor die Größe und Schönheit der Aufgabe, deren Bedeutung unser König erkenne. Herr Stadtrat Dr. Matthes, Vorstand des Schulamtes, und Herr Stadtverordneter Bahnhofovraund Schwarze wohnten der Feier bei. — In der Annen-Schule hielt nach einem von Herrn Dr. Thommen gesprochenen Gebet Herr Oberlehrer Dr. Buisse die Festrede über Ernst Moritz Arndts „Weist der Zeit“, ein Heldenbuch deutscher Geschichte. Die Herren Stadtrat Dittmann, Stadtverordneter Reutbold und Beßlich, Geh. Studienrat Professor Dr. Terrel und Professor Beyer wohnten der Feier bei. — Im Rektaklin der Dreikönigsschule sprach Gymnasiallehrer Dr. Brandt über die allgemeine Stimmung im sächsischen Volke und die Haltung der Presse in den Jahren 1808 bis 1813. Der Feier wohnten außer den Herren Studienräten Dr. Vogel und Pastor Unger von der Dreikönigsschule Herr Stadtrat Bed, sowie die Stadtverordneten Herren Wehnert und Ruppe bei. — Am Realgymnasium zu Blasewitz wohnten der Klang (Wachs Prälimidium in H-Moll) und Chorgesang

Heiter u. a. bei die Herren Amtshauptmann Dr. v. Hübel, Geh. Rat Königsheim, Geheimerat v. Voeden und Dr. Hoffmann, Studienräte Dr. Uhle und Dr. Schreyer, Gemeindevorstand Fischer, Baurat Scherz, Pfarrer Leonhardi, Pastor Neuhäuser u. a. m. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. v. über „Aufgaben der Polarforschung“. Der Rektor verteilte die Prämien aus der Königsheim-Stiftung. — In der Realsschule Dresden-Seevorstadt sprach Realsschullehrer Gund, rev. min. W. Sauer unter Hinweis auf das große Interesse unseres Königs an den sächsischen Arbeiterkolonien über den Vater dieser Anstalten Friedrich v. Bodelschwingh, den König der Armen, Kranken und Bettler, und seine Anstrengungen für Epileptische in Bethel und die Arbeiterkolonien in Wilhelmsdorf und Hohenstein bei Berlin. Zuletzt wies er auf die im Sinne Bodelschwinghs erreichten und geleiteten Anstalten in Sachsen hin. Als Ehrengäste waren hier die Herren Geheimer Schulrat Dr. Lange und Stadtverordneter Schulze zugegen. — Dem Altus in der Städtischen Studienanstalt wohnten die Herren Stadtrat Ahlhelm, Stadtverordneter Christopf, Holt und Redlich als Vertreter der sächsischen Kollegen bei. Ferner waren Herr Geh. Schulrat Dr. Lange und andere Angehörige der Schülerinnen erindert. Die Festrede hielt der Rektor der Schule, Studienrat Dr. Lüder, über Leben und Wirken des Königs Johann von Sachsen. Das Gebet wurde von Oberlehrer Welsche gesprochen. — In der Altmärkter höheren Mädchenschule sprach Bünzendorffschule sprach Überlehrer Reichardt über „Richard Wagner's Beziehungen zu den Befreiungskämpfen und zum Dresdner Königlichen Hoftheater“. Der Schulchor trug u. a. den Chor der Friedensboten aus Warschau „Alenia“ vor. Stadtrat Dr. Krämer und Stadtverordneter Heinze wohnten als behördliche Vertreter der Feier bei. — In der Altmärkter höheren Mädchenschule mit Frauen-Schule hielt Herr Überlehrer Gund, theol. Rieck die Festrede über die idealen Grundlagen der Befreiungskriege von 1813. Als Ehrengäste waren anwesend Herr Bürgermeister Dr. Krebschmar und Herr Stadtverordneter Bernhard. — In der Dorotheen-Schule sprach Herr Realsschullehrer Gund, Hämmerlein über: „Die Literatur vor und während der Befreiungskriege“. — In der Lehrer- und Erziehungsschule sprach der Lehrer in Streichen sprach die Vorleserin das Gebet. Dr. Kubke, die erste Lehrerin, hielt den Vortrag, in dem sie ein Lebensbild St. Moisés entwarf. — Der Feier in der Realsschule zu Dresden-Siegleien (Freimaurer-Institut) wohnten als Ehrengäste mehrere Herren der Vorsteherchaft bei. Den Mittelpunkt der Festhandlung bildete die Rede des Herrn Gund, rev. min. Bedig über die Missionsarbeit in unseren Kolonien. Am Ende der Feier überreichte der hellvertretende Vorsteher der Vorsteherhaft, Herr Rechtsanwalt D. Kaiser, dem Direktor der Anstalt, Herrn Professor Dr. Friederichs ihm vom König verliehenen Ritterkreuz I. Klasse vom Abreißorden. Sämtliche Jünglinge und Lehrer fuhren sodann mit einem Sonderempfang in die Sächsische Schweiz. Von Weihen und Norden aus unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge und schritten gegen abends auf dem feierlich geschmückten Dampfer von Norden heim. — In der Müller-Gelius-Realschule hielt die Festrede Herr Realsschullehrer Haußen über „Richard Wagner's Leben und Werke“. — In der Gräflich-sächsischen Vorw. Dr. Reiterschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt des Herrn Hofrats Professor Vollath beantwortete die Festrede die Frage: „Was verdankt Dresden den Preußen?“ An die Feier schloß sich ein gemeinschaftlicher Ausflug der Klassen in die Sächsische Schweiz. — In der Roidewenschen Realschule gab Herr Aegidius, Lehrer an der Anstalt, ein ausführliches Lebensbild unseres erhabenen Landesherrn. — In der Mohrmann-Wendischen Lehranstalt sprach Herr Kandidat Alfred Stange über „Die Kämpfe um Dresden vor hundert Jahren“. — In der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In der der staatlich konzessionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Dr. Hoppe, Johann-Georgs-Allee 23, sprach Herr Dr. Weizner über „Einfluß der Chemie auf die moderne Technik“. — In der Roidewenschen Realschule stand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Gund, rev. min. et paed. Heinrich über die Schicksale der Königlichen Familiie in der Zeit der Befreiungskriege im Zusammenhang mit dem der Stadt Dresden. — In



In Unterwürschnitz, Walther in Zwönitz, Taubenthal in Hainewalde, Giecke in Kötzschendorf, Grunewald in Neusalza, Märkel in Altmittweida, Hendrich in Krögis, Thomas in Seifersdorf, Schmidt in Leipzig-Plagwitz, Archidiakonus Uebigau in Dresden, Konsuktoren Studienräte Professoren Flemming an der Annenschule, Dr. Dencke an der Kreuzschule in Dresden und Berlin an der Nikolaischule in Leipzig, Studienrat Professor Dr. Ziel am Gymnasium Dresden-Neustadt, Direktor der Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben (Greimauerinstitut) in Dresden-Südosten, Professor Dr. Friedrich, Professoren Dr. Voigt an der 1. und Dr. Melzer an der 2. Realschule in Leipzig, Wettfeld an der Realschule in Plauen i. V., Dr. Krause an der Real- schule in Rochlitz, Dr. Neuther am Seminar in Auerbach, Wiedemann am Seminar in Oisach, Meltor der Studienanstalt mit 1. höherer Mädchen Schule Professor Dr. Groth in Leipzig, Schuldirektor Stoye, 1. hervortretender Vorstehender der Stadtverordneten in Chemnitz, Kästner, Konsul in Lausanne Fillinger.

Ritterkreis 2. Klasse: Hosseltreter Werner, Kammermusiker Kircheisen, Schramm, Bruns, Blochwitz, Oberrechnungsrevisor Weiser in Dresden, Oberschultheiß Große in Lößnichenbrosa, Bureaumonitoren Kreislich beim Landgericht und Scheibner beim Amtsgericht Dresden, Friedensrichter Lieber in Wernsdorf und Müller in Lindhardt, Votivierkollektenteuer Wahrdt und Rehfeld in Dresden, Oberbahnhofsvorsteher Burckhardt in Plagwitz-Lindenau, Hallbauer in Grimma, Schink in Schwarzenberg, Schmidt in Mügeln bei Pirna, Schmuhler in Wilkau und Strauß in Meerane, Oberzollkontrolleure Zollinspektoren Dürigen in Chemnitz und Jägerlich in Plagwitz-Lindenau, Hauptzollamtskontrolleur Chrhardt in Zwickau, Stationskontrolleur Oberpostrevisor Erbe in Hamburg, Eisenbahn-Oberwerkmeister Niedler in Chemnitz, Eisenbahn-Oberfesteure Wallenbeck, Jänicke, Kempe, Mixa, Schnabel, Treutler und Urbanus in Dresden, Oberpoststafetretreter Große in Freiberg, Heiligenreich und Schmidt in Dresden, Steinbach in Namena, Wehenborn und Werner in Leipzig, Ober-Postfassendiensthalter Köhler und Weider in Leipzig, Finanzklassierer Brunert, Bau-Oberstafetretreter bei der Staatsbahnenverwaltung Rüger, zweiter Stellvertreter des Vorstandes der Zoll-Rechnungsexpedition Rechnungsinspektor Kühn, Hauptzollamtsrendant Meinhauer, Kontrollent bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank Pöhlert und Heiztechniker beim Hochbautechnischen Bureau im Finanzministerium Schüller in Dresden, Bezirkssoldmesser Vermessungsingenieure Leidmann und Thomas in Dresden, Schumann in Leipzig, Postmeister Müller in Leipzig-Thonberg, Oberstafetretreuer Zollinspektoren Silberman in Dresden und Sieger in Chemnitz, Postmeister Rechnungsrat Uhlich in Stollberg, Fürstlich Schönburgischer Rechnungsrat Ahnert in Waldenburg, Rentier Arndt in Herrenhut, Meitlehrer und Pferdehändler Kommissionsrat Beyer, Ratsoberstafetretreter Weißler, Kanzleirat Grob, Oberstafetretreter bei der Brandversicherungskammer, Guttmacher-Obermeister Werbig, Kaufmann Rosenthal und Matziminnermeister Weber in Dresden, Prokuristen Börner in Gohmaundorf, Dittrich in Mittweida, Haufe und Pöhl in Leipzig, Niemeh und Wunderlich in Dresden, Sänger in Plauen und Seidel in Niesa, Privatmann und Brandmeister Döbler und Prokurist und Stellvertretender Baudirektor Reichel in Plauen, Gütschbacher und Gemeindevorstand Donath in Oppelsdorf, Fabrikdirektor Döhl in Großsiedl, Stadt ingenieur Foltrots und Rentner Köhler in Chemnitz, Bäckermeister und Stadtrat Friedrich in Bischofswerda, Stadtbaumeister Fuhrmann in Pirna, Fabrikbesitzer Günthel in Lauter, Eisenwarenhändler und Stadtrat Gottschardt in Voigtsdorf, Fabrikbesitzer und Gemeindevorstand Greisenhagen in Neidhardtsthal, Prokurist der Vereinsbank Günther und Privatmann Thiermann in Zwickau, Ratsoberförster Hänschen in Königswalde, Rechnungsinspektor Hanke, Stadtrat Heinichen in Pegau, Privatier und unbesoldeter Stadtrat Hettel in Ehrenfriedersdorf, Direktor der Kreisherrlich v. Kriesenischen Gartendirektion Jahn in Rötha, Stabsfremaler an der Porzellanmanufaktur und Stadtverordneten-Vizevorsteher Kaden in Meißen, weiv. Kaufmann und Stadtrat Kraatz in Zwönitz, Prokurist und Fabrikdirektor Leicht in Reichenau, Rentier Lehmann in Torgau-Chemnitz, Militärvereins-Vorsteher Saitenfabrikant Lundwig in Zwota, Ratsoberförster Melihofe in Überzdorf, Kaufmann und Rentner Mühlle in Freiberg, Rentier Müller und Buchdruckereibesitzer Rossberg in Frankenberg, Privatus Ohwald in Niederlöbnitz, Direktor des Verbandes reisender Kaufleute Pöhl in Leipzig, Bürgermeister Prachtel in Collberg, Buch- und Steindruckereibesitzer Raab in Grünthal, Kaufmann Maßche in Mittau, Vereinssdirektor Nüngel in Großenhain, Prokurist und Betriebsleiter Nodig in Demitz-Thumitz, Kaufmann Schmidt in Euschel, Handlungsbewollmächtigter Schmidt in Nadeberg, Privatmann Schneider in Reichenbach i. V., Direktor des ländlichen Wirtschaftsvereins in Alten Schönau in Trebelshain, Privatmann Seifert in Oberhau, Apotheker und Gemeindevorstand Strauß in Braubach, Stadtorchestermitglied Solobratschist Unterklein in Leipzig, Privatmann und unbesoldeter Stadtrat Werner in Thum, Banmeister Wildenhain in Neuhaus, Vorstand der Kultusministerial - Rechnungsexpedition Oberrechnungsinspektor Rechnungsrat Pöder und Kontrolleur bei der Kultusministerialkasse Rechnungsrat Jacob in Dresden, Nachlehrer Überlehrer Mühlbach an der Thomas- und Petritschule in Leipzig, Schmiedeber an der Oberrealschule in Banzen, Schuldirektoren Schmidt in Collberg, Köhler in Pausa, Schulze in Pötschappel, Vorstandsmitglied des Sachsen-Bundes in Berlin Kaufmann Hanbold, zweiter Schriftführer des Deutschen Kriegervereins "König Albert von Sachsen" in Berlin Kaufmann Brüdner, Schatzmeister der "Deutschen Gesellschaft" in Stockholm Fabrikdisponent Becker;

Albrechtstreu;

Hofrechnungssekretär Höhfeld, Tageskassierer im Königl. Schauspielhaus Schmidt, Kästnerteamischer Küchenmeister, Oberaussichter Gelbrich am Kupferstichkabinett und August Hahn an der Stulpurenkammer in Dresden, Landgerichtssekretäre Meyer und Schäfer in Zwickau, Pfau, Schäfer und Walther in Dresden, Amtsgerichtssekretäre Benkert, Rößler, Friedrich, Lampert, Lust, Häfler und Schäffra in Dresden, Bieker in Annaberg, Blew, Friesche, Hänkler, Hammel, Mann, Särdinger, Schatzschmidt, Thüdner und Winkler in Leipzig, Conrad und Wunderlich in Chemnitz, Dölling in Plauen, Eigenberger in Adorf, Rössler in Zwönitz, Händel in Großenhain, Rätsch in Waldheim, Lange in Reichenbach, Müller in Reichenbach, Ruscher in Glashau, Schaffhirt in Schiraiwalde, Schöne in Oschatz, Teichmann in Burgstädt, Voigt in Auerbach und Wenckebach in Schneeberg, Sekretäre Hirsl bei der Gefangenenzahlamt Leipzig und Brätsche bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Freiberg, vorm. Sekretär bei der Anwaltskammer Richter in Dresden, Hauptbaumanziner bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Leipzig, Völk und Friedenreich Enkel in Leipzig-Reudnitz, Bezirksoffizier Haag in Dresden, Ortsrichter Müller in Rosenthal, Bureauassistent Schmidgen bei der Kanzlei des Justizministeriums, Polizeirichter Ulbricht in Neusalza, Bahnmelder 1. Kl. Arnold in Pirna, Grünberger in Dresden, Martin und Steiner in Leipzig und Schellenberg in Wendischleutewitz, Bodenmeister Baumann in Aue, Bauchfeld in Limbach (Sachsen), Lahne in Riesa, Lauer in Leipzig, Meister in Werda, Prößdorf in Dresden und Windisch in Plauen (Vogtl.), Lokomotivführer Berndt in Zittau, Berthold, Frieser und Michael in Dresden, Blumauer in Döbeln, Dietrich in Göltzscha, Ende in Altenburg, Endler, Leupold, Schuster und Syree in Chemnitz, Gläser in Riesa, Kupfer in Leipzig, Venne und Reinhold in Zwickau, Müller in Reichenbach, Rößler in Paaren, Zieg in Schandau, Trautmann in Löbau und Jetzretör Schnauder in Dresden, Wurzacher Schmid in Töla, Stadt. Maschinemeister o. D. Schreiter in Leipzig, Wirtschaftsinspektor Schurig bei der Polizeidirektion zu Dresden, Kästner Seidel am Residenztheater zu Dresden, Naturbergssekretär Stelle in Dresden, Obersteiger Stenker in Dobendorf, Posamentenfabrikant Stopy in Gevers, Militärmaterialverwalter Thomä in Weeraue, Rechnungsführer und Materialverwalter Tröger in Oelsnitz i. G., Stadtsekretär Voigt in Weißhain, städt. Steuerklassierer Weiselt in Chemnitz, Stoffmaler Wendel an der Porzellan-Manufaktur Meissen, Buchdruckereibesitzer Weigel in Lockwitz, Kriminaloberwohrtmeister Wezel in Leipzig, Kaufmann Winkler in Wilsdruff, Fichtl, Schönburggärtner Revierförster Heiß in Ritterseck, Kirchner Freier an der Johanneskirche und Meude an der Lukaskirche in Dresden, Kirchschullehrer Rößler und Lehrer Trepte in Schandau, Schulvorstandsvorsteher Härtreibelbacher Otto in Riedeneckkirch.

## **Erinnerungskarte für freiwillige Krankenpflege.**

Prakt. Aerzte Sanitätsräte Dr. Dillner in Nadeberg, Dr. Grundmann in Meerane, Dr. Hennig in Leipzig, Dr. Kohl in Leipzig, Dr. Norman in Leipzig, Dr. Plettner in Dresden, Dr. Schissler in Seiffenheuerdörf, Dr. Wulfson in Pirna, Dr. Brode in Leipzig, prakt. Aerzte Dr. Böhme in Kamenz, Dr. Döbler in Grimmaischau, Dr. Vorstmann in Dresden, Dr. Heyne in Nossen, Dr. Klemm in Leipzig, Dr. Krebsig in Pulsnitz, Dr. Küster in Leipzig, Dr. vomayr in Burzen, Dr. Reinide in Großenhain, Dr. Schmidt in Dresden, Dr. Stiebitz in Leisnig, Dr. Teiche in Heidenau.

Grenzen

Aus der großen Zahl der Ausgezeichneten nennen wir folgende aus Dresden und Umgebung:

**Ehrenkreuz:** Postbahnhofsleiter Stange in Pillnitz, Förster  
Landrat auf Kremerer Meier Welger, Chor- und Kirchen-  
sänger Trötschel und Seiter, Posttheaterchneidegehilfe  
Wugsch, Posttheatermajorettegehilfe Tammrich, einer  
Kapelldienner Schulze, Auszuber bei der Gemäldegalerie Wah-  
ring in Dresden, Gerichtsdienner Weder beim Amtsgericht  
Rötha-Brodau, Borckhamer, Ronau und Bioniel beim  
Amtsgericht Dresden, Hentschel und Jacob beim Landgericht  
Dresden, Augschafter Beugel und Kütner in Dresden, Wahn-  
wärter Jähnigen in Dresden, Oberpostbeamter Radmann,  
Prenzel, Scheißler und Biniel in Dresden, Über-  
briefträger Tittisch, Bräuerdien, Itzal, Peiffer  
und Zimmermann in Dresden, Stationschaffner Müller  
in Dresden, Feuerwehrmänner Lödner und Leisig in  
Dresden, Dienst beim Finanzministerium Debis in Dresden,  
Aukraudiner Wieden in Dresden, Galer in Dresden,  
Waldwärter Schönheit in Schänhubel-Nöthendorf, Werkstatt-  
auszuber Raden in Dresden, Postaufseher Stange in Dresden,  
Gendarmerie-Wachtmeister Adler II in Niederschöbel, Gendi-  
garnieren Maratelli, Wachtmeister Küchemeister, Ton-  
ner, Helte, Friedler, Mittach, Neu, Münster,  
Mitter, Schmidt III, Ebner, Weißl, Belle und Baum-  
ner in Dresden, Überfahrtmeister Altermann in Dresden,  
Gemeindeältester Arnsdorf in Sommendorf, Pflegert Wallach an  
der Landesanstalt Sonnenstein, Gemeindevorstände Schädel in  
Söbrigen, Tillig in Taucha, Wolf in Vorsdorf bei Pöllendorf,  
Giposformer Gran beim Kunstmuseum zu Dresden,  
Gemeindeältester Hilbert in Niedergörbig, Militärvereino-  
Vorstandsmitglied Hindessen in Dresden, Hädi, Lassenbauer  
Robert in Dresden, Stadtbearthaufseher Mößler in Dres-  
den, Kaufmann Quaa in Dresden, Kontorist Münster in  
Dresden, Werkmeister Schilz in Dresden, priv. Tischlermeister  
und Handelskiper Schulze in Leubnitz-Neuostra, Betriebscon-  
trolleur Sennier bei der städt. Straßenbahn in Dresden,  
Truder Stenzel bei der städt. Wirtschaftsverwaltung in Dres-  
den, Matrosenwärter Taubert in Dresden, Stadtbezirksau-  
scher Werner in Dresden.

Stadtteil: Augarten - Altmühlviertel  
- öden und Umgebung erhielt

In Silber; vorstehendes Hörnchen, Heidrich Dienbold, Hansmann, Carl, Daniel, Heinrich, Melchior, Heidrich und

mann Opitz, Königl. Haussdienner Welschke, Welschke und Lehmann, Gartenarbeiter im Herzogin-Garten Bärtsch, Königl. Aufsichter Hirsch, Königl. Weißnacht Heller, Waldwärter auf Dresdner Revier Henkler, Waldwärter auf Neufelder Revier Böckner, Hoftheaterabträumer Schulz, Schulz, Kammerstall Keller, Aufsichter Fünfe und Grün im beim Kupferstichkabinett und Börner II bei der Skulpturenansammlung in Dresden, Waldarbeiter Henker in Ullersdorf, Meende in Dörschna, Materialanlieferer Galle bei dem Königl. Steinlochenviertel in Burgwitz, Straßenwärter Hemmel in Nadeberg, Dampfbootsführer Hößmann in Dresden, Zimmerling Heilig bei dem Königl. Steinlochenviertel in Weißig, Holzger Kühl bei dem staatl. Fernheiz- und Elektrizitätswerk Dresden, pen. Vorzellamaler Lundig und Ude in Meißen, Maschinenvärter Utter bei der Wasserbauverwaltung in Dresden und Stielke bei dem Königl. Steinlochenviertel in Deuben, Dampfbootsführer Münch in Dresden, Hilfschiffsmetallier Schwager bei der Staatsseidenfabrikverwaltung in Dresden, Militärveterans-Chronistischer Frank in Grauenstein, Hellverit. Militärvereins-Ortsfester Quittke in Weinböhla, Militärvereins-Chrenimigled Schubert in Wildenbruck, Militärvereinsmitglieder Büttnau in Königstein, Weißler in Dresden, Henning in Pirna, Hemmel in Sebnitz, Köhler in Dresden, Rießel in Nadebeul und Vogel in Dresden, Badmeister Böhm in Dresden, Gutsauszügler Böttner in Dörschna, herkömmlicher Gärtner Gräßle in Leutewitz, Stellmacher Gerlach in der Artilleriewerkstatt zu Dresden, Schäbammen verehel. Lebner in Dohna und verehel. Münnich in Meißen, vom Städtebammenverw. Roskisch geb. Eisch und verw. Weber geb. Straube in Dresden, Schrifftreter Hanisch in Dresden, Werkmeister Kühlne in Coswig, Landtagsportier Hebenstreit in Dresden, Schiffsmachmühle Jort in Dresden, Sattler Köhler in der Artilleriewerkstatt zu Dresden, Schafmeister Lanz in Leutewitz, Heilgehilfe und Bahntechniker Liebig in Dresden, Israum, Beamter der sächs. Baumgewerbsbetriebsgenossenschaft Müller in Dresden, Direktorice Münnich in Tippoldsdöbel, Arbeiter Neuhold in Meißen, Stuhlwirber Otto in Regisbau, Buchsneider Rehn in Meißen, Vorzellenhändler Sembsdauer in Dresden, Bodenmeister Sturm in Dresden, Dienstmann Wagner in Dresden.

**Werner** in Dresden.  
in Bronze: Jägermeister bei dem Königl. Steinlohlenwerk  
Söhne in Potschappel, Lagergehilfe bei der Porzellan-Manu-  
faktur Meissen, Hempel in Dresden, Aufzähler Sande  
und Bergländer Weber bei der Porzellan-Manufaktur in  
Meissen,stellv. Militärvereins-Vorsteher Kunath in Reinhardts-  
grima, Militärvereins-Mitglieder Werner in Pirna,  
Helfer in Dresden, Wald in Dresden, herrschaftl. Ober-  
gärtner Werner in Zschöpau, Schlosswärterin verm. Heinrich  
geb. Kraus in Königsbrück, Kundenadjutant Hempel in Dres-  
den, Strohhutmacher Nohl in Tippelskiswalde, Inspektor der  
Sanitätswochen Neubauer in Dresden, Tabakspfeifer  
Schröder in Dresden, Privatmann und Crisitrichit Weiß in  
Göhebaude, Tischler Wartthon in Dresden, Reisender Wunder  
in Dresden, Botenfrau verm. Bimmer geb. Grischbach in Dorf-  
hau.

## **Zitel- und Rangverleihungen.**

Ministerium des Königlichen Hauses. Se. Majestät der  
König hat dem Hofschauspieler Paul Wiede und der  
Hofschauspielerin Clara Salbach die goldene Medaille  
Virtuti et ingenio und der Kammerjägerin Minnie von  
Frendel-Rat die goldene Medaille Bene merentibus  
dem Oberjäger und Kammerherrn Johann Georg Graeven  
v. Ginstedel, Besitzer der Standesherrschaft Reitersdorf,  
das Prädikat „Exzellenz“ verliehen, den Major a. D. Dr. phil.  
Albert Heinrich Grafen v. Schimmelmann in Bödertitz  
bei Leipzig zum Kammerherrn und den Hauptmann d. Inf.  
Hans Adolf v. Carlowitz auf Grabau, Fischtire und Kleppjäger  
zum Kammerjunker ernannt, dem Major-Stabsveterinär  
Oberstabsveterinär Heinrich Oster Kroppe Titel und  
Rang als Kommissionsrat, dem Sekretär beim Ministerium  
des Königl. Hauses Max Günther das Prädikat Geheim-  
sekretär, dem Rassierer der Tagesfasse im Opernhaus Ernst  
Wagner das Prädikat Hanfpassierer und dem Rassen-  
assistenten im Opernhaus Richard Ginstedel auch das

Ge. Majestät der König hat ferner verliehen:  
im Geschäftsbereiche des Justizministeriums: dem Be-  
tragenden Rat im Justizministerium Geh. Justizrat W. L. S.  
dorf den Titel und Rang als Geheimer Rat. Dem

Überlandesgerichtsräten Clemmings, Dr. Krebschmar, Marekovi, Schmetz und Emil Johannes Schmidt, dem Landgerichtsdirektor Dr. Schreiber in Chemnitz, dem Vorstande des Amtsgerichts Döhlen Oberjustizrat Herrmann, dem Vorstande des Amtsgerichts Zwönitz Oberjustizrat Rauchfisch und dem Rechtsanwalt Oberjustizrat Dr. Mittasch, in Dresden den Titel und Rang als Geheimer Justizrat, den Überamtsrichtern Bellmann in Zwönitz, Dr. Domisch in Chemnitz, Gbriig in Blaubeuren, Dr. Kluge in Kamenz und Wiedner in Borna, den Landgerichtsräten Justizräten Burrian und v. Sommerlath in Leipzig und Dr. Wagner in Dresden, den Rechtsanwälten Justizräten Kratze in Weissenfels, Krentel in Leipzig, Heisterberg in Freiberg, Dr. Helm in Dresden, Viebe in Chemnitz und Dr. Schumann in Plauen den Titel und Rang als Oberjustizrat, den Rechtsanwälten Dr. Eibes und Hänichen in Dresden, Dr. Mancke in Leipzig, Michaelien in Dresden, Dr. Penzig in Leipzig, Raabe in Aue, Dr. Schulze-Garten in Dresden, Taube in Annaberg, Alfred Toeplitz in Dresden und Dr. Voigt in Leipzig den Titel und Rang als Justizrat, den Landrichtern Döbner in Leipzig und Dr. Tischbirek in Dresden den Titel und Rang als Landgerichtsrat, den Amtsrichtern Dr. Karl Alfred Hüttinger in Dresden, Dr. Ludwig in Cölnitz und Pfeiffer in Leipzig den Titel und Rang als Amtsgerichtsrat, den Staatsanwälten Däweritz in Zwönitz und Dr. Vane in Bautzen den Rang in Klasse IV Nr. 14 der Hofrangordnung, dem Gerichtsärztenarzte Dr. med. Sternau in Borna den Titel und Rang als Sanitätsrat in Klasse IV der Hofrangordnung, dem Rechnungsexpeditör Krenzel bei dem Spottelskofale den Titel und Rang als Rechnungsgerat, dem Bureauinspektor Dölding bei dem Landgericht Leipzig den Titel und Rang als Kanzleirat;

nenvermessungsbüro Graupe, dem Vermessungsamtmann im Zentralbüro für Steuervermessung Richter, den Bauamtmännern bei der Staatsseisenbahnverwaltung Heinig in Chemnitz, Pöppel in Glauchau und Schauer in Dresden, den Panomimännern bei der staatlichen Hochbauverwaltung Hänsel in Dresden, Friedrich in Blaues und Wolf in Leipzig, sowie dem Vorstand des Straßen- und Wasser-Panamit Annaberg Bonamittmann Merndt den Titel und Rang als Baurat in Klasse IV Gruppe 14 der Hofrangordnung, dem Juristischen Hilfsarbeiter beim Kreisneuererat Chemnitz Finanzamtmann Dr. Kästel, dem Finanzamtmann Dr. Küden in Leipzig, dem Vorstand des Hauptpostamts Ritter Überzollinspektor Dr. Wen und dem Vorstand des Hauptzollamts Leipzig II Überzollinspektor Schröder den Titel und Rang als Finanzrat in Klasse IV Gruppe 14 der Hofrangordnung, den Oberförstern Beza in Olaua, Brühmer in Leisnig am Waldhüg, Wärnter in Bernsdorf, Rehshub in Gruna (Zsch.), und Strick in Augustusburg den Titel und Rang als Forstmeister, dem Bezdirektor Wiede in Weissenborn bei Zwönitz den Titel und Rang als Bergrat in Klasse IV der Hofrangordnung, dem Überzollinspektor Schreiber in Dresden den Titel und Rang als Hofrat in Klasse IV der Hofrangordnung, den Volksarzten der Staatsseisenbahnverwaltung Dr. Israel in Oberoderwitz, Dr. Reinhardt in Weißwasser und Dr. Selzer in Schlesien den Titel und Rang als Sanitätsrat in Klasse IV der Hofrangordnung, den Forstmeistern Freund in Tharandt, Kirschner in Dresden, Meißner in Altkirchen, Müller in Klingenthal, Mennig in Dresden, v. Möller a. d. Wilisch bei Großsölden, Simonfelder in Dresden, Löger in Dresden, Weißwange in Tittendorf den Titel und Rang als Oberförster, dem Bezirksteuerinspektor Steinerat Barthhardt in Dresden den Titel und Rang als Obersteuerrat, dem Ladenunternehmer der Staatsseisenbahnverwaltung Hendel in Leipzig den Titel und Rang als Kommissionstrat, dem Überzollrevisor Thiele in Leipzig, dem Hauptzollamtorendant Schröder in Chemnitz, dem Forstrentamtmann Hartel in Grimma, dem Oberbahrhofsvorsteher I. Gr. Höpner in Leipzig den Titel und Rang als Rechnungsrat, dem zweiten Vorstandsbeamten der Bezirksteuerereinnahme Dresden Bezirksteuerinspektor Riehweger den Titel und Rang als Steuerstrat, den Bezirkolandsmeistern Vermessungsingenieuren Haumann in Marienberg und Probst in Dresden den Titel und Rang als Oberlandmeister;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern; dem Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Geh. Rat Dr. Roßher den Titel und Rang als Wirklicher Geheimer Rat, dem Vortragenden Räte im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. Krüger und dem Professor an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden Geh. Hofrat Prell den Titel und Rang als Geheimer Rat, dem Vorsitzenden des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften Hofrat Bach in Dresden und dem Professor Dr. Bonger an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden den Titel und Rang als Geheimer Hofrat, dem Obermedizinalrat Dr. Dankel bei der Kreishauptmannschaft Zwickau den Titel und Rang als Geheimer Medizinalrat, dem Amtshauptmann

Dr. v. Habel in Dresden-Neustadt, dem Direktor der Landesanstalt zu Hohenau Oberregierungsrat Roßmuth und dem Rate für landwirtschaftliche Angelegenheiten im Ministerium des Innern Oberregierungsrat Professor Dr. Roth den Titel und Rang als Geheimer Regierungsrat, den praktischen Aertern Hofräten Dr. Bahrdt in Leipzig und Dr. Gehrke in Dresden und dem Sanitätsrat Dr. Lefèvre in Dohna den Titel und Rang als Geheimer Sanitätsrat, dem Bankier, Königl. Bayrischen Kommerzienrat und Königl. Württembergischen Konsul Arnhold in Dresden, dem Direktor der Dresdner Bank, Kommerzienrat und R. R. Österreichisch-Ungarischen Generalkonsul Klemperer Edlen v. Klein en in Dresden und dem Fabrikbesitzer Kommerzienrat Lehmann in Blasewitz den Titel und Rang als Geheimer Kommerzienrat, dem Direktor der Landesanstalt Golditz Medizinalrat Prof. Dr. Röcke und dem Direktor der Landesanstalt Hochweißischen Medizinalrat Dr. Reichert den Titel und Rang als Obermedizinalrat, dem Regierungsrat Geier bei der Brandversicherungskammer in Dresden und dem Direktor der Landesstrafanstalt Zwickau Regierungsrat Rühleman den Titel und Rang als Oberregierungsrat, den Regierungsamtmännern Barenuther-Niße bei der Amtshauptmannschaft Grimma, Dr. Fischer bei der Amtshauptmannschaft Leipzig, Schubert bei der Amtshauptmannschaft Meißen und Dr. Woelker bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt den Titel und Rang als Regierungsrat, dem Stadtrat Auer in Bittau und dem Lehrer an den Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz Prof. Schmidt den Titel und Rang als Baumeister, dem geschäftsführenden Direktor der Sächsischen Rentenversicherungsanstalt zu Dresden Dr. Anton, dem Kunstmaler Schrinner in Penig-Baustraße, dem Bevollmächtigten des Landwirtschaftlichen Kreditvereins zu Dresden Kaufmann Druckmüller, dem Rentner Enders in Dresden, dem Dr. med. Oppig in Dresden, dem praktischen Arzte Dr. Streubel in Chemnitz, dem Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft in Leipzig Dr. Walther und dem Buchhändler v. Jahn in Dresden den Titel und Rang als Hofrat, dem Fabrikant Bergmann in Waldheim, dem Fabrikdirektor Derschow in Pöschwitz, dem Großbuchbindereibesitzer Enders in Leipzig, dem Generaldirektor Ernemann in Dresden, dem Ingenieur und Fabrikbesitzer Frosch in Leipzig, dem Kaufmann und Stadtrat Hause in Bischöfswerda, dem Fabrikbesitzer Lange in Torgau, Leonhardt in Dresden und Dr. Niedammer in Kriebstein, dem Vorsitzenden der Handelskammer zu Leipzig Bankier Schmidt, dem Tricotagenfabrikbesitzer Steinbach in Bützendorf, dem Fabrikbesitzer Salzberger in Plauen-Bernsdorf, dem Kaufmann und Stadtrat Hause in Bischöfswerda, dem Fabrikbesitzer Lange in Torgau, Leonhardt in Dresden und Dr. Niedammer in Kriebstein, dem Bezirksarzt Dr. Holla in Leipzig, dem Oberarzt und Anstaltsbeauftragte an der Landesanstalt Chemnitz Dr. Neumann, dem Vorstand der Anstalt für Sehlesekrankheit zu Waldheim Oberarzt Dr. Manniger und dem Bezirksarzt Dr. Sauer in Bautzen den Titel und Rang als Medizinalrat, dem Nervenarzt Dr. Böhme in Dresden, dem praktischen Arzte Dr. Dörffel in Pöschwitz, Dr. Finck in Leipzig, Dr. Gaugale in Zwickau und Dr. Hierold in Klingenthal, dem Frauenarzt Dr. Goldberg in Dresden, dem medizinischen Beirat der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen Dr. Haller in Dresden und den praktischen Aertern Dr. Hesse in Bautzen, Dr. Hößmann in Leipzig, Dr. Hoeppner in Leipzig, Dr. Kölsch in Frankenberg, Dr. Lohé in Rosswie, Dr. Messerschmidt in Werda, Dr. Mewe in Chemnitz, Dr. Müller in Bittau, Dr. Richter in Oelsnig i. B., Dr. Niedel in Penig, Dr. v. Schwanenius in Zwickau, Dr. Schmidt in Schwepnitz, Dr. Steinmüller in Leipzig, Dr. Topken in Görlitz, Dr. Uhlig in Bittau, Dr. Weigel in Großhartmannsdorf und Dr. Büren in Lichtenstein den Titel und Rang als Sanitätsrat, dem Kommissar Dr. Heindl bei der Polizeidirektion zu Dresden den Titel und Rang als Polizeirat, den Lehrern an den Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz Baumeister Claus, Dr. Pennendorf und Diplom-Ingenieur Höhne, dem Lehrer an der Allgemeinen Abteilung der Kunstgewerbeschule zu Dresden Herrmann, dem Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Dresden Maler Uhlrich und dem Oberlehrer Dr. Kampenahl an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig den Titel und Rang als Professor, dem medizinischen Hilfsarbeiter beim Landesgeundheitsamt Dr. Bräuer in Dresden den Titel und Rang als Medizinalrat am Landesamt für die Bevölkerungsstatistik Dr. Göhrre in Großenhain und Dr. Otto in Dresden und dem Amtsleiterarzt Dr. Pfleider bei der Anstalt für staatliche Schlachthofversicherung in Dresden den Titel und Rang als Veterinärarzt, dem Gemeindevorstand Beck in Oelsnig i. E., dem Kaufmann Engert in Zwickau, dem Chefredakteur Kaßke in Chemnitz und dem Vorstand der Gewerbeschule zu Plauen Dekorateur Richter den Titel und Rang als Kammerrat, dem Obersekretär Luedtke bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz den Titel und Rang als Kammerrat, dem Stadtrat und Privatus Borkhardt in Pulsnitz, dem Chemiker Blittner bei der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden, dem Rentmeister a. D. der Diskontenanstalt zu Dresden Herterich, dem Wirtschaftsinspektor Illing bei der Gewerberie-Eberinspektion zu Dresden, dem wissenschaftlich gebildeten Assistenten bei der Landeswetterwarte Tiefenbach und der Universität zu Dresden, dem Pferdehändler und Reitbahnbesitzer Pfaff in Dresden, dem Kanzeleivorstand Schuster bei der Handelskammer zu Dresden und dem Redakteur und Verleger der Zeitschrift "Der Kamerad" Staub in Dresden den Titel und Rang als Kommissionär, dem Stadtquätscher Hauffe in Töbeln, dem Rittergutsbesitzer Hertel auf Muckern, dem Rittergutspächter Schade in Härtig bei Töbeln und dem Rittergutspächter in Grumbach bei Waldenburg Fürst-Schönburgischen Amtsverwalter Sonntags den Titel und Rang als Dekonomierat, und dem Hauptkassierer Pfeiffer bei der Polizeidirektion zu Dresden den Titel und Rang als Rechnungsmeister;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts: dem Vizepräsidenten des Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistoriums Oberhofprediger DDr. Thielius in Dresden für seine Person den Rang in Klasse II Gruppe 11 der Hofrangordnung, dem vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts Geh. Regierungsrat Dr. Schmid in Dresden, dem ordentlichen Professor an der Universität Leipzig Geh. Medizinalrat Dr. Hoffmann den Titel und Rang als Geheimer Rat, den ordentlichen Professoren an der Universität Dr. Gimmler, Dr. Des Goubres in Leipzig, den ordentlichen Professoren an der Technischen Hochschule Max Foerster, zurzeit Rektor der Hochschule, und Dr. Geh in Dresden den Titel und Rang als Geheimer Hofrat, den außerordentlichen Mitgliedern des Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistoriums Konstrialräten Hofprediger Dr. Friedrich und Platner Dr. Fühnen in Dresden den Titel und Rang als Oberkonstrialrat in Klasse III Gruppe 9 der Hofrangordnung, den Superintendenten Kirchenrat Vic. theol. Dr. Albert in Grimma, Vache in Großenhain, Dr. Frotscher in Werda den Titel und Rang als Oberkirchenrat, den Rektoren Prof. Dr. Steudling am Gymnasium in Schneeberg, Prof. Dr. Voßchel an der

Fürsten- und Landesschule Meissen den Titel und Rang als Oberstudientat, dem Bezirkschulinspektoren Schulzten Dr. Lange in Dresden, Reitl in Pirna und Dr. Hauss in Bittau den Titel und Rang als Oberstudientat, dem Konrektoren Professoren Dr. Bachmann am Realgymnasium Plauen, Dr. Mücke am Gymnasium Freiberg, Dr. Hartenstein an der Oberrealschule in Dresden, Dr. Boedde in Chemnitz, Scheidner in Leipzig, den Professoren Dr. Schindler an der Annenschule in Dresden, Dr. Lobeck an der Kreuzschule in Dresden, Dr. Brachmann am Gymnasium in Dresden-Reutstadt, Dr. Uhle am Realgymnasium in Chemnitz, Dr. Strüber am Gymnasium in Schneeberg, Dr. Knauth am Gymnasium in Freiberg, Schurzick am König-Albert-Gymnasium, Dr. Schwabe am Königin-Carola-Gymnasium in Leipzig und dem Realschuldirektor Prof. Dr. Schubert in Großenhain den Titel und Rang als Studienrat, dem Seminararzt Dr. Michael in Löbau den Titel und Rang als Sanitätsrat, dem Seminardirektor Dr. Klobert in Grimma und dem Bezirkschulinspektor Bartsch in Flöha den Titel und Rang als Schulrat, dem Architekten Julius Förster in Dresden den Titel und Rang als Hofrat in Klasse IV der Hofrangordnung, dem Sektor des Realgymnasiums in Reichenbach, Vic. theol. Fritzsche, den Oberlehrern Dr. Melzer, Lüsenhardt, Hoffmann und Dr. Bastian Schmidt am Realgymnasium Zwickau, Vic. theol. Dr. Pommrich, Richter, Morgenstern an der Annenschule in Dresden, Dr. Brühns am Realgymnasium Bittau, Dr. Högsche an der Dreikönigsschule in Dresden, Vic. theol. Heißler am Realgymnasium Chemnitz, Gebhard am Schiller-Realgymnasium in Leipzig, Dr. Philipp am Bettiner Gymnasium in Dresden, Dr. Müller und Dr. Buchholz an der Thomaschule in Leipzig, Dr. Tittel in der Nikolaischule in Leipzig, Dr. Preißlich am Gymnasium in Dresden-Reutstadt, Gerlach an der Oberrealschule, Gasche am Realgymnasium i. G. mit Realschule in Chemnitz, Dr. Steche an der 3. Realschule, Klappenbach und Dr. Jungschein an der 4. Realschule, Goldsieber an der 5. Realschule in Leipzig, Krieger am Landständischen Seminar in Bayreuth, Dr. Richter am Seminar in Bischofswerda, Dr. Stöhrer und Gevert am Lehrerseminar in Dresden, Dr. Fritzsche und Dr. Neißner am Lehrerseminar in Leipzig, Schröder am Seminar in Nossen, Sigismund und am Seminar in Oschatz, Kaiser am Seminar in Plauen i. V., Dr. Singer am Seminar in Stollberg, Dr. Krenzel am Seminar in Zwickau, Kraatz an der höheren Mädchenschule in Dresden-Reutstadt, Dr. Zimmerman an der Studienanstalt mit höherer Mädchenschule in Leipzig den Titel und Rang als Professor, dem Reinigerwalter bei der Fürsten- und Landesschule Schule in Grimma den Titel und Rang als Leichnungsrat;

im Geschäftsbereiche der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft: dem Direktor der Skulpturensammlung Geb. Hofrat Prof. Dr. Treu in Dresden den Titel und Rang als Geheimer Rat;

im Geschäftsbereiche des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten: dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Preußischen Hof, Geb. dat. Frhr. v. Salza und Vichtenau den Titel und Rang als Wirklicher Geheimer Rat.

Finanzministerium. Se. Majestät der König hat den Finanzamtmann Dr. Mohrmann zum Juristischen Hilfsarbeiter im Finanzministerium ernannt und ihm den Titel und Rang als Finanzrat in Klasse IV Gruppe 1 der Hofrangordnung verliehen, ferner das Mitglied der Generalzolldirektion Finanzrat Wendt für die Zeit vom 1. Juni ab zum Oberfinanzrat und die Juristischen Hilfsarbeiter bei der Verwaltung der indirekten Abgaben Finanzassessoren Dr. Schulze in Dresden und Dr. Beik in Chemnitz zu Finanzamtmännern ernannt.

Ministerium des Innern. Se. Majestät der König hat nach folgende Auszeichnungen verliehen: dem Oberregierungsrat Becker bei der Polizeidirektion zu Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens, dem Bürgermeister Goldammer in Heringowalde das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens, dem Privatmann Richard Schreiter in Chemnitz das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone des Albrechtsordens, dem Kaufmann Heinrich in Friedland, dem Kommerzienrat Kämpfe in Dresden, dem Baurat Kielshaus in Dresden und dem Professor Dr. Schöler, 1. Assistenten an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation zu Leipzig-Mügeln, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, dem Baumeister Nitze in Großröhrsdorf das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Prokurrenthen Munkelt in Dresden, dem Fachlehrer der Buchdruckerlebranstalt zu Leipzig Sühspeck und dem Prokurrenthen Söllner in Leipzig das Albrechtskreuz, dem Stadtgendarm charakterist. Polizeiwachtmeister Dürschmidt in Dresden das Ehrenkreuz mit der Krone, dem Konteur Kippina in Chemnitz, dem Militärvereinsmitgliede Schmalus in Schönau und dem Waldarbeiter Serrmann in Gnandstein die Friedrich-August-Redaille in Silber, der Hebammme Kühn in Wittgendorf, dem Handmann Pestel in Chemnitz und dem Aufseher und Boten Steinacker in Burzen die Friedrich-August-Redaille in Bronze, dem vortragenden Rate im Ministerium des Innern Geb. Regierungsrat Dr. Blase den Titel und Rang als Geheimer Rat, dem Direktor der Landwirtschaftlichen Feuerversicherungs-Genossenschaft zu Dresden Schumann den Titel und Rang als Hofrat und dem Mitgliede des Landesgegenstandskautes Oberarzt am Stadtkrankenhaus Dresden-Johannstadt Königl. bayrischen Professor Dr. Kosowski den Titel und Rang als Medizinalrat.

Dem bisherigen Polizeileutnant Lenz in Leipzig wurde der Titel Polizeihauptmann, dem Kunstmaler Baum in St. Anna in Holland und dem Lehrer an der Kunsthalle für Textilindustrie zu Plauen Opitz der Titel Professor und dem Inhaber und Leiter der Höheren Musikschule in Leipzig Schulte der Titel Professor der Musik verliehen.

Der Maler Professor Wilhelm Trübner in Karlsruhe wurde zum Mitgliede der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt.

Dem Oberlehrer an der Bauschule zu Bittau Architekt Dix, dem Profektor am Stadtkrankenhaus Dresden-Johannstadt Dr. Geipel, dem Betriebsdirektor Dr. Freiherren v. Reichenberg in Kleinmiltitz, dem Architekten Dipl.-Ing. Roth in Moritzburg, dem Bildhauer Schreiter in Lüderitz in Dresden, dem Oberlehrer Werl an der Handelschule zu Plauen und dem Oberlehrer Winkler an der Bauschule zu Leipzig wurde der Titel Professor, dem Lehrer Lindner am Königl. Konseratorium der Musik in Leipzig, dem Komponisten Schiedlerup in Dresden, und dem Musiklehrer und Musikchriftsteller Schreyer in Blasewitz der Titel Professor der Musik, der Lehrerin des Sologesanges am Königl. Konseratorium der Musik in Leipzig Anna Edmundson geb. Raczkowska der Titel Professorin der Musik und dem Musikdirektor Burch in Leipzig und dem Musiklehrer Wenzel in Großkönnau der Titel Königlicher Musikdirektor verliehen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Den Seminaroberlehrern Königl. Musikdirektoren Döhl in Kunenberg und Seifhardi in Dresden, sowie dem Kantor an der Martin-Luther-Kirche Königl. Musikdirektor Möhild in Dresden wurde der Titel Professor der Musik, sowie den Seminaroberlehrern Drechsler genannt Schnackenberg in Plauen i. V. und Bormann in Frankenberg, sowie dem Kantor an der Johanneskirche Häfnermann in Dresden der Titel Königlicher Musikdirektor verliehen.

## Börse und Handelsteil.

**Börsen-Möchenbericht.** Dresden, den 24. Mai. Zurückhaltung und nachgedehnte Kurse kennzeichnen auch während der vergangenen Tage die Situation an den Wertpapiermärkten, da noch wie vor Konjunktursorgen und die Lage des Geldmarktes nicht nur jede Unternehmungslust unterdrücken, sondern fortgesetzt zur Verzerrung bestehender Haussitzungen ein Anstieg gebracht zu kommt neuerdings die so scheinbar aufgehende Uneinigkeit der Balkanverbündeten, ein Moment, das deutlich genug erkennen lässt, dass die politische Lage noch seltsam als vollständig gelöst angesehen werden kann. Eine unverfehlbare Nervosität zeigte in dieser Beziehung noch immer die Wiener Börse infolge ihrer recht unerfreulichen, ja ungeheuren Engagementsverhältnisse. So hat der kauftägliche Börsenkommittat seit gestern täglich eine Aeußerung dahingehend getan, dass der Wiener Platz allenfalls in einem spekulativen Fahrwasser geraten und das Verhalten unbefriedigter Kaufleute von Börsengeschäft dringend erwünscht sei. Das war sehr deutlich und wirkt ein grettel Vorsicht auf diese wenigen ermutigenden Zustände, die auch die anderen Börsenpläne bei ihren engen Beziehungen zum Wiener Markt nicht gleichgültig lassen können. Dieser ungünstige Einfluss wurde indes zum Teil ausgedehnt durch Annahme, die für eine weitere entschiedene Besserung des Verhältnisses zwischen England und Deutschland sprechen. Im ersten Linie gilt dies von der Verhandlung zwischen den beiden Mächten über die Bagdadbahn und dann von dem Besuch des englischen Königsparcs am deutschen Kaiserhofe. Tatsächlich würde ja eine engeren Freundschaft zwischen Deutschland und England eine Bürde für den Frieden Europa bedeuten, wie sie bisher kaum an denken ist.

An der Berliner Börse wurde diese Frage selbstverständlich sehr eifrig diskutiert und recht günstig bewertet; einem belebenden Einfluss auf das Geschäft vermochte die Angelegenheit jedoch vorläufig noch nicht auszuüben, da die Nachrichten aus den einzelnen Gebieten der Eisenindustrie zum Optimismus durchaus keinen Anlass bieten. Aus den deutschen Revieren sowohl wie aus England, Belgien, Österreich und Amerika kommen Nachrichten, die übereinstimmend eine merkliche Abschwächung des Eisenverbrauchs erkennen lassen. In einer solchen internationalen Entwicklung auf einem für die Konjunkturwirkungen nun einmal in erster Reihe charakteristischen Industriezweig kann und darf die Börse nicht leichten Einfluss vorübergehen. Und sie ist das auch nicht. Der Markt der Montanwerke war infolge umfangreicher Werkstätte recht schwach veranlagt. Die zum Teil empirischlichen Kurstränge, die auf diesem Gebiete eintreten, üben auch auf die anderen Märkte einen verstimmenden Einfluss aus, der vielleicht noch stärker in Errscheinung getreten wäre, wenn sie nicht gegen Witte der Woche auf dem heimischen Geldmarkt eine kleine Erleichterung bemerkbar gemacht hätte. Relativ und auch absolut zwar sind die Geldverhältnisse noch sehr gespannt, und auf eine größere Entspannung ist zunächst wohl auch kaum zu rechnen, da ja noch so viele Käufe zu beitreten drohen, dass es zu einer wesentlichen Verdichtung des Sitzes des offenen Marktes in nächster Zeit wahrscheinlich noch nicht kommen dürfte. Aber man ist gegenwärtig schon froh, wenn eine kleine Abschwächung, und sei es noch so klein — der Privatdiskontung um 5% auf 5% zurück —, festgestellt werden kann. Weniger optimistisch veranlagte Gemüter glauben allerdings in der leichten Besserung des Geldmarktes Verhinderung der Großbanken zu erkennen, den Platz für die Emissionen der Chinesen-Autobahn zu präparieren, die in scheinbar auch von Erfolg gewiesen sind. Es ist auch wahrscheinlich, dass für die nächste Zeit sich der Geldmarkt etwas beruhigen wird, aber vorläufig durch die noch vorläufigen Kurstränge zu erwarten sind, die nicht im Handelsdurchgang bestreift werden können. Aufsogeben wird die Reichsbank weiter recht stark angespannt bleiben, und alle Hoffnungen, die namentlich seitens der Spekulation wegen einer nicht zu den liegenden Risikonehmung gehabt wurden, dürfen nach dem heutigen Stande der Dinge als vollkommen aussichtslos erscheinen.

Das bereits in der Vorwoche recht gering gewordene Geschäft an der Dresden Börse erfuhr im Laufe des diesmaligen Berichtsabschnittes eine weitere Einschränkung. Gleichzeitig machte auch die südländige Kurbewegung erneut, wenn auch nur kleine Fortschritte. Die meisten Kurstränge weisen wiederum die Aktien der Maschinen- und Fahrzeugfabriken auf und zwar erschien Sachsen, Sächsische Gußstahl, Sächsische Garrennungen, Gebr. Eich, Zimmermann, Sondermann & Eiter, Hille, Wörner Maschinenfabrik, Pashen, Roskroh & Schneider, sowie Gußgußtugel teilweise umholt Einbußen. Dagegen machte sich zu ansteigenden Kurzen Nachfrage bemerkbar für Carl Hämmerl, Mayr Stahl, Schubert & Salzer und für Marti-Aebi. Elektrische Werke konnten sich gut behaupten, wogegen bei den Aktien der Transportgemeinschaften und Bauten in Sächs.-Böhmen, Dampfschiffahrt, Sächs. Straßenbahn, Bank für Brauindustrie, Dresdner Bank, sowie in Sächsische Bodencredit zum Teil wesentlich billiger angenommen war. Das gleiche gilt bei den Aktien der Papier usw. Fabriken von Eicemann-Gammarfabrik, Lemam-Josefthal und von Zellstoff-Verein. Von Brauereiaktien weigten Kempf, Jürgens, Schlosserhof, Hofbrauhaus 11, Ritter A und B, Kieler Schloßbrauerei, Reichenbach und Waldhöfchen zur Nachgiebigkeit, während Büchner, Gambrinus und Blauehne Lagerländer Kleinigkeiten gewinnen konnten. Auf dem Gebiete der keramischen Werke und porzellanen Industrieaktien erwiesen sich Porzellanfabrik Othmersreuth, Rosenthal & Co., Triptis, Steingutfabrik Löwenburg, Deutsche Tonröhren, Chemische Fabrik von Heden, sowie Garrennungen-Industrie als ziemlich hauptsächlich veranlagt. Nicht lediglich Nachfrage machte sich dagegen für die am Mittwoch zum Kurse von 111% zur Einführung gelangten Aktien der Glasfabrik Brodowit bemerkbar, die infolgedessen vorläufig einen Kursegewinn von 9% erzielten, von dem sie allerdings am Wochenende wieder mehrere Prozente abgeben mussten. Am Montagmärkte brachten die Kurse unserer heimischen Staatsanleihen abermals um Kleinigkeiten ab.

**Beimerkendweise Kurzveränderungen.** In feierverlaufenen Anlagen gewannen: 3½% Reichsanleihe — 0,40%, 3% Südfiduciare Rente — 0,40%, 3½% Preußische Kontrolle — 0,40%; in Aktien: Sächsische-Böhmisches Dampfschiffahrt — 2,20%, Sächsische Straßenbahn — 2%. Brauband — 1%. Dresden Bank — 2,20%, Sächsische Bodencredit — 2,25%, Eicemann-Gammarfabrik — 2,75%, Jena — 1%, Lemam-Josefthal — 3,50%, Zellstoff-Verein — 1%, Zimmermann — 1,40%, Sondermann & Eiter — 1%, Hille — 1,25%, Wörner Maschinenfabrik — 1%, Carl Hämmerl — 2,25%, Mayr Stahl — 1%, Lanzhammer — 1%, Marti-Aebi — 1,50%, Pashen — 1%, Roskroh & Schneider — 1%, Sächsische Garrennungen — 1%, Bergleute junger — 1%, Eich — 5,25%, Sächsische Gußstahl — 3,75%, Schubert & Salzer — 4%, Union-Diel — 3%, Gußgußtugel — 8,50%, Wörner — 6%, Böhmisches Brauerei — 1%, Kempf — 1,50%, Jürgens — 1,00%, Schlosserhof — 1,50%, Hofbrauhaus 11 — 2%, Kieler Schloßbrauerei — 2%, Ritter A — 1%, Ritter B — 1,50%, Wörner — 1%, Reichenbach — 1,50%, Waldhöfchen — 3%, Porzellanfabrik Othmersreuth — 2%, Bauten — 2%, Rosenthal & Co. — 6%, Triptis — 2,50%, Unterwerkebau — 1%, Deutsche Tonröhren — 2,75%, Chemische Fabrik von Heden — 1,75%, Deutsche Kunstlederfabrik — 1%, Garrennungen-Industrie — 3,50%, Dresdner Gardinen — 1%, Steingutfabrik Löwenburg — 3%, Glassfabrik Brodowit — 4,00%, Europäische Hof + 2%, Sächsische Lampenglasfabrik — 1,50%.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse. 17. Mai 24. Mai	Deutsch-Pommern. 17. Mai 24. Mai
Deutsche Aktien. 197,75 197,25	Hohenlohe-Werte. 162,75 160,50
Berl. Handelsgeellschaft. 163,50 161,75	Württemberg. 173,75 168,50
Deutsche Bahn. 247,25 248,75	Preuß. Post. . . . . 172,75 168,75
Düss. Commerz. 184,25 182,02	Prussia. 265,87 250,25
Dresden Bank. 151,25 150,12	Reichenbach. 187,00 182,25
Petersb. Inv. Hsldsh. 200,50 205,25	Karpfen. 196,50 192,50
Russ. Bahn. . . . . 157,12 155,75	Ham. Palest. . . . . 146,50 144,12
Dehrt. Südbahn. 27,75 27,50	Janina Dampf. . . . . 311,50 306,50
Balt. u. Östl. Bahn. 98,25 98,12	Stord. Lloyd. . . . . 123,62 122,75
Canada. 238,50 235,75	Ull. Aelt. Ges. . . . . 245,75 242,62
Böhmischer Gußstahl. 218,50 216,60	Siemens & Halske. 226,00 221,75

Berlin, 24. Mai. (Priv. Tel.) Die Siemens & Halske-Werke haben einen neuen großen Auftrag aus Amerika erhalten. Es handelt sich um eine elektrische Anlage für die von einem nordamerikanischen Konsortium gegründeten Chile-Elektricitäts-Union, die nach Fertigung des Panamakanals eine bedeutende Entwicklung des Handels an der Westküste Südamerikas voransieht und daher für die Ausbeutung des Kupfervorratssamens im nördlichen Chile rechzellig gerüstet sein will. Der Auftrag,

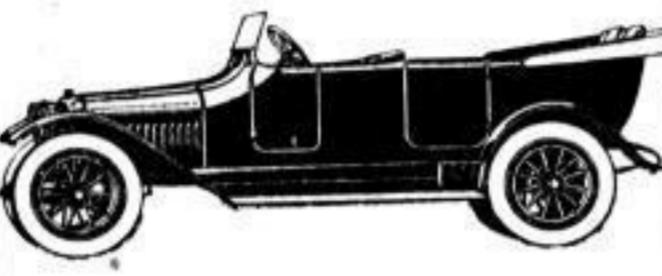
## Adler-Automobile

Fabrikat der  
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G.

Gegr. 1880. Frankfurt a. M. Gegr. 1880.

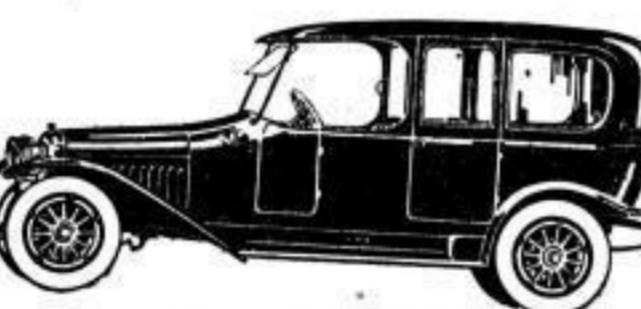
### Größtes Fabrik-Etablissement seiner Art in Deutschland.

Personal 7000 auf geschl. Areal.



Die neue Adler-Form  
Voll Rasse und Eleganz

Neue Modelle:  
6/16 PS. und 8/22 PS.  
10/25, 12/30, 15/35 bis 35/80 PS.



Man verlange Katalog.

### Adler-Automobil-Niederlage

Prager Strasse 50 Dresden-A., Prager Strasse 50.

Telephon 5057 und 17157.

Eigene grosse maschinelle Reparatur-Werkstatt  
am Platze.

Ostseebad Trassenheide a. Wied.  
(neben Jimnowitz). ☐ ☐ Sonnen-, See- und Warmbad.  
Reine Kurtaxe.

### Ein sonderbarer Shampoo.

(Lebenszeit.)

... Es war mir höchst interessant, von dieser jungen Dame mit dem schönen, glänzenden Haar zu erfahren, dass sie es niemals mit Seife oder mit künstlichen Shampoo-Pulvern wasche. Anstatt dessen macht sie sich den Shampoo selbst, indem sie einen Teelöffel voll sogenannter Stallax in einer Tasse heißes Wassers aufschlägt. „Ich lasse mir Stallax von meinem Drogeristen besorgen“, sagte sie. „Es ist mir in verschließen Original-Pulcen erhältlich, genügend für fünfzehn oder zwanzig einzelne Shampoos, und es reicht außerordentlich angenehm.“ In der Tat hat das Haar dieser Dame reizend aus, trotzdem sie von einem Shampoo sonderbare Drogen hat.

Ich sehe mich verpflichtet, es selbst mal zu gebrauchen, denn Stallax fördert auch den Haarwuchs und trägt viel zur Ver-

schönung des Haares bei.

Um das Gesicht viel jünger und hübscher erscheinen zu lassen, gebrauchen jetzt viele Damen der Gesellschaft halbdunkles Gemüth, eine wachsähnliche Substanze, die in Apotheken erhältlich ist. Diese selbe wird abends ganz wie Collocream aufgelegt und morgens wieder abgewaschen. Innerhalb einiger Tage bemerkt man schon einen bedeutenden Erfolg. Es verjüngt schnell den Teint.

dessen Wert sich bis jetzt auf etwa 12 Millionen Mark belief, um fast den ersten Ausbau der Eisenbahn mit Kohlen, Maschinen, Transformatoren und Schaltanlagen.

**Halle a. d. S.** 21. Mai. (Priv. Tel.) Die Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-AG (Aktiengesellschaft), die an der Eisen- und Zinner-Aue des Halle sich ausgedehnte Kohlefelder ansetzen ließ, erbohrte dort große wertvolle Braunkohlenlager von 22–27 Meter Mächtigkeit.

**Sächsische Handelsbank** I. L. Dresden. In der Generalversammlung erhielt der Liquidator Bericht über das 11. Liquidationsjahr, das eine Verminderung der Unterblanz um weitere 94 920 M. (12 845 M.) auf nunmehr noch 767 644 M. (162 600 M.) erbrachte, eine Folge der vorzeitlichen Bewertung des Betriebes an Aktien der Maschinenfabrik Hochrohr & Schneider. Angeschlossen konnte auch an die Aktien eine 8% Liquidationserate von 7½% abgeführt werden, so dass bisher insgesamt 84½% auf das Aktienkapital von 5% Millionen Mark zur Rückzahlung gelangt sind. Außerdem war eine Verkürzung des Grundbezugs nach wie vor nicht möglich, doch konnten die Mieten teilweise eine kleine Aufhebung erfahren. Der Grundbezug steht unverändert mit 50 000 Mark zu Buche, dem 300 000 M. Hypothekenschuld gegenübersteht. An greifbaren Mitteln werden noch 24 000 M. ausgewiesen und der Rückstellungsfonds erhält unverändert 22 000 M.

**Carl Samuel Aktiengesellschaft**, Schönau b. Chemnitz. Der Aufsichtsrat beschloss, aus dem noch 145 728 M. (d. B. 140 405 M.) Abzinsungen verbleibenden Gewinn von 315 315 M. (d. B. 241 607 M.) wiederum 16% Dividende auf die alten Aktien und 8% auf die jungen Aktien am 12. Juni d. J. bestehenden Generalversammlung in Wittenberg zu bringen. Der Gewinn steht mit neuem Rechnung vorzutragen.

Eine neue Gründung in der Automobil- und Flugzeugindustrie ist gegenwärtig der Böllerdung nahe. Wie wir hören, handelt es sich um eine unter dem Namen „Alnas-Werke“ ins Leben treedende Aktiengesellschaft größten Stiles für Automobile und Flugzeuge mit Niederlassungen in Berlin und im Rheinland, deren Kapital vorläufig 10 Millionen Mark betragen soll. Dem Betrieb nach ist außer der Herstellung exklusiver Personen- und Geschäftswagen auch die Fabrikation eines neuen Feuerlöscher Kraftfahrzeugs in Absicht gewonnen. Dem Gründungsanschlag gehören u. a. an die Herren Kommerzienrat Kaiser-Wiethe und Helmberger, Vorsitzender der Handelskammer in Cottbus, Erzherz. u. Major-Professor Dr. Aug. v. Parzenal, sowie bekannte Persönlichkeiten der Großindustrie und der Hochbau, dem Aufsichtsrat. Ferner wird ein hoher Reichsbeamter als Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Die Aktien laufen auf je 1000 M. und sind vorläufig mit 50% einzabillbar. Die Leidenschaft befindet sich bei dem Reichsbeamten und Major Professor Dr. Ernst Gohny in Berlin, Unter den Linden 56, von dem auch jede weitere Auskunft erteilt wird. Die Reichsbank hat sich zur Entgegennahme der Einzahlungen bereit erklärt.

**Postkreditverkehr.** Zum Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postkreditkammern im Reichsgebiet erscheint in den nächsten Tagen der 1. Nachtrag (Stand vom 1. Mai), der für 30 Pf. bei allen Postkrediten läuftlich ist. Das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar 1912) kostet 100 M. Kontoinhaber erhalten Verzeichnis und Nachtrag mit Verlangen von ihrem Postkreditamt unter Vorführung des Preises; auch können sie sich den regelmäßigen Bezug des Verzeichnisses, sowie der im Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die Verbraucher nicht eingehen zu können glaubten. In der Spiritusindustrie hat auch im Vorjahr eine Spannung zum größeren Teil auf den Preis des Spiritus gelegt wurde. In der neuen Kampagne sind die Spirituspreise zwar etwas herabgesetzt worden, doch entspricht die Herabsetzung dem durchschnittlich sehr günstigen Ausfall der Kartoffelkremente seineswegs. Die Preise für das Vorjahr erwähnten Conventions-Verhandlungen des Spiritusverbandes mit der Spirituszentrale sind an dem Verhalten der letzteren gefestigt, die Bedingungen bestellt, auf die die



den Reichstag in Kraft treten können, sind im Entwurf bereits fertiggestellt worden. Aus den allgemeinen Bestimmungen ist u. a. zu entnehmen, daß der Urlaub, der durch Krankheit unterbrochen wird, um diese Zeit verlängert werden darf. Wichtig sind die Bestimmungen bezüglich der Vorbereitungen auf die Baulierversorgung, an welchem Zweck den Anwärtern mit Ausnahme der Unterinspektoren ein dreimonatlicher Urlaub bewilligt werden kann. Dieser Urlaub darf ohne Nachweis beliebig verwendet werden, z. B. zum Besuch von Unternehmensanlagen oder zu irgendwelcher arbeitsmäßiger Beschäftigung. Der Urlaub an der leichten darf nur auf Grund eines Einberufungsschreibens beantragt werden. Auch zur informativen Beschäftigung können Militäranwärter (mit Ausnahme der Unterinspektoren) bis zu drei Monaten beurlaubt werden. Eine solche Beurlaubung ist aber nur zulässig, wenn die Anstellung des Militäranwärters von der erfolgreichen Ableistung einer solchen Beschäftigung abhängig macht. Forderst die Anstellungsbehörde eine längere informative Beschäftigung, so hat das Kriegsministerium hierüber zu bestimmen. Für den militärischen Gerichtsdienst, den mittleren Polizei-Exekutivdienst und den Baubau-Aussichtsdienst, für den Dienst als Kreisassistent (6 Monate), Bureauassistent der Bergverwaltung und als Strommeister (in Preußen), sowie innerhalb der Heeresverwaltung ist eine längere Beurlaubung ohne weiteres zulässig. Ist der Militäranwärter für einen bestimmten Dienstzweig oder eine bestimmte Stelle bei einer Behörde bereits vorgemerkt oder hat er vor Ablauf des ihm gewährten Urlaubs eine etwa vorgeschriebene Abschlußprüfung bestanden, dann darf eine weitere informative Beschäftigung in diesem Dienstzweig oder in dieser Stelle bei derselben Behörde nicht mehr stattfinden. Für Unterinspektoren gelten besondere Bestimmungen. An eine den Militäranwärtern nicht vorbehaltene Stelle, wie in Stellen, die nur im Wege privatrechtlichen Vertragsverhältnisses besetzt werden, dürfen Militäranwärter bis zu 6 Monaten beurlaubt werden. Wenn von den Behörden längere Probezeiten gefordert werden, ist ein entsprechender Urlaubsantrag dem Kriegsministerium vorzulegen. Eine Probefähigkeit oder eine Anstellung aus Probe darf nur in offenen Stellen stattfinden. Die Dauer eines Urlaubs zur Beschäftigung als Hilfsarbeiter oder zur Vertretung eines Beamten richtet sich unter Berücksichtigung der truppendiffentlichen Interessen nach dem Bedürfnis der Baulierversorgung, doch darf ein Militäranwärter für diese Zwecke im ganzen höchstens 9 Monate beurlaubt werden. Eine wiederholte Beurlaubung zu diesem Zweck ist insoweit zulässig, als die Gesamtdauer der Beurlaubungen den Zeitraum von 9 Monaten nicht übersteigt. Hierbei bleiben Dienstleistungen als Hilfsarbeiter usw. in der Heeresverwaltung außer Betracht. Militäranwärter, die der Einberufung zur Beschäftigung als Hilfsarbeiter usw. keine Folge leisten, können in dem Bewerberverzeichnis der Anstellungsbehörden nur dann getragen werden, wenn sie in eine Stelle eingesetzt sind, für die sie als Stellennanwärter bereits vorgemerkt sind oder wenn es sich um eine kündige Hilfsarbeiterstelle handelt, die nach den Verwaltungsbestimmungen ausnahmslos als Vorläufer (Dienstricht) derjenigen Stelle gilt, für die sie als Stellennanwärter vorgemerkt sind.

\*\* Wie entstand die Garde? Aus Anlaß der „Garde-Debatte“ in der Budgetkommission des Reichstags wird einiges über die Entstehungsgeschichte der preußischen Garde von Interesse sein. Ihr Bestehen läßt sich auffassbar bis auf das Jahr 1592 nachweisen. Die ersten Hoh- und Leibwachen der brandenburgischen Kurfürsten, die Vorläufer der heutigen Garde, hießen „Trabanten“. Einen militärischen Charakter erhielten diese beim Regierungsantritt des Kurfürsten Georg Wilhelm im Jahre 1619. Ihre Zahl wurde auf 300 festgelegt, und ein Jahr später erhielten sie die Bezeichnung „Garde“. Der Große Kurfürst vermehrte seine Garde auf 6 Kompanien zu je 150 Mann. Unter ihm führte sie zeitweise schon den Namen Leibregiment, und bei seinem Tode zählte sie nicht weniger als 30 Kompanien. Teile von ihr begleiteten den Großen Kurfürsten in allen seinen Feldzügen. Sein Nachfolger, der spätere König Friedrich I., formierte aus der Garde seines Vaters vier Bataillone kurfürstlicher und zwei Bataillone preußischer Garde. Auch formierte er ein Corps Grenadiere, die Grenadier-Leibgarde, während die anderen Bataillone Fußgänger-Leibgarde hießen. Heute waren die Garden schon nicht mehr Repräsentationstruppen des Herrschers, sondern der König verwandte sie zur Bildung von Feldregimenten. Unter Friedrich Wilhelm I. ruhte der offizielle Name „Garde“ und „Leibgarde“. Der König stellte bei seinem Regierungsantritt alle Regimenter im Range gleich und unterschied sie durch andere besondere Bezeichnungen. Trotzdem ist Friedrich Wilhelm I. der eigentliche Schöpfer der heutigen Garde. Als er zur Regierung kam, nannte er das Regiment Konprinz, dessen Chef er war, das „König-Regiment“. Später erhielt es die Bezeichnung „Leib-Regiment“. Seine Garnison hatte es in Brandenburg an der Havel. Später schuf der König aus den bisherigen vier Bataillonen drei, von denen er die ersten beiden nach Potsdam verlegte, während das dritte in Brandenburg blieb. Das erste Bataillon war das Bataillon der längsten „langen Kerls“. Friedrich der Große gab dann diesem Regiment von nun an einen besonderen Platz, indem er es ausdrücklich zu seiner „Garde“ erhob. Aus denjenigen Teilen, die nicht anderweitige Verwendung fanden, bildete er ein Bataillon „Grenadier-Garde“. Diesem beließ er sein bisheriges Altersverhältnis in der Armee, sowie zur bleibenden Erinnerung an seine berühmte Vergangenheit seine alte Uniform. Aus dem ersten Bataillon des bisherigen Leib-Regiments machte der König drei Bataillone Garde, von denen das erste Bataillon den besonderen Namen „Leib-Garde-Bataillon“ erhielt, während das zweite und dritte Bataillon zusammen „Regiment Garde“ benannt wurden. Beide waren als Truppenteile völlig voneinander getrennt. Diese Truppen sind die Vorläufer des heutigen preußischen Gardekorps, dessen einzelne Teile noch und nach im Laufe der Zeit entstanden sind. Aus dieser Entstehungsgeschichte der Garde geht übrigens deutlich hervor, daß sie von Anfang an im Herzen eine bevorzugte Rolle spielte.

\*\* Vereinigung konservativer Frauen. Am 9. April hat sich in Berlin eine Vereinigung konservativer Frauen gegründet, die zunächst und bis auf weiteres in loser Form gedacht ist. Die „Kons. Korr.“ schreibt zu dieser Gründung: „Für die Gründerinnen steht nicht im Vordergrunde, politische Rechte zu erlangen, sondern der konservativen christlichen Weltanschauung zur Verbreitung und zum Siege zu verhelfen. Sie wollen sich nicht aktiv betätigen in der Arena des politischen Kampfes, sondern sie wollen in ihrem eigenen Wirkungskreise für den konservativen Gedanken wirken und das Verständnis für seine Bedeutung fördern. Zugleich wollen sie Verständnis für berechtigte Wünsche der Frauennation bei konservativen Politikern vermitteln und in gegenseitig sich ergänzender, verständnisvoller, gemeinsamer Arbeit die schwedenden Fragen im Sinne der konservativen Weltanschauung lösen. Die Leitung der Vereinigung konservativer Frauen liegt in den Händen eines geschäftsführenden Ausschusses, dessen Vorsitzende Fräulein v. Kröcher im Wingelberg (Kreis Gartlegen) ist. (Die Berliner Adresse des Fräuleins v. Kröcher ist: W. 62, Bayreuther Straße 35, 1., dort befindet sich auch die Geschäftsstelle.) Schriftführerin der Vereinigung ist Frau Elisabeth Stäckmann in Grunewald, Hotel Joachimstraße 22; Schuhmeisterin Frau v. Rosenberg-Gruszenzki, Südbende-Berlin, Mittelstraße 11. Dem Vorstande gehören ferner an: Frau v. Hegenbrann-Tschunkow, Fräulein Paula Mueller-Hannover, Gräfin Selma v. d. Groeben-Hannover, Berlin-Schwerin-Löwitz, Fräulein Therese Hengstenberg-Berlin. Alles Nähere ist bei der Geschäftsstelle zu erfahren.“

Dortweg siehe nächste Seite.

# Jahncke Schloss-Strasse 10

Seit 19 Jahren erstes  
ältestes Detektiv-Büro.  
Ueberall vertreten. Erste Empfehlungen. Be-  
sprechungen frei. Unbekannbare Privat-  
Ankünfte aller Art. Diskrete Ueber-  
wachungen - Beweismaterial durch be-  
kannte grosszügige erfolgreiche Praxis.

## Bilanz für den 31. Dezember 1912.

Aktiva.			Passiva.	
Miethäuser . . .	135 411	85	Geschäftsguthab.	4
Neubau . . .	101 55		der Mitglieder	72 335
Inventar . . .	14 05		Reitergewände	702
Bauungsguthaben . . .	58 193	20	Hypothekenbuch	119 700
Rosinenbestand . . .	92 42		Reingewinn . . .	1 076 07
	193 813	07		193 813 07

## Mitgliederbewegung 1912.

Bei der Gründung . . .	34	Mitglieder mit 34 Geschäftsanteilen
Zuwachs im Berichts- jahr . . .	492	" 505 "
Davon ausgeschieden d. Tod u. Auflösung . . .	6	" 6 "
Bestand am 31. Dezember 1912 . . .	520	Mitglieder mit 533 Geschäftsanteilen
The Hoffsumme betrug am 31. Dezember 1912: 159 900 M.		

Gaugenossenschaft für das Personal der Königl. Sächs. Staatsseisenbahnen in Dresden, eingetragene Genossenschaft m. b. G.

Starke. M. Haupt. Zehrer.

## Die Niedereinsiedler Sparasse

in Niedereinsiedel

(Nordböhmien) an der Reichsgrenze

unter Staatskontrolle und Gemeindegarantie

verzinst Einlagen in Mark

Einzahlungen können erfolgen im Deutschen Reich auf unter Ronto beim Postdirektor in Leipzig Nr. 10084 mittelst Zahlkarten, die kostenlos ver- zahlungstage mit

40

bei halbjähriger Zinsen- zuschreibung.

Prospekte auf Wunsch durch die Direktion.

Die Einlagen sind mündsicher. Strengste Geheimhaltung.

## Kaffee geröstet = täglich frisch =

M. 1.50 bis 2.40 (Mocca-Mischung) per Pf. in sorgfältig zusammengestellten guten bis feinsten Mischungen u. Qualitäten.

Webergasse 8 Ehrig & Kürbiss Inh. Paul Ehrig Königl. Sächs. Hoflieferant Fernsprecher 1338

## Kristall

Gebrauchs- u. Ziergegenstände

Deutsches Böhmisches Belgisches Französisches Glas u.

Königl. Anhäuser, Johanna-Str. Hoflieferant

## Feuer! Reise! Einbruch!

Um sich vor Sorgen zu bewahren, kann niemand die geringste Angabe und verschwiegen vor Antritt einer Reise gegen Feuerzünden und Einbruchsbüchsen. Gültige Bedingungen!

Dresdner Feuerversicherung, Wienerplatz 1. Versicherungsbestand . . . . . 9R. 1 218 016 982,- Seit 1873 vergütete Schäden . . . . . 9R. 17 776 681,-

## Leib-, Tisch- u. Bettwäsche

Inlett-, Bettfedern

## Erstlings-Wäsche

Ernst Venus Dresden, Annenstraße 28. Eigen Fabrikation i. Leinen- und Baumwollwaren.

## Akkumulatoren

für Beleuchtung u. Blidung. Elektratur, all. Systeme Elektrische Artikel. Umtausch gebrauchter Zellen. Liste frei.

Alfred Lüscher, Dresden 23. Auto-Beleuchtung in allen Erdgasen. Reparaturcenter System.

Telefon 4.80. Comptrellenlage. Großhainer Str. 133. T. 19083.

## Tanzstunde.

Junge Damen können sich an einem jetzt beginnenden Schüler-Sirtzel beteiligen. Ballettm. P. Rothe u. Frau. Lindenausr. 36.

Fernsprecher 1144.

Größtes Lager von über 160 000 Bänden der in- und ausländischen Literatur.

Grosser Journal - Lesezirkel und Lethbibliothek zu den günstigsten Bedingungen.

Der neue Leihbibliothek-Katalog mit mehr als 10 000 Bänden ist soeben erschienen.

## Grösste Auswahl in Mode-Schuhwaren.



Meine Hauptpreislagen:

8,50, 10,50, 12,50, 16,50.

Meine Kinderschuhwaren sind bequem!



Meine Kinderschuhwaren sind preiswert!

Extra-Abteilung in bequemen Formen für empfindliche Füsse.

Schuhhaus Moritz Sommer Nach., Wilsdruffer Str. 31 (Neubau Renz), Kesselsdorfer Str. 14.

## Höchste Verzinsung

bei absolut sicherer Kapitalanlage erzielt man durch Kauf einer Rente bei grosser lebenslanger Versicherung. Die lebenslängliche Jahresrente beträgt z. B. bei der

Teutonia Vers.-Akt.-Ges. in Leipzig Gegr. 1852 c. Vermögenswert 132 000 000 Mark

für einen 65jähr. Herrn 10,95%, für einen 70jähr. 13,23%.

Neu! Rentenversicherung mit Kapitalrückgewähr im Todesfall!

Prospekt kostenfrei durch die Direktion in Leipzig.

## Plissé

Sonnen-, Fächer- und Tollfalten

in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerif. Chander-malinen mit Damf- und elektrischem Kraftbetrieb in vor-züglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6. Rundpresseret u. Ausschlagen der Stoffe.

\* Ein Wagner-Ruriose, das jetzt ausgegraben zu werden verdient, ist Wagners Engagementvertrag ans Stadttheater in Würzburg, das ein Zeugnis für den unerschütterlichen Glauben des 21jährigen Wagner an seine Kunst ablegt. Dieser Vertrag lautet: "Engagementabschaltung. Unter Bürgschaft der Frau Johanna Wagner, Rosalie Wagner, Schauspielerin, in Bischof im Leipziger Schauspiel und des Herrn Albert Wagner, Sänger, Schauspieler und Regisseur, in Würzburg schaft, für Pünktlichkeit, Überorien des minoren Richard Wagner, bisher Student der Musik in Leipzig, Sohn der Schauspielerin Johanna Wagner, wird derselbe vom Tage der ersten Tätigkeit bis Sonntag vor Palmarium 1834 als Chorenklindierer für das Stadttheater in Würzburg aufgenommen. Richard Wagner wird hauptsächlich als Chorenklindierer beschäftigt werden. Derselbe hat aber, wozu er und die Bürger für seinen gleich Genehmigung und Aufführung erteilen, nötigenfalls auch als Ministranten sprechender und humoristischer Rollen in Schauspielen, Tragödien und ebenfalls in mimischen Gruppen im Ballett, soweit erforderlich, sich möglich zu machen. Am Ende Angeklammt. Unbotmäßigkeit nicht der Direction an. Herr Richard Wagner nach den Theatergefegen zu tragen. Sollte erforderlichenfalls das Einkommen des Richard Wagner die über ihn verhangenen Strafen nicht decken, so verpflichten sich die oben genannten Bürger, der Direction die Kosten für Richard Wagner zu bezahlen. Richard Wagner hat keine ganzen Kräfte und Dienste, soweit sie gebraucht werden, zu jeder Zeit der Direction des Stadttheaters zur Verfügung zu überlassen, wofür ihm nach pünktlicher Erfüllung allmonatlich zehn Gulden, jage vierstündig zehn Gulden. Richtiglich von der Direction als Verdienst ausgezahlt wird."

\*\* Heeresausbaupläne in Österreich-Ungarn. Neben die Heeresreise von 1912 auch über die neue Aforderung von 15.000 Mann Recken mehr für das Heer, 10.000 mehr für beide Landstreitkräfte, will man in Österreich-Ungarn bis 1917 auf 275.000 Mann nur Recken kommen. Man kann dies nach der Bevölkerungsstatistik und nach der Ausgabenbelastung pro Kopf sehr wohl durchschauen und muss es tun, wenn man eine moderne Verteidigungsmacht mit der notigen schnellen Bereitschaft haben will. Die Ersteigering der Armeestände ist unabwendbar nota, denn noch heute, also noch der Spannung, zählen 201 Bataillone der Landwehr nur 214 und 212 Mann, 201 Bataillone des Heeres je 372, nur 60 Grenzabattalions sind 382 Mann stark. Man will über 300 Bataillone der Grenzpolizeibesatzung je 300, die übrigen 284 auf je 100 Mann bringen, was bedeutet den russischen Stärken noch weit zurücksteht, und braucht dazu allein schon ein Heer von 10.000 Mann an Braunschweig. Notwendig ist aber auch eine Neugliederung der heutigen überwiegend mobilen, beim Marsch auf einer Straße an einem Tage nicht mehr von einer einzigen Körpers unter Vermehrung ihrer Zahl über sechzehn hinaus. Der Generalstab verlangt — ohne Vermehrung der heute schon bestehenden 49 Infanterie-Divisionen — 21 Armeecorps, zusammengefasst in fünf Armeekorpsdivisionen von vier bis fünf Corps und je zwei Artillerie-Divisionen. Beobachtet wird weiter: 1. die Vermehrung der Kavallerie zunächst um fünf bis acht Regimenter, 2. als dringende Neuordnung von 12 Karouenbatterien — als leichte — für das Heer, 10 für die 1. 28 fahrende und 6 reitende für die transleithanische Landwehr, 3. Ausgestaltung der Artillerieartillerie, 4. Ausbau der technischen und der Verkehrsstruppen, 12 Kompanien für ein neues Eisenbahn-Regiment, Vermehrung der Telegraphen-, Kraftwagen- und Fuhrmannstruppen, 5. Rahmen für die aufzustellenden Reitereformationen unter Vermehrung des Eisens an Hauptleuten und Majoren. Bei diesen Aforderungen fragt man der Tatiake Rechnung, dass der Balkanbund aus dem drohenden Gebietszuwachs eine sehr bedeutende Staffelung ziehen wird. Finanzielle Gründe gebieten Staffelung der Durchführung der Pläne auf eine Reihe von Jahren.

\* Die Tochter des Bataillons. Das österreichische elteste Feldjägerbataillon, das jetzt in Gradiška seinen Standort hat, feiert eine "Bataillontag". Am Gefecht bei Sena am 25. Juli 1818 fiel der Oberleutnant Peter Speltini an der Spitze seiner Abteilung und hinterließ ein jugendliches Tochterchen als Witwe, das kurz zuvor auch die Mutter verloren hatte und seine naheren Angehörigen verlor. Da nahmen sich die Offiziere des Bataillons des Kindes an. Auf ihre Anrufe wurde es in ein Institut gebracht und dort erzogen. Aus Schulabschüssen der Offiziere wurde ferner ein kleines Kind zusammengebracht, das ihr bei ihrer Wiedergeburt übergeben wurde. Auch später nahmen sich die Offiziere ihrer Tochter an, die den Vater einer Lehrerin ergriffen hatte. Sie heiratete später einen italienischen Advokaten, dem sie nach Polermo folgte, wo sie heute noch lebt.

\* An Schmuck nach dem Sohne gestorben. Ein italienischer Vater hat sich in Neapel ereignet. Als dort Verwundetentransporte aus Tripolis eintrafen, trug ein ältes Mütterchen nach ihrem Sohne, der Soldat im 1. Regiment ist und gleichfalls der Gangi verwundet worden war. Als man ihr sagte, die fünfunddreißigster Seien noch nicht angekommen, stieß die alte Frau, die die Ankunft ihres Sohnes fest erwartet hatte, einen Verzweiflungsrief aus und fiel tot zu Boden.

\* Ein Zeletti aus der Bronzezeit. Bei den Ausgrabungen im Brudella-Hügel in Asio wurde ein interessanter Fund gemacht. Es handelt sich um ein sechs Fuß langes Zeletti eines Menschen, der unzweifelhaft in der Bronzezeit lebte. In den Gliedern fanden sich Bronzeringe, die mit Inschriften versehen waren, welche jedoch noch nicht entziffern werden konnten. Der Fund wird dem Stadtmuseum in Turin zugeführt werden.

\* St. Bureauaufstoss in Frankreich. Die Hafenverwaltung von Toulon hatte jüngst zwei Meister nötig, zweitens gewöhnliche Zeld-, Wald-, Baum- und Weizenmänner. Meister, wie sie gewöhnlicher nicht gedacht werden können. Nedes Kaufhaus hat sie zu Hunderten und für weniger Preis fand sie an erscheinen. In fünf Minuten hätte die Hafenverwaltung die beiden Meister haben können. Aber der Mensch denkt und St. Bureauaufstoss kennt. Da, wenn nicht die Vorrichtungen gewesen wären! Da gibt es einen Paragraphen, in dem geschrieben steht, dass alle Anfänger nur auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung gemacht werden dürfen. Es wird ein Schreiben aufsetzen, worin die einzelnen Bedingungen und Schätzungen ordnungsgemäß der Reihe nach aufgeführt würden. Die Art der gewöhnlichen Meister wird eingehend beschrieben. Es sollte ein Meister mit einem Heft und mit einem Griff sein ... Und das Heft sollte aus Stahl, der Griff aber aus Holz sein. Außerdem war noch eine Abbildung der gewöhnlichen Meister gegeben, so dass niemand mehr im Zweifel sein könnte, wie die Meister auszusehen hätten. Der Justizial-Admiral unterzeichnete dieses Ausfertigen, der Verwaltungsdirektor setzte seine Unterschrift darunter, der Rechnungskontrolleur malte auch seinen Namen mit schönen Lettern hin, und dann gab's noch eine Reihe von Unterschriften von weniger hohen Tieren". Eine halb Monate verstrichen mittlerweile, denn bis solch ein Schriftstück mal solch eine Reihe von Anfängern passiert hat, voregal schon eckige Zeit! Aber die Meister befanden man schwierig, und das war die Hauptfrage. Rätselndwanaig Beamte und Richter hatten gearbeitet, um zwei Meister für die Hafenverwaltung zu erwerben.

\* Ein gutes Erziehungsmittel. „Ich will keine Buchweizengräuse“ sprach das Kind. „Du musst sie aber essen.“ sprach sein Vater. „Du musst dem Kind niemals in dieser Weise etwas aufzwingen“, warf sein Onkel ins Mittel, der seine eigenen Theorien hat. „Gib dem Kind stets die Wahl.“ — „Gut denn“, sagte der Vater. „Ach, Kind, du kannst Buchweizengräuse haben, und du kannst eine Christige haben. Was soll es denn?“ — Das Kind wählte Buchweizengräuse.

**Versteigerung: Morgen Montag den 26. Mai vorm. von 10 Uhr an gelangt Boppig 2 zum Nachlassauftritt C. F. A. Kujath, Inh. der Firma „Dona Papierwarenfabrik Carl Kujath“ in Dresden gehörig  
gebr. sehr guter. Geschäftsmobilier u. Papierwaren**

als: gelbeidene Schreibstühle, Stühle, ein Stehpult, Regale, 23 Kartothekskästen, 1 Klavier-

Schrank, 20 Arbeitstische u. Tafeln, 57 Schmelz, 6 Fuß. Beinkessel u. Unterglas-

u. Gabbrenner, 2 Tintbleche, 1 Papierwage, 1 Desimalwage u. Gewichten, 1 Hand-

wagen, 1 Regulator mit elektr. Abzugslanze, 1 Barriere mit Tür,

eine elektrische Lichtanlage mit Beleuchtungsförper, ein eiserner Geldschrank,

ca. 3500 kg Schreibpapier, ca. 2000 kg Reklamematerial, 1 Ullington-Schmiede

zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung derselben morgen von 8—10 Uhr.

Alfred Canzler, v. Rate resp. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Bismarckstr. 33.

Wegen Ablauf meiner Auktionsperiode findet am Dienstag,

den 3. Juni a. c., von vormittags 10 Uhr ab auf

**Rittergut Bornitz b. Bautzen**

(Station Bautzen 7, Stat. Al.-Welta 3, Station Radibor 11½ km)

**Große Rukkbieh-Auktion**

statt. Es werden derselbe in nachstehender Reihenfolge meist

hinterst versteigert:

5 Kalber, 1—4 Monate alt, 13 oßtr., holl. Bullen,

holl. Kühe, fast ausschließlich hervorragende Tiere, viele

dabei hochtragend und frisch melkend, die auch auf ge-

mässt Schlachtrinder, 10 junge Jagdschäfchen, Bayern,

bildschöne Tiere, 1 Juchter, nebst 27 weiss hoch-

tragenden Juchtfauen (aus d. Tüttler Niederung stammend),

130 Hausschweine (Mischzucht), 10—180 Pfund schwer,

darunter ein großer Anzahl zur Zucht geeigneter Tiere

beiderlei Geschlechtes, 2 Mutterkühe mit 3 heurigen

Vämmern, 2 vierjährige oßtr. Rutschvieh, Rappen,

aus erstklassigem Weißtir Krammend, hervorragend im Gang,

2 Rutschvieh, langgeschwanzte Frösche, Schlägljoch, prima

Ablastung, 2 Paar schwere Belgier, 2 Paar Grim-

lander Ackerpferde; außer den 2 Paar Belgieren sowie

den Nachzuchttieren ist jaum. Vieh von mir im Heimatland

direkt vom Jüchter gekauft; 10 Kühhörner, Kreuzung von

weißen Wambottes und weißen Minocas.

Im Anschluss daran kommen noch größere Posten Getreide-

fäuste und hier geäderte Raxtförde zur Auktion.

Das Vieh kann durchweg mit "Penna" bezeichnet werden. Vor-

verkauf findet nicht statt, 1 Woche Standzeit wird auf Wunsch

gewährt. Besichtigung vor 2. Juni nicht gestattet.

Näherräume Auskunft, sowie weitere Verzelichtheit erhalten Inter-

essenten ab 2. Mai oder vor der Auktion durch Unterzeichneten

oder von meinem Beauftragten C. Möhlner, Herrenhut, Sa.

**Kurt Giessner.**

**Oldenburger**

**Wesermarsch-Milch-**

**und**

**Zuchtvieh - Verkauf.**

**Kurt Giessner.**

**Oldenburger und Ostfriesischer**

**Kühe und Kalben,**

**Kurt Giessner.**

sowie eine Anzahl erstklassiger deckfähiger Zuchtbullen

(alles Herdbüffiere) im Alter von 6 Monaten bis 1½ Jahre

preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

**Melissen, am Bahnhof. Max Kiesel,**

Dresden 303. Inh. 2. de Lévie & Co. Stoppelmann.

**Altmärter Milchvieh**

Freitag den 30. Mai stellt ich wieder einen frischen Transport

junger, schwerer prima Kühe und Kalben,

hochtragend u. frischmelkend, sowie eine Auswahl edler

Zuchtbullen

verschied. Alters bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Großenhainer Str. 13. Fernsprecher 4472.

Eduard Seifert.

**Ardennen und Lütticher**

**Arbeitspferde**

bester Qualität und wieder eingetroffen und stehen in größerer

Auswahl zum Verkauf Dresden-N., Wittenbergstraße 8.

Telefon 9000.

Wir empfehlen eine große Anzahl

kräftige Arbeitspferde,

als erstklass. volljährige Belgier, frische und

gebr. Oldenburger u. Holsteiner, sowie

billige Tauschvieh, ferner kruppige

Reitpferde für jedes Gewicht.

Oscar Gähler & Co., Turnerweg 2.3.

2 Min. vom Bahnhof Dresden-Neustadt.

Rud. Ebersbach, Bommern.

Starkes Arbeitspferd

zu kaufen gel. Off. m. Alt. Kaffe, Preis 11.100.—

Phil. Lutherpl. 1.

B. Ulbricht, Rosenthal, 51. Telefon 7989

Droschkken I. Kl.

gegen Rasse zu kaufen gefügt.

Off. u. O. Z. 301 Exp. d. Bl.

**Landaulett,**

leicht, mod. 1 Landauer, 2 Halb-

chaisen mit abnehmb. Bod. 2 Ruh-

baumwagen, 4- und 6 sitz. ver-

stellbar, 1 Ruhbaumwagen mit

abnehmbarem Sommerverdeck.

1. Jogg, 5 Vors. 2 Bonnwochen,

Kutschgeschrirr,

1. u. 2 sitz. mit Rummel und

Brustplatte, Kabriolett-Geschrirr,

4 Sesselläufe, 2 Kutschermäntel,

Bogen-Paternen, Spitzumstette,

Seitenblätter u. v. andere mehr

Preisen zum Verkauf.

Oberleutnant Nette, Bauhen.

Herrschaffliche

**Wagenpferde:**

2 P. Goldfuchs, 5j. 172 h. W.,

1. „Dunfelbr., 5j. 170 h. W.,

## Der kleine Hut.

Von Minna von Heide.

Auf der Plattform der Elektrischen stand der Professor der Chemie Dr. Franz Wehringhofen und dachte darüber nach, daß es eigentlich Sünde sei, von der wundervollen Brühlingblüte auch nur eine Minute ohne Not ungetont zu lassen, aber es war und blieb eben ein Jammer um die Knappheit der Zeit.

Alles rannte, rettete und flüchtete sich aus der Schönheit der Natur in die engen, staubigen Wagen, um nur so noch zurück zu kommen.

Die gerötetenlanke tierische Blondine zum Beispiel, die da von der Tiergartenseite her noch atemlos über den Fahrdamm gelaufen kam, paßte sicher besser zu dem entzückend fröhlichen ersten jungen Männchen, als in irgend einem dumpfes Büro, in das sie samt ihrer feierlichen schwarzen Attempappe sicher im nächsten Augenblick hineinspazierte.

Die Kleine stieß dem Herrn Professor in der Eile ihres Aufstieges leicht an den Arm, sah auf, entschuldigte sich und touchierte in ihr eigenes Blut unter.

Die Stimme war Dr. Wehringhofen eigentlich bekannt vorgekommen. Auch die leicht absinkenden Schultern und die graziöse Hütte. Er besann sich, kam aber zu seinem Resultat. Und die junge Dame durch das Wagenseiter mit einem Nachprüfen befähigt, mochte er nicht.

Wer aber beschreibt Dr. Wehringhofens Erstaunen, als die belagte junge Dame nicht nur an seiner Haltestelle mit aussiegt, sondern als sie sich vor seinem Laboratorium abzieht und das allerliebst zurückkehrt, um den Herrn Professor zuerst einzutreten zu lassen.

Der Professor lachte: „Sehen Sie, liebes Fräulein Erler, so weit ist es nun schon gekommen mit meiner Kurzichtigkeit. Rächtnis erkenne ich ohne Brillengläser meine eigene Mutter nicht mehr.“

Hedwig Erler war ein wenig verwirrt. „Ich glaube, Herr Professor, es ist der Hut.“

„Der Hut!“ Der sonst so ernste Mann lachte fröhlich auf. „Freilich, nun kann ich mich über meine Augen wohl etwas beruhigen, denn ohne Schuld ist dieser Hut allerdings tatsächlich nicht.“ Und in der halb andächtigen, halb naiven Art seines Beobachtens fuhr er fort: „Das ist nun so mit den Damen, der Hut drückt ihnen den Stempel auf. Früher unter dem endlosen Hand verbliebenen Sie so ganz und gar, daß ich von Ihrem Menschen weiter nichts geschenkt habe, wenn wir uns gelegentlich begegneten. Und nun mit einem Mal dieser lustige kleine Punkt! Wahrhaftig, Fräulein Erler, so gefallen Sie mir hundertfach besser. Das Hütchen sieht auf Ihrem Kopf wie der Punkt auf dem „i“. Ganz somos!“

Hedwig Erler war im Kern ihres Wesens ein Schatz. Die liebe schone Zurückhaltung, die sie fremden und reservierten Personen gegenüber hatte, war das Ergebnis einer

forscherhaften Erziehung und ein ihr angeborener Takt, sobald man aber einmal bei ihr durch den Schmelz gelangt war, gleich gab es einen hellen Klang.

Dem Herrn Professor würde in der Sonne auch besser ein leichter lichter Kleinkrempler stehen als so ein düsterer antiker Kalabreiser!

Franz Wehringhofen fing das schelmische Ausblitzen mit seinem ernsten Auge verwundert ein, öffnete seiner Sekretärin galant die Tür zu seinem Bureau und trat aufgeräumt nach ihr ein. „Das habe ich ja gar nicht gewußt.“ sagte er in bester Laune, „dah Sie so munter sein können! Ich habe mich bei Ihrer Jugend oft gewundert über Ihren trocknen Ernst.“

Aus Hedwigs Augen war mit einem Schlag der ganze Trockenheit verschwunden. „Seit meines Vaters Tod und dem Zusammenbruch seines großen Betriebes habe ich eben nie etwas anderes mehr gelehren als tiefen Ernst.“

Nein, das hätte sie wohl nicht. Franz Wehringhofen erinnerte sich erst jetzt wieder daran, aus wie gutem Hause seine Sekretärin war, und wie wenig Notiz er eigentlich immer von ihr genommen hatte. Seine Arbeit hatte ihr stets so ganz und gar beschäftigt, daß selbst die wenigen Menschen, die ihm zur Hand gingen, ihm bis zu einem gewissen Grade nur Material waren.

Auch heute vergaß er seine Umgebung und sich sehr bald wieder, und erst am Abend, als Hedwig ihr stets freundliches „Guten Abend, Herr Professor!“ im Vorjehen sagte, fiel ihm das junge Mädchen wieder ein. Und als er später nach einem ermüdenden Artikel für eine Zeitchrift selbst auch Schluss machte, blieb er, in ganz ungewohnte Gedanken verloren, noch eine Weile untätig sitzen.

Dann ging er zu Fuß durch die schöne laue Nacht heim, und anstatt wie sonst seine Fäden weiter zu spinnen, dachte er an Hedwig Erlers Hut. An das purpür, kleine Hütechen, das so wunderlich plakat von dem vorherigen Kleiderabend und das allerliebst Stumpfnäschchen in einer Welt zur Weltung brachte, daß man überhaupt nicht daran vorbeisehen konnte.

Der gelehrte Mann muhte ganz für sich allein und eigentlich über sich selbst wieder laut und fröhlich auslachen. Da sah er nun schon länger als ein Jahr diesem wirklich reizvollen frischen Kind tagtäglich gegenüber, ohne auch nur im allergeringsten die Augen einmal richtig aufzumachen. Diktirte, sah und hörte und lebte so ein junges Leben und sein eigenes achtslos dabei hingelassen. Und da kam nun ein drolliges kleines Gedicht aus Tirol mit einem Bandstumpf dran und stahl sich bei ihm irgendwo hin, wo entschieden schon längst etwas gelesen haben müste.

„Denke Dir nur, Mutter,“ sagte der an Jahren noch junge Gelehrte, als er zu der liebbauschenden, alten Dame ins Haus trat, und erzählte ihr umständlich und ausführlich, was ihm heute passiert sei.

Die Mutter lächelte gütig. „Demnach dürfte es mit

meinem Regiment bald einmal vorbei sein.“

„So schnell wird das doch wohl nicht gehen, Mutterchen. Vor allen Dingen muß ja erstmals die Kleine selbst wollen!“

Was mich anbetrifft, bin ich, glaube ich, tatsächlich schon lange in das Mädel verliebt, nur habe ich es beschämender Weise selbt nicht bemerkt.“

„Genau so war Dein Vater,“ sagte Frau Wehringhofen.

„Und doch leid Ihr so glücklich gewesen!“

„Ja,“ sagte die alte Frau still. Und nach einer Weile fügte sie leise hinzu: „Wenn das Mädchen lieb und gut ist, Franz, dann verliere nur nicht allzuviel Zeit mehr, die Hälfte der Dreikönig ist nun bald überwunden.“

Und diese Worte seiner Mutter nahm Hedwig Erler sich zur Notiz. Nur wenige Tage später lagte er zu dem jungen Mädchen, als es sich am Abend mit dem üblichen Brust verabschieden wollte: „Warten Sie doch noch einen Augenblick, Fräulein Erler, denn wenn es Ihnen recht ist, würde ich Sie heute abend gern begleiten.“

Hedwig war zunächst ein wenig erstaunt, aber nicht unangenehm berührt oder ablehnend. Und Franz, der sie halb willig, halb zögern stehend sah, warf seinen Hut, den er bereits in der Hand hielt, wieder auf den Tisch. „Ich glaube, es wird nicht einmal gehen draußen unter den Menschen. Judem — Sie sehen, bei mir ist es auch keine große Antike Kalabreiser, ich Ihres deutlichen Hinweises!“ Wir Männer sind und bleiben eben unglaublich.“

Hedwig klang das Herz, daß sie die Schläge nicht mehr hätte zählen können. Sie war wundervoll bang und wohl zugleich, und sie suchte vergebens nach irgend einem befreidenden Wort.

Da trat der Professor kurz entschlossen ohne weiteres auf sie zu und griff nach ihren beiden Händen: „Fräulein Erler,“ sagte er in einer ganz eigenen und ungewöhnlichen Erregung, „ich weiß mir selbst kaum eine Rechenschaft abzulegen, wie das nun so schüssel gekommen ist, aber ich muß Sie doch schon ohne das neue Mädchen recht sehr lieb gehabt haben, anders kann ich es mir nicht denken. Und wenn ich mir nun vorstelle, wie oft ich in diesen letzten paar Tagen heimlich mit meinen Augen zu Ihnen ging und häufig einmal von Ihnen dabei ergrapt wurde — —“

Hedwig hatte ihre langen dichten Wimpern über ihre Augen gesenkt, damit der Herr Professor mit seinem scharfen Vorwurfblick nur nicht gleich den ganzen großen törichten Ankel sehen konnte, mit dem sie dieses zu-ihm-kommen mit den Augen erfüllt hatte. Aber Strahlen werden durch keinen Vorhang gedehnt.

„Ich sehe es ja doch, Hedwig,“ sagte Franz leise. „Sach mir doch an und sage mir, ob Du mich wieder lieb hast?“ Aber Hedwig neigte den Kopf nur tiefer und wußte sich vor der Größe ihres Glücksempfindens nicht zu fassen. „Liebes kleines Mädchen! — —“ und begeistert legten die beiden energischen Männerhände sich den erglühten blonden Kopf an die breite Brust. „Hörst Du es, wie die Uhr da drinnen tickt? Ich hatt' es bald ganz vergaßen, wie stürmisch sie noch pocht nach ihrem Nacht. Nun sag' es nur, ganz heimlich und leise — hast Du mich lieb?“

„Ich habe Dich lieb — —“

Der Hut war bei der weiteren gegenseitigen Bekräf- tigung in seiner Weise im Wege.

## Jetzt ist es Zeit, Briesnitzer Mineralbrunnen zu trinken

Mr. 142  
"Todeser Nachrichten"  
Gonting, 25. Mai 1913

Gebt 17  
"Todeser Nachrichten"  
Gonting, 25. Mai 1913

## Gelegenheitskauf! Weisse Waschkleider ganz enorm billig!

Serie I  
Weisse **Waschkleider**

aus guten Stickereistoffen u. Waschvoile, mit Stickerei-Einsätzen, regulär ₦ 16,00 bis 25,00, für nur

**10<sup>00</sup>**

Serie II  
Weisse **Waschkleider**

aus prima Waschvoile u. Stickereistoffen mit Valencienne-Einsätzen und Stickereien garniert, regulär ₦ 24,00 bis 31,00, für nur

**15<sup>00</sup>**

Serie III  
Weisse **Waschkleider**

aus prima Waschvoile mit breiten Stickereien und Bordüren, vornehm Fassons, regulär ₦ 29,00 bis 40,00, für nur

**20<sup>00</sup>**

Serie IV  
Weisse **Waschkleider**

sehr aparte, geschmackvolle Fass. in Waschvoile mit eleganten Stickereien, regulär ₦ 37,00 bis 48,00, für nur

**25<sup>00</sup>**

Serie V  
Weisse **Waschkleider**

aus Voile und Batisteleinen in vornehm.er Ausführung, regulär ₦ 45,00 bis 58,00, für nur

**30<sup>00</sup>**

Serie VI  
Weisse **Waschkleider**

aus Voile und Batisteleinen, teils handgestickt, teils mit eleganter, bester Stickerei, regulär ₦ 60,00 bis 95,00, für nur

**38<sup>00</sup>**

# Schlesinger

König-Johann-Strasse 6—8.





Fernsprache  
Dresden  
Nr. 1777  
und  
Nr. 2501



Wir machen speziell darauf aufmerksam  
dass wir in Dresden nur ein Geschäftshaus  
**Herzfeld, am Altmarkt**  
besitzen und an anderen Unternehmungen  
nicht beteiligt sind.

# Staubmäntel!

Eine erste Berliner Fabrik verkauft uns zu fabelhaft billigen Verlustpreisen einen großen Posten hochmoderner Popeline-Mäntel. Dieselben sind erstklassig ausgearbeitet, zum Teil mit neuesten farbigen Garnierungen versehen. Posten III enthält auch Seiden-Mäntel.

Posten I  
Wert bis  
18<sup>50</sup>  
Mk.

**750**  
Mk.

Posten II  
Wert bis  
28<sup>50</sup>  
Mk.

**1250**  
Mk.

Posten III  
Wert bis  
42<sup>00</sup>  
Mk.

**1950**  
Mk.

## Ferner Jacken-Kostüme

für Damen und junge Mädchen, aus guten marineblauen Kammgarn- und neuesten Stoffen englischer Art. Sämtliche Kostüme sind nach neuester Mode geschnitten und zeichnen sich infolge besonderer Verarbeitung durch tadellosen Sitz aus. (Ersatz für gute Maßarbeit). Fast durchweg auf Seide gefüttert.

Gruppe I  
**750**  
Mk.

Wert bis 30,00 Mk.

Gruppe II  
**1500**  
Mk.

Wert bis 45,00 Mk.

Gruppe III  
**2500**  
Mk.

Wert bis 65,00 Mk.

Gruppe IV  
**2950**  
Mk.

Wert bis 78,00 Mk.

Um unserer werten Kundenschaft den Einkauf in dieser Abteilung zu erleichtern, haben wir für ausreichende fachmännische Bedienung gesorgt.

Im großen Eckschaufenster haben wir einen Teil dieser Kostüme ausgestellt.

Besichtigung dieser Kostüme jederzeit ohne Kaufzwang erbeten

Gebrauchte gut erhaltene  
**National-**  
**Kontroll-Kasse**

mit 6 Budenabben verkaufte wegen  
Anschaffung einer gröheren  
Rasse billig.

C. G. Kuring,  
Buldeny.

**Zöpfe**

garantiert aus reinem deutschen  
Naturhaar  
in großer Auswahl,  
in allen Farben goldgelb,  
in allen Preislagen.  
**Hairhandlung**  
**Hedwig Kirsch,**  
Gruner Straße 38.  
Rähne Künstlerhaus.



**Federbetten** kaufen  
Federreinigung Amalienstr. 12.

**Milch**

jed. Post. soj. oder später die  
v. Gute gel. Off. u. M. K.  
Dresden-N. 30.

**Braut-**  
**Seide**

alle modernen  
weichfallenden Gewebe

empfiehlt billigst

Seidenhaus  
**Carl Schneider**  
8 Altmarkt 8  
Dresden.

**Bade-**  
**Einrichtungen,**

tupi. Dosen mit gugelh. Wannen,  
außergewöhnl. billig, unt. viel  
jähr. schriftl. Garantie f. nur 125,-  
pro Einricht. zu verl. Einz. Kupfer-  
öfen 75,- mit Zinnschrank 64,-  
guhellerne Wannen 50,-

**Otto Graichen,**  
Trompeterstr. 15. Centr.-Theat.-V.

**Sinnino** gekauft. Preis-Offer.  
unter A. H. 100  
lagend Postamt 9 erbeten.

**Markisen-**

leinen, großes Lager, zu billigen  
Preisen in den Breiten

75 85 90 95 100 cm

1,-, 1,10, 1,20, 1,30, 1,35 p. m.

108 115 120 130 140 cm

1,45, 1,55, 1,70, 1,80, 1,95 p. m.

155 170 190 200 230 cm

2,25, 2,40, 2,70, 2,85, 3,30 p. m.

260 285 300 340 cm

3,70, 4,-, 4,25, 4,80 p. m.

Verwandlungen, fein gestreift,  
Schaufensterelementen in braun,  
wasserfestes Planenleinen.

• Engross- und Einzelverkauf.

• 5 % Kassenrabatt.

Max Niemer, Sommerfeld  
N.-L. 35.

Peddigroßhandel, alle Zweige,

Eingleine, sowie

komplette Garnituren

Rohrplattenkoffer zu

seiten billigen Preisen.

Bill. Kleife, Röcke,

Golzstoff, u. jah. Coupförde,

Rudolf Rämke, Dresden-W.

Struvestr. 8. Tel. 17477.

Modene Büro- und Geschäfts-

Einrichtungen

aller Art liefert in solider Aus-  
führung und preiswert die Glas-  
hütter Möbel-Gefärb.

Franz Heide, Obercarsdorf.

Musterring Dresden.

Bißmarckplatz 1a. n.

Ein amerikanisches

Orgel - Harmonium

(v. Wilcox & White), m. Vo-

dalien, Antriebswelle, 124 Register,

zu billig zu verkaufen. Zu be-

liebigen Montag 10-2 Uhr,

Zöllnerplatz 2, 3. rechts.

Edel-Dahlien,

ausgewählte Sorten, Neuheiten,

Canna Crozy, großblumige Sort.,

starke Knollen, empf. zu billigen

Preisen. Verlangen Sie Sorten-

verzeichnis von

Haubold's Gärtnerei,

Gärtnergeschäft, Hauptstr. 82.

**Anzugstoffe,**

Neuheiten in guter Qualität,  
billarbuch, f. Tämentude

u. gute Cheviots zu eleg. Kleidern

verzehn billig. Proben frei!

Max Niemer, Sommerfeld  
N.-L. 35.

Peddigroßhandel, alle Zweige,

Eingleine, sowie

komplette Garnituren

Rohrplattenkoffer zu

seiten billigen Preisen.

Bill. Kleife, Röcke,

Golzstoff, u. jah. Coupförde,

Rudolf Rämke, Dresden-W.

Struvestr. 8. Tel. 17477.

Schlafzimmer,

edl. Eiche, von 325,- an.

solid. Bekannt preiswert.

Enorme Auswahl.

Tränker's Möbelhaus,

Görlitzer Straße 21/23.

Edel-Dahlien,

ausgewählte Sorten, Neuheiten,

Canna Crozy, großblumige Sort.,

starke Knollen, empf. zu billigen

Preisen. Verlangen Sie Sorten-

verzeichnis von

Haubold's Gärtnerei,

Gärtnergeschäft, Hauptstr. 82.

# Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

## Persil das selbsttätige Waschmittel

in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa 1/2 Stunde in dieser Laufe schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten oder an direkter Sonne geschehen. Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht flüssig!

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der altheitlichen

Henkel's Bleich-Soda.

### Offene Stellen.

#### Zeugnisse

verschafftigt m. Schreibmaschine  
1 Seite 10 20 30 50 mal  
0.40 1.— 1.25 1.50 Mk.  
Doktorvorleser M. GEY  
Dresden, Königstraße 54.

**Tüchtige Polsterer,**  
auch auf Ledermöbel,  
**tüchtige Tischler**  
auf furnierte Möbel  
gesucht.

Dauernde und gut lohnende  
Arbeitsarbeiten.

Mantz & Gerstenberger,  
Frankfurt a. Oder.

**Automobil-**  
und  
**Fahrrad-**  
**Reparateur,**  
selbständiger, versierter Arbeiter,  
wird bei guter Bezahlung in dauernde  
Stellung gesucht für eine  
deutsche Stadt im Norddeutschen.  
Offer mit genauer Beschreibung  
bisherig. Tätigkeit u. Wohnangabe  
unt. **W. 9864** in die Exp. d. Bl.

**Größeres Werk in Sachsen**  
**sucht**  
für Reklamations- und Konstruktions-Bureau

jüngeren

**Maschinen-**  
**Ingenieur.**

Stellungsantritt möglichst sofort.  
Offer mit Angaben über bis-  
herige Tätigkeit, Stellungsantritt,  
Lebenslauf und Zeugnisabschrift.  
unt. **J. 4770** Exp. d. Bl. erbeten.

**Tüchtiger Bautechniker,**  
sicher im Zeichnen u. i. Bauführung,  
für Habilitätsstadt nahe Dresden zum  
1. Juli dauernd gesucht. Off. u.  
**P. A. V. 35** Mittal-Exp. Gr.  
Möllergasse 5.

**Tüchtiger**  
**Raufmann**

für Konto u. Reise, militärisch,  
für 1. Juli ev. oder später gesucht.  
Offer mit Zeugnisabschriften,  
Referenzen u. Gehaltsansprüchen  
erbeten an

**Militärische Mühlenwerke,**  
Militär-Rohrleitung.

Ein fleißiger und strebsamer  
Raufmann, möglichst Ma-  
schinenzeichner, dem an dauernder  
und lohnender Stellung gelegen  
ist, wird sofort oder zu späterem  
Untritt als

**Stadtresender**

für erstes Haus der Bureau-Ma-  
schinen- u. Artikel-Branche gesucht.  
Bewerbungen mit genauen Anga-  
ben über bisherige Tätigkeit,  
Gehaltsanforderungen u.wo. unter  
**D. H. 6700** an Rudolf  
Mosse, Dresden, erbeten.

Zum provissonsweisen Vertrieb  
von Gustav, Stahl, Leder-  
fett u. c. in hervorragend be-  
währter Qualität für Dresden  
und Umgegend

**geeignete Vertreter**

gesucht. Ges. Off. u. **W. 1640**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Strebosamer Mann,**  
der auch wirklich zuverlässig ist, gleich  
welchen Standes, wird zur Leitung einer  
Groß-Verhandlung gesucht.  
Keine Verkaufsaufgabe. Monatlich  
bis 400,— Einkommen. Kapital  
und Kenntnisse nicht erforderlich.  
Off. unter **K. O. 6089** an  
Rudolf Mosse, Köln.

Wer reellen und hohen

**Nebenverdienst,**  
sichere Erfüllung, gute Ver-  
treitung, häusl. u. schriftl. Arbeit,  
Haushaltung, Verkaufsst., usw.  
sucht, verlangt sofort. Gräfe-Wolp. v.  
Gebr. Rust, Leipzig 99.  
Verdiens bis 10 Mark u. mehr  
möglich. Viele Danachschreiben.

Warum soll der Herrschafter oder Chauffeur zu seiner Ausbildung die

## Dresdner Chauffeur-Lehr-Werkstätte

besuchen?

Weil sie von allen Instituten (Schulen) Dresdens die billigste ist.  
Weil sie sich dem Stadtmitteln am nächsten befindet.  
Weil dadurch eine Einsparung an Zeit und Fahrgeld gewonnen wird.  
Weil durch das Fahren im Innern der Stadt die Ausbildung eine bessere ist.  
Weil ständig über 10 Wagen der verschiedensten Systeme in den Garagen vorhanden sind.  
Weil ein guter und regelmäßiger theoretischer Unterricht stattfindet.  
Weil das Lehrpersonal nur aus älteren, erfahrenen Kräften besteht.  
Rostenloher Stellungsnachweis.

Dresdner Chauffeur-Lehr-Werkstätte  
Pillnitzer Straße 65 (am Schilling-Museum).  
Inhaber B. Langendorf.

Zum sofortigen Unterritt werden

## 2 Schreiber

mit deutlicher Handschrift, gewandter Kutscherschrift und mit ausführlicher Bedienung der Schreibmaschine vertraut, gesucht. Bewerber haben ihren Gehobenen Zeugnisse über bisherige Tätigkeit beizufügen. Zunächst werden nur solche Bewerber berücksichtigt, welche die bereits bei Aufzugsbehörden beschäftigt worden sind oder die bisher bei Rechtsanwälten im Dienst gestanden haben. Täglicher Lohnfahrt 2 Mk. bis 3 Mk. 25 Pf. und nach Erfüllung der vorgeschriebenen Dienstzeit Pensionsberechtigung.

Königliches Amtgericht Schwarzenberg,  
am 28. Mai 1913.

## Tüchtiger Schlosser,

der schon nachweisbar Pittler, Cleveland- und  
Veme-Automaten bedient und eingestellt hat,  
event. auch in der Herstellung von Werkzeugen  
für solche Automaten Erfahrungen besitzt, wird  
von großer Maschinenfabrik gesucht. Offerten mit  
Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderung  
und frühestem Eintrittstermin unter **N. 1888**  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Vertreter

für einen konkurrenzlosen pat. Artikel, der in allen größeren Betrieben und Büros leicht unterzubringen ist. Reisefähiger  
Herr, welcher hier oder in Industriebezirken der Kreishaupt-  
mannschaften Dresden oder Bautzen betens eingeschult sind,  
können sich ein gutes Nebeneinkommen schaffen. Offerten u.  
**P. K. 311** in die Exped. d. Bl.

**Leistungsfähige Öl-Import-Gesellschaft**

welche nur mit Konsumtiven arbeitet,  
für den Vertrieb ihrer erstklassigen Maschinen-  
und Zylinder-Ole u. angelehnte und bei  
der in Frage kommenden Industrie u. c.  
sucht gut eingeführte Vertreter  
unter günstigen Bedingungen. Meldungen befördert  
unter **E. H. 527** die Annonsen-Expedition von  
Haasestein & Vogler, Bremen.

Für die Expedition einer groß. Baubeschlagsfabrik wird ein

## tücht. jüng. Kaufmann

(gelehrter Eisenhdt.) mit guten Branchenkenntnissen in dauernde  
Stellung gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche sind nebst  
Zeugnisabschr. unt. **N. A. J. 0** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Kaufm. Stellen-**

**Vermittlung**

**für Prinzipale**

**und Gehilfen**

**kostenfrei!**

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

**Glänzende Existenz!**

oder Nobenerwerb, erhalten Sie

durch uns, 8—10 Mk. tägl. kann

jede intelligente Dame od. Herr

verständige Tätigkeit im Hause

täglich wenige Stunden. Fass ohne

streng reell. Dr. Weisbrod & Co.

Waldmannsalust. Postfach 81.

Poststempel: Dresden 1.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

**männischer Verein.**

gesucht. Vöhmischesche Straße 15.

Deutsch-nationaler

Handlungsgehilfen-Verband

Dresden, Zirkusstraße 37.

**Lehrlings-Arbeitung.**

Krankenkasse

(auch Familien-Krankenkasse).

Stellenlosen-Versicherung.

**Kauf-**

# Ungewöhnliche Ausnahme-Preise

für folgende Artikel diese Woche: Einige 1000 Gross Einzelblumen, als: Bellchen, Gr. 25, 35, 60 & 75 und 90 &, Vergleichsmünze, Gr. 25, 70, 90 &, u. Rosenknospen Gr. 30, 60, 90 &, kleine Röschen, Gr. 80 &, Margeriten, Gr. 85 &, Hedenrosen, Gr. 1 & 80 &, 2 & 40 &, Maiblumen, Gr. 1 &, Kurznel, Gr. 80 &, Rose, Gr. 3 &, Hyazinthen, Gr. 1 & 20 &, langstielige Vaseenblumen, als Rosen, 100 Stück 4 & und 6 &, gr. Wohl, Dhd. 1 & 70 &, Zwerg-Chrysanthemen, ca. 20 Blumen an einem Stiel, Dhd. 4 &, Japanneisen, Dhd. 1 & 80 &, Japanischer Goldstrauch, Zweig mit 72 Blüten, Dhd. 10 &, Hornblumen, 2 Blumen und Knospen, viel Laub, Dhd. 2 &, Mandelblütenzweige 10, 20, 30 &, Rotborn 75 &, Alpenrosen 1 &, Feldblumenstrudelchen 40 &, Seemoos, 100 Bund 14 &, künstl. Rüschen, Gr. 80 &. Ein Posten kurze Straußfedern 30, 40, 50 &, 35-40 cm lange Straußfedern 48 & per Stück, 1 Posten Federpompoms auf Holze 10 & per Stück, 100 Satz Pinienzapfen, Rillo 40 &.



**Herm.  
Hesse,  
Scheffelstr. 1012.**

## Offene Stellen.

Kräftiges junges Mädchen, das liebt, zu tanzen, als 2 Mädchens ist es verständigt worden, dass es versteckt gehabt.

**Villa Friedentals,**  
Kriewitz a. Elbe.

Gesucht wird für 1. Juli für Bahnhofs-Restaurant

## Stabmädchen

jung, dienstbedienten. Nur streng solide, ehrliche Mädchen, da es Vertrauen erfordert, ist auch wenn die Dienstboten noch nicht in solcher Stellung gewesen sind, wollen Off. unter P. 4781 an die Exped. d. Bl. einenden.

Mädchen sind Ida Müller, Stellvertreterin, Dabosp. 8, zum 1. Juni 1913 wird auf ein

**Kraft. Mädchen**

als Wirtschaftsgebäfin gel. Gutsherrin Gräfe,

suchen bei Weitewin.

Zum 1. Juni jüngst sucht.

**Wirtschafterin**

in feinenlosen Haushalt, Mittleres Gut, Milch u. Butterwirtschaft. Off. erb. u. mit. R. 4734 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Stellen-Gesuche:**

**Haussmannposten**

Die älteste Kinderfrau entweder zum 1. Juli od. 1. Oktober wird gesucht. Off. erb. an Herrn Otto Kühne, Bismarckplatz 18, 4.

Überzeugt in mittleren Jahren.

Off. 1 Kind sucht

**Haussmannposten**

Bei Villa od. herrenhaft. Haus für 1. 1913. Beide sind mit sämtl. Dienst. u. Gartenerarb. gut vertraut. Off. erbeten unter W. K. postwendig Lünbach 1, 2.

Natürlich, Landwirt, Mitte 20, sucht per sofort od. 1. Juli

**Vertrauensstellung**

würde sich ev. auch an sicherem u. rechtl. Geschäft beteiligen. Off. L. 14 an Hansenstein & Vogler, Dresden, erb.

**Standen-Buchhalter**

sucht Stand. A. 1 Voltant 8.

**Stenotypisten**

sucht aus Rassans Unterrichts-Ausgabe für Schreiberin u. Handels-kauf. Altmarkt 15, Alber-

plies 10, Telefon 8062.

ein umsichtigster, erhabener

**Maierpolier**

im 2. alt., verheir. sucht Stellung als Vesperist od. Filialleiter, gleich 1. Bande, L. 111 postwendig Belgern a. E.

**Gelehrteninhaber und Bürger**

sucht Vertrauensposten, als Rechtsberatung. Off. u. M. A. 68 postwendig Lütherweg 1 erbeten.

Younger, stadt. ger. verh. sehr. Heizet

u. Wäsche mit nach Stellung als Lehrer od. Vertrauensposten.

Bin mit kleinen Maids u. Kindern, sowie Kleid u. Maschinenarbeiten

aus, keine vertr. füllt Repar.

sucht aus. Off. u. E. 31 aus.

an Hansenstein & Vogler,

Dresden, Altmarkt 6, 1.

**Maurerpolier,**

energisch u. zuverlässig, der große Kunden selbstständig ausführt, nicht

Stellung, event. auch nach aus-

märkt. Wert. Off. mit. A. 1.

Alte Wied. Lütherweg 1, erb.

Überleiter, verh. sucht p. sofort.

Off. u. p. Stellung. Off. u.

D. J. Postamt 12, Dresden-N.

## Nahrungsmittelbranche.

Raufau, 24 Jahre, verfechter Buchhalter und Korrespond., flotter Steognograph und Mandinentricher, auch als Reisender mit gutem Erfolg tätig gew., umfass. Branchenkenntn., sucht dauernde Stell. Feste Zeugn. u. Refer. wief. Off. unter D. F. 6740 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Kautionsthaliger Kaufmann

sucht gute Vertretungen oder Kommissionslager geeigneter Artikel für Industrie, Landwirtschaft, Handel u. Gewerbe in verkehrsreicher Gegend Nähe Dresden. Lagerdome im eigenen Grundstück direkt am zentralen Güterbahnhof. Gesl. Off. und. D. P. 460 an "Invalidendau" Dresden.

## Raufmann

ev. luth., 36 J. alt, unverheiratet, dienstreifer Reiteroffizier, mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen, prakt. schnell aufsässiger Mensch, der sich seiner Arbeit holt, möchte sich auf grösserer Landgut unter praktischer Betätigung in der Landwirtschaft ausbilden, um später eine leitende Stellung bez. der Selbstbewirtschaftung eines grösseren Gutes übernehmen zu können. Vorläufig ohne gegenwärtige Vergütung. Gesl. Offerten unter G. Z. 793 befördern Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

## Deutschböhmisches Möbelgeschäft

### I. Ranges,

lebt gut eingeführt (500 000 R. Jahresumsatz), sucht arbeitsfähige Möbelfabrik oder Gesellschaftsfirma zu vertreten.

Ein der Neuzeit repräsentabel eingerichtetes Gebäude ist vorhanden. Inhaber sind redes und forschende Verkäufer. Gesl. Anträge erbeten unter V. 4636 an die Exped. d. Bl.

**Herren Landwirte!** Wenden Sie sich bei Bedarf von guttaftiertem Personal:

**Frei- und Oberschweizern**

vertrauensvoll an die Nachweise des

Allgemeinen Schweizerbundes, jurif. Ber. von Sis. Sibzvia.

Nicht gewerbsmässige Vermittlung.

Leipzig (Centrale), Mittelstr. 11, Tel. 7137;

Dresden-N. Telephonstr. 26, Tel. 18086;

Chemnitz, Dresden-Straße 18, Tel. 1284;

Plauen i. B. Albertstrasse 38, Tel. 1109;

Görlitz i. Sch., Schillerstrasse 4, Tel. 1142.

Anerkannt und empfohlen vom Landeskulturrat u. hoh. Behörden.

Mitgl. erhalten. Ehrendiplome für langjähr. treue Dienste. Eigene Fachzeitchrift "Der Schweizerbund". — Personalgesuch habt. guten Erfolg.

## Musik.

Gefühl, pers., sucht per sofort Engagement. Gesl. Offerten unter R. 10297 an die Exped. d. Bl.

**Kutscher,**

23 J., verh., kinderl., gut. Pferdepfleger, sucht bald Stellung als Wirtschafts- od. Gehörtschaftsleiter. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., gut. Pferdepfleger, sucht bald Stellung als Wirtschafts- od. Gehörtschaftsleiter. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u. gehärdl. Diensten, sucht bald. Stellung oder and. mittl.

Geschr. Off. u. R. K. B. 470 an die Exped. B. Königsgäßchen 51.

**Kutscher,**

verh., kinderl., g. langj. Januarie-

u. berndst. u.

# Sonnenschirme

in allen Ausführungen, besonders der modernen

## Glockenform

und anderen modernen Formen in allen Farben und Preislagen.

Als ganz besonders praktisch und hochmodern empfiehlt

**Rohseidene Schirme von M. 6,50 ab.**

**Reinseidene Entoutcas, mit Gutteral, in allen Farben**

von M. 4,50 bis M. 25,—.

**Automobil- und Frühjahrs-Kinder.**  
Einzel-Anfertigungen.

**Kinder-Sonnenschirme.**  
Reparaturen. Beziege.

**Schirmfabrik C. A. Betzschke** gegründet 1841.

Wilsdruffer Straße 17.

Amalienstraße 7.

Geestraße 3.

Prager Straße 46.

### Geldverkehr.

#### Beste Kapitalanlage!

30 000 M. gesucht

zur Gründg. e. G. m. b. H. zw.

Erwerbs nachw. hochrentablen

Untern. aus d. Kons.-Klasse. Auch

klein. Anteil-Inhabern mögl. Gr.

Sicherh. d. Gründg. Ges. Angeb.

von Selbstged. unt. Z. 4851

an die Exp. d. Bl. erbeten.

#### Suche 9000 Mk.

hinter Kassengeld innerh. Brandt.  
auf schönes Grundst. m. Gebädt.

Vorstadt Dresden. Off. unter

P. T. 320 Exp. d. Bl. erb.

#### Trage Kursverlust!

Hinter nur 10 000 M. jucht ich

auf Inshaus nahe Annenstr.

10 000 Mk. à 5%

prima Hypothek.

Nach stehen 20 000 Mark.

Grundst.wert 75 000 Mark.

Selbstd.Offert. unt. C. A. 235

in die Exp. d. Bl. erbeten.

30 000 M.

gen. gute 1. Hyp. auszuleihen.

Off. L. 307 postl. Blasewitz.

Suche per sofort auf mein

Landgeb. eine erste Hypothek

in Höhe von

15 000 Mark

zu 4%. Brandklasse 16 000 Mark.

Agenten verbeten. Offerten unter

M. 4851 in die Exp. d. Bl. erb.

Suche gegen sichere zweite

Hypothek bei guter Verzins.

7000 Mark

aufzunehmen. Objekt ist Böder-

grundst. mit Landwirtschaft, un-

weit von Dresden gelegen. Weit-

weiter ausführl. Auskunft erh.

gesell. Off. unter M. A. 210

an die Exp. d. Bl.

15 000 Mark

an Landwirt zur Ueberhn. eines

rent. Gütes vom Selbsteig. gen-

Sicherstellung sofort gesucht. W.

Off. u. P. P. 316 Exp. d. Bl.

### Kapital

gegen 1. Hyp. auf Güter von

Spartasse anzuleihen gesucht

unter B. A. 234 Exp. d. Bl.

Schuldenreiter, reeller Privatbe-

amter m. Jahreserlösen v.

4000 M. jucht Darlehen von

5500 Mark

gegen genügs. Sicherheit, möglichst

aus Privathänden. Angebote u.

E. 4855 an die Exp. d. Bl.

3000 M.

auf 6 Monate, innerh. Brandt-

fasse stehend, v. mehrf. Haussel-

genutzt.

500 M. Bergütung.

Offerren unter D. C. 0758

Rudolf Möller, Dresden

Teilweise durch

C. Weber,

Pillnizer Straße 60, 2. Et.

16proz. Kapitalanlage.

Konkurrenzlos und mit

ausdrücklich überhäuslest Geschäft

sucht zwecks Vergroßerung

8-10 000 M. Geschäftskapital

gegen 4-5 Jahre Sicherstell.

n. eb. Bürgschaft. Teil-Off.

erb. unter D. S. 585 Daube

& Co., Dresden, Seestr. 3. I.

Wer leiht junger Frau zur

Vergroßer. ihres Gelehrts

1500 Mark?

Kapital wird sichergestellt. Nur

Selbstgeber werden berücksichtigt.

Off. unter P. E. 306 Exp. d. Bl.

30 000 Mark

als 1. Hyp. auf hdsy. Villa in

Blauen, m. gr. Garten, i. Werte

ca. 80 000 M. p. 1. Oktob. gehd.

Off. erbeten. unt. M. B. 615

Invalidendanf. Dresden

50 000 Mk.

ausznl. 1. Juli, a. geteilt, nur

sichere 2. Gütek. Selbst-Off.

u. W. 47 an Paarenstein &

Bogler, Altmarkt 6, 1. erbeten.

10-14 000

hinf. 14 000 joi. auf Land-

gut gel. Taxe 44 000. Off.

u. A. A. 233 Exp. d. Bl.

Hypothekengelder

an 2. und 1. Stelle hat noch

auszuleihen

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstraße 12.

Baugelder

in groß. u. kleineren Beträgen hat

Bauinstitut auch nach auswärt.

verfügbar. Get. Anreihen an

F. Fuss, Leipzig, Gewand-

gasse 5, 1. Tel. 19842.

Zahlungsstockungen

werden behoben; Konkurs durch

aussergerichtlichen Vergleich ver-

hindert, Finanzierung, Bücher-

Prüfung und Einrichtung durch

Büchereitor Ludwig Müller,

Dresden, Blumenstr. 20, 3.

Heiddarlehu erh. joi. Peut. ohne

Kostenordn. Off. u. D. 586

Danbe & Co., Dresden, Seestr. 1.

Meld verborgt Privatier an reelle

Güte, Klager M. postl. Berlin 29.

Bar Geld verleiht an jedes-

mann reell, dist. und

schnell C. Gründler,

Berlin 36, Orientstr. 105a.

Ratenrück. Kostenl. Ausl. Prov.

erst bei Kuss. Tägl. eing. Danje-

vorat u. beschafft Privatier

Geld reell. Leuten, a. o. Bürgen,

zu 5 % auf 5 J. Ratenrückzahl.

A. Müller, Berlin SW. 61,

Teltowerstraße 16.

Hypothekengelder werden für Kapitalisten auf nur

gute und sichere 1. und 2. Hypo-

theken gewissenhaft, sowie völlig

tolstens- und sparsam unter-

gebracht durch C. Weber,

Pillnizer Straße 60, 2. Et.

16proz. Kapitalanlage.

Konkurrenzlos und mit

ausdrücklich überhäuslest Geschäft

sucht zwecks Vergroßerung

8-10 000 M. Geschäftskapital

gegen 4-5 Jahre Sicherstell.

n. eb. Bürgschaft. Teil-Off.

erb. unter P. D. 305 Exp. d. Bl. erbet.

Junger Strebjam. Landwirtlucht

50000 Mk.

ausznl. 1. Juli, a. geteilt, nur

sichere 2. Gütek. Selbst-Off.

u. W. 47 an Paarenstein &

Bogler, Altmarkt 6, 1. erbeten.

10-14 000

hinf. 14 000 joi. auf Land-

gut gel. Taxe 44 000. Off.

u. A. A. 233 Exp. d. Bl.

Hypothekengelder

an 2. und 1. Stelle hat noch

auszuleihen

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstraße 12.

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.

## Gutgeb. Gasthof

mit 38 Hektar Feld u. Wiese, 400  
Giebel-Einh., mali. Gebäude,  
Bach u. Inventar, im besten Stande,  
elekt. Licht u. Kraft, 10 Min. v.  
Bahnst. gel., ist für 46 000 M.  
Anz. nach Überentwurf jof. zu  
verkaufen d. **H. Scheritz,**  
**Großdobritz** (Untsch. Meissen).

**Württergut über 300 M.**  
Mittelalterl. Jagdgeb., leh. g. leb. u.  
tot. Inventar, m. 70 000 M. Anz.  
z. verl. Näh. Selbstläufer mit  
**B. S. 1320** an **Rudolf**  
**Mosse, Breslau.**

**Gasthof mit Fleischerei,**  
altrenominiert, Giebel-, Realrechts-  
Industrieort, 4000 Einw., D.-L.  
mali., Parkeithal., 4 Bauteile,  
24 000 M. Inv., jof. b. 6000 M. Anz.  
weil nicht Kaufmann, zu verkauf  
Off. u. **B. S. 10** postl. Löbau i. S.

**Günstige Kaufgelegenheit!**

Moderne Zinsvilla in gehobener  
Lage Dresden-Trachau, 6 Wohn-  
ungen, für 43 000 M. zu ver-  
kaufen. Preis 2780 M., Brand-  
fläche circa 38 000 M., 1100 qm  
Areal, nur mit 4% Dresden-  
Spurkasse belaiert. Näheres an  
Untersteller durch

**Bruno Schmidt,**  
An d. Kreuzkirche 1b. Tel. 2949.

## Gutsverkauf.

Verkaufe mein am Bahnhof ge-  
legenes Gut b. Dresden, 44 H.  
Waldhöhe, im Orte, j. 60 000 M.  
Anz. 10 000 M. bat nein gute  
Hypothek od. H. Grundstück an.  
Off. erb. unter **D. N. 458** an  
"Invalidendank" Dresden.

## Gut

mit eig. Jagd, 580 Morgen, davon  
510 besser Acker, 50 Wiese, **8200**  
Geh., gut. Geb., **schloßart.**  
Wohnh. mit 17 R., 10 Pferde,  
8 Dachsen, 40 Näh., 25 Jungvieh,  
Anzahlung ca. 200 000 M.

**G. Böhme,**  
Dresden, Tabakstr. 1. Tel. 11290.

## Bäderei-, Konditorei- und Rest.-Grundstück,

50 Jahre altes Geschäft,  
jetzt kein, seit 20 Jahren,  
alteroh. j. 60 000 M. jof. d. S.

## Otto Maucksch,

Dresden, Marienstr. 5.

## Guts-Verkauf.

Da ich als Frau allein dastehe,  
will ich mein idyllisches Gut bei  
Löbau an, mit 34 Hektar nur Feld u.  
Wiese in einem breiten Plan,  
jetzt 90 000 M. Preis billig verl. Off.  
u. **S. 10235** Exp. d. Bl. erb.

### Tausch.

**Ziegelei**  
mit 1½ Millionen Produkt. Ist für  
90 000 M. zu verkaufen oder auf  
Gut zu vertrauen, zahlte auch  
hier zu. Näheres durch

**G. Böhme,**  
Dresden, Jahnstr. 1. Tel. 11290.

**Neues biblisches Zinshaus,**  
gerne hertl. Lage i. Vorort  
**Pausnberg**, vollendet, mit  
1 Hekt., j. 47 000 M. b. 6% Verz.  
zu verl. Anz. l. t. Hyp. erf. Off.  
u. **S. 289** an "Invalidendank".

**Neue Zinsvilla**

weitl. Stadtgrenze, kein geteilt,  
6 mali. 4-Zimmerwohn., ist mit  
feiner Verzierung jof. 40 000 M.  
zu verkaufen. Erstl. Käufer er-  
halten alles Näh. u. **M. L.**  
**623** "Invalidendank".

## Großer Barf

(33 000 qm),  
mit altem Bestand, Teich  
u. Villenbauweise, ganz  
oder geteilt, unmittelbare  
Röhle Leipzig, Bahnstation,  
preiswert zu verkaufen.  
Adr. unt. **L. V. 2880**  
an **Rudolf Mosse**, Leip-  
zig, erbeten.

## Ein Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Vielseitig erfahrener Landwirt

über. Tarifationen bei Güte-  
und Verkäufen, Bachtübergaben,  
Überleitung. Beste Referenzen  
vorhanden. Off. u. **E. F. 472**  
"Invalidendank" Dresden.

## Rittergut

**Bez. Dresden**, an Chaussee,  
2 km von Stadt u. 3 km von  
Bahn, 286 Hektar groß, vollst.  
ercondiert, leh. guter Boden,  
dabei ca. 10 Hektar Wald und  
einige Hektar Teiche, massive, fast  
neue Gebäude, angenehmes  
Herrenhaus, häuslicher Park mit  
Teich, ist int. leh. gutem Inven-  
tar, auch Brennholz, für  
450 000 M. bei 200 000 M.  
Anz. zu verkaufen. Das Gut  
befindet sich in sehr gutem Zu-  
stand, liegt fruchtbar u. land-  
schaftlich reizend. Ich kann es  
Gevirtschaften wie Berufs-  
landwirten bestens empfehlen  
und ertheile jedem Kauf-  
haber gern Näheres.

## de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, I.

## Rittergut

findet bei Dresden, 220 Hektar  
groß, nur Felder und Wiesen,  
guter Boden, gute Gebäude —  
vom Herrenhaus **Bild auf**  
die Residenz — ist mit großem  
Bach- und Inventarbestand für  
400 000 M. bei 180 000 M. Anzahlung  
zu verkaufen. Ernstlichen  
Kaufinteressenten erteilt weiteres  
der Beauftragten, in Verbindung seien.

## de Coster,

Dresden-A., Annenstr. 14, I.

## Einsoam-Landhaus

unweit Straßenbahnen, 25 Min. v.  
Zentrum, nahe Blaubeuren, in vor-  
nehmer Umgebung gelegen, ist f.  
ca. 25 000 M. bei 3000 M. Anzahlung  
zu verkaufen. Näh. u. **M. S. 117**  
"Invalidendank" Dresden.

## Gut

mit eig. Jagd, 580 Morgen, davon  
510 besser Acker, 50 Wiese, **8200**  
Geh., gut. Geb., **schloßart.**  
Wohnh. mit 17 R., 10 Pferde,  
8 Dachsen, 40 Näh., 25 Jungvieh,  
Anzahlung ca. 200 000 M.

**G. Böhme,**  
Dresden, Tabakstr. 1. Tel. 11290.

## Bäderei-, Konditorei- und Rest.-Grundstück,

50 Jahre altes Geschäft,  
jetzt kein, seit 20 Jahren,  
alteroh. j. 60 000 M. jof. d. S.

**Otto Maucksch,**  
Dresden, Marienstr. 5.

## Guts-Verkauf.

Da ich als Frau allein dastehe,  
will ich mein idyllisches Gut bei  
Löbau an, mit 34 Hektar nur Feld u.  
Wiese in einem breiten Plan,  
jetzt 90 000 M. Preis billig verl. Off.  
u. **S. 10235** Exp. d. Bl. erb.

### Tausch.

**Ziegelei**  
mit 1½ Millionen Produkt. Ist für  
90 000 M. zu verkaufen oder auf  
Gut zu vertrauen, zahlte auch  
hier zu. Näheres durch

**G. Böhme,**  
Dresden, Jahnstr. 1. Tel. 11290.

**Neues biblisches Zinshaus,**  
gerne hertl. Lage i. Vorort  
**Pausnberg**, vollendet, mit  
1 Hekt., j. 47 000 M. b. 6% Verz.  
zu verl. Anz. l. t. Hyp. erf. Off.  
u. **S. 289** an "Invalidendank".

## Landhaus

weltl. Stadtgrenze, kein geteilt,  
6 mali. 4-Zimmerwohn., ist mit  
feiner Verzierung jof. 40 000 M.  
zu verkaufen. Erstl. Käufer er-  
halten alles Näh. u. **M. L.**  
**623** "Invalidendank".

## Fleischerei-

## Grundstück

in Dresden bei geringer Anzahlung  
billig zu verkaufen.

## Neue Bodenfestsell

m. b. **G.**

Dresden, Manteuffelstr. 6, n.  
mit altem Bestand, Teich  
u. Villenbauweise, ganz  
oder geteilt, unmittelbare  
Röhle Leipzig, Bahnstation,  
preiswert zu verkaufen.  
Adr. unt. **L. V. 2880**  
an **Rudolf Mosse**, Leip-  
zig, erbeten.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Vielseitig erfahrener Landwirt

über. Tarifationen bei Güte-  
und Verkäufen, Bachtübergaben,  
Überleitung. Beste Referenzen  
vorhanden. Off. u. **E. F. 472**  
"Invalidendank" Dresden.

## Landgasthof bei Pirna

mit 38 Hektar Land ist billig bei  
12 000 M. Anz. zu verl. Off. unt.  
**A. D. 100** Postamt Steglitz.

## Ein Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Landwirt

über. Tarifationen bei Güte-  
und Verkäufen, Bachtübergaben,  
Überleitung. Beste Referenzen  
vorhanden. Off. u. **E. F. 472**  
"Invalidendank" Dresden.

## Gutgeb. Gasthof

mit 38 Hektar Land ist billig bei  
12 000 M. Anz. zu verl. Off. unt.  
**A. D. 100** Postamt Steglitz.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute  
Dew. all. Prod., jof. 40 000 M.  
Anz. jow. mehr. groß. u. kleinere  
Güter sofort zu verkaufen durch  
**Hermann Biehmann**, Kommisarjoh.

## Gut

in leh. vom. Gieg., nahe Großst.  
u. Bahn, 74 Hekt. gr., m. 2380 Einh.,  
reißl. leb. u. tot. Inventar, gute

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.  
Gut b. Dresden, 46 Hfd., 30000 M. Anz.  
zu verl. Off. E. 5 postl. Dresden 27.  
Ein Tharandt schön am Wasser  
S. u. Wald gelegen, neues modernes  
Einfamilienhaus  
mit gr. Obst- und Giegart. verf.  
sehr billig. **Ulfert** in  
Provinz des Dresden.

**Wirtschaft,**  
30 Scheffel, 20 Min. v. Freiberg,  
sofort französisch zu verl.  
Off. unt. R. T. 102 postl. Freiberg.

### Einfamilien-

Landhaus mit großem Garten,  
schnell gelegen, in Weinböhla, sehr  
billig und günstig verkauflich.  
Offerren erb. unter S. 43 an  
**Hassenstein & Vogler**, Dresden.

### Ein Gut,

dreht an großer Stadt gel. 57 Hfd.  
groß, mit 1499 Steuer-Einh., reichl.  
lebenb. u. tot. Invent., vorzügl.  
Verw. ell. Prod., bei 45000 M.  
Anzahl. sof. zu verkaufen durch  
**Germ. Gleichmann**, Döbeln.

### Rittergut,

740 Morgen, in gut. Gegend, gute  
Gebäude, 100 Morgen für 1150 M.  
verpachtet. Wohnh. mit 14 R.  
10 Pferde, 6 Ochsen, 50 Rinder,  
Preis 360000 M., Anz. 130000 M.

### G. Böhme,

Dresden, Jahnstr. 1. Tel. 11290.  
**J. Böhme** b. Coffeabude  
ist ein Eckgrundstück  
m. schönem Laden, passend für  
jedes Geschäft, billig zu verkaufen.  
Näheres dagegen **F. Müller**,  
**Schillerstraße 28**.

### Landgut

mit 200 Acker verkaufe Familien-  
verhältnisse halber. Offeren erb.  
unt. T. 10236 a. d. Exp. d. Bl.

### Kl. Landwirtschaft

Neben Dresden, gute Zugverb.,  
6 Scheffel Feld, volle Ernte, 100  
Obstb. w. Todesf. sofort zu verl.  
Näh. Körnermarkt 17, Restaurant.

**Herrschaffliches Gut**  
nahe Sachsen, in best. Zustand,  
260 Scheffel groß, mit Jagd,  
Fischer umständlich preiswert zu  
verkaufen. Off. u. R. Z. 77 an  
**Heinrich Götsche**,  
Bauhen.

**J. Silla** in Weinböhla, hochw.  
einger., f. 16000 M. offl.  
Off. u. E. W. 5 postl. Weinböhla.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

Suche sof. oder später eine Guts-  
oder Privat-Wolkeret zu  
pachten oder zu kaufen. Off. u.  
M. 5 an die Annoncen-Exped.  
**Götsche**, Götsche, Meissen.

Suche in Dresden ob. Nähe solides  
**rentables Geschäft**  
zu kaufen. Branche gleich. Engros-  
gelehrte. Anzahl. bis 10000 M.  
Off. unt. L. C. 2977 erb. an  
**Rudolf Mosse**, Chemnitz.

**Kauf-Gesuch.**

Junge Leute suchen gutgebr. Restaurant, mit oder ohne  
Grundstück, zu kaufen, wenn gute  
Zinsvils in Zahlung genommen  
wird. Off. unt. G. H. 1000  
postl. Laubegast.

### Gärtner,

20 Jahre alt, sucht zum 1. Juni  
in Herrschaftsgärtnerei oder Villa  
Stellung. Gell. Offerren erbittet  
**M. Winkler**, Nieder-  
Lommatsch b. Meißen.

### Erfinder - Erfolg!

Kapitalisten suchen Erfin-  
dungen n. Adeen zu kaufen,  
für welche 10-15000 Mark und  
mehr bezahlt werden. (Maschin-  
artikel jeder Branche bevorzugt.)  
Offeren u. E. 291 F. M. an  
**Rudolf Mosse**, Mannheim.

**Gutgehende Landwirtschaft**  
bis 1. Oktober zu kaufen gesucht.  
Off. u. P. V. 322 Exp. d. Bl.

**Zu kaufen gesucht:**

Bess. Schokoladengeschäft,  
gute Existenz bieten, am liebsten  
in lebhafter Provinzialstadt.  
Genaue Angaben über Umfang  
niederlegen und. P. N. 314  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Zu kaufen gesucht!**

ausgezeichnetes Café mit  
Bäckerei in guter Geschäfts-  
lage, mit Garten bevorzugt. Off.  
u. J. 1869 in die Exp. d. Bl.

**Verpachtung.**

In Leipzig gel. Wirtschaftsanstalt  
mit Landwirtschaft ist zu ver-  
pachten. Milch wird für 35 u.  
45 Pf. pro Liter verkauft. Off.  
unt. A. S. 165 "Invaliden-  
bank" Leipzig.

Durchaus erhält, d. Baumeister möchte ein  
**Baugeschäft** erwerben  
in solches eintreten. Gell. Offerren unter M. P. 658  
an **Hassenstein & Vogler**, Chemnitz, erbeten.

### Ziegeleipächter

für Handstreich-Ziegelei in Dresden noch für diese  
Saison sofort gesucht. Off. unt.  
D. G. 757 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein seit ca. 50 Jahren bestehendes

### Manufakturwaren-Geschäft

in industrieller Brodungstadt Sachsen, mit sehr guter  
Landwirtschaft, modernem Laden, am Markt gelegen,  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Um-  
zahl ca. 20000 M., Anzahlung 8-10000 M. Offerren  
erbeten u. L. S. 204 an d. Expedition d. Bl.

### Sichere Existenz

mit gutem Einz. verkaufen Sie  
doch durch Übernahme meines  
Detail- u. Groß-Geschäfts.

Gr. Umt. Nachs. richtet ein,  
verkauft nur wegen Über-  
lastung. Off. unt. K. 993

**Hassenstein & Vogler**, Dresden

Innerhalb  
einer Woche

vermittelten wir wieder

### 3 Verkäufe und Beteiligungen.

Wir schnell u. gut verkaufen  
will oder Teilhaber sucht  
wende sich an

**Fischer & Kuhart**,

Leipzig 2.

**Kolonialw.-, Spiritnos-  
und Zigarren-Geschäft**

beste Lage Dresden-N., Jahres-  
umzahl 35 Mille, Miete 1400 M.,  
an idyllisch-schönen Selbst-  
läufer unter günstig. Bedingungen

sofort zu verkaufen. Gesserdlich

6000 M. Off. unt. H. E. 122

an die Exp. d. Bl.

### Gute Existenz.

In ein. jährl. Mittelstadt, ca.

9000 Einwoh., ist ein seit 35 J.  
besteh. 1. Herren-Artikel-Geschäft,

in bester Lage (Edelholz u. Markt-  
platz), mit selber Kundenschaft, vom

Begründer, welcher sich ins Priv-  
atleben zurückziehen will, zu ver-  
kaufen. Zur Übernahme des

Geschäfts u. d. Hauses, in welch-  
sich noch 2 (Geschäfts-) Laden

befinden, sind 15-20 Mille er-  
forderlich. Interessenten wollen

Off. u. W. 4849 Exped. d. Bl.

einf. u. werden dann nähere  
Angaben gern ertheilt.

Durch besondere Gründe lebt ich

ich mich veranlaßt, mein in roman-  
tischer Gegend gelegenes

### Bahnrestaurant

für 45000 M. bei 10000 M. Anz.

sofort zu verkaufen. Näheres durch

**E. Wilhelm**, Töpferstr. 6, dt.

Eckrestaurant

in Bittau (schönes Grundstück)

mit Sichtbühne, 1 Gastr., 1 Ver-  
einssimmer, Garten m. Veranda

u. Umt. 1400-1800 M. sehr viel

Spirituosen u. Weinverkauf, sofort umständlich

bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen.

**Mietzinsnahme 700 M.**

Rehne ent. u. Haus od. Hypoth.

mit in Zahl. Off. u. C. D. 364

an "Invalidenbank" Bittau.

**Existenz!**

Kundehalter bin ich ge-  
zwungen, mein gutgebr.

**Grüns-  
waren-Geschäft** bald zu ver-  
kaufen. Der Preis ist sehr fest.

Bestell. Gebäu., sämtl. Inventar,

mit Pferd und Wagen nur 13000 M.

Der Nach-  
folger wird ohne jede Vergütung

im Geschäft eingerichtet. Das

Grundstück, das direkt an der

Stroh gelegen ist, eignet sich zu

jedem anderen Geschäft. Ich. ist

mit Wasser-, elektr. Licht, Kraut-

einseigeret m. Motorbet. versehen.

Das Grundstück ohne Inventar

ist nur 11000 M. Agent zwedl.

**Alwin Biehler**, R. Neukirch.

Bittau die vor 20 Jahren

von m. Vater gegründ. und

hierher folgende

**Futter-, Düngemittel-,  
Zement-, Kalk- und  
Kohlen-Handlung**

in gr. Ort der Lausitz, welche

1912 über

**10000 M.**

**Reingewinn**

nachweisbar brachte. Zu Übernahme und

Betrieb sind 20000 M. nötig.

Nachfolger richtet gern ein.

Entsprech. Anzahlung. Off. u.

**D. A. 236**

an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gutgehende**

**Bachmühle**

mit auch. Wasserkraft günstig zu

verpachten. Off. u. O. E. 283

an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Tatkraftige Wirtslante**

wollen mein reelles, besseres

### Restaurant

mit gutem Ladengeschäft in

aufblühender Sommerfrische läu-  
flich übernehmen. Anzahlung

10-15000 Mark. Gell. Off. u.

**D. 4750** Exp. d. Bl. erbeten.

**Bäckerei**

m. Grundstück (Sächs. Schweiz)

alterhalber bei ca. 8000 M. An-

zahlung, z. verl. W. Off. u. L. S. 552

"Invalidenbank" Dresden.

**Hotel u. Restaurant**

in Döbeln bei geringer Anzahlung

sofort zu verkaufen. An-

fragten u. L. D. 1504 beförd.

Rudolf Mosse, Döbeln.

**Hotel u. Restaurant**

in Döbeln bei geringer Anzahlung

sofort zu verkaufen. An-

fragten u. L. D. 1504 beförd.

Rudolf Mosse, Döbeln.

**Hotel u. Restaurant**

in Döbeln bei geringer Anzahlung

sofort zu verkaufen. An-

fragten u. L. D. 1504 beförd.

Rudolf Mosse



# Erweiterungsbau Bett-Aussstattungen für

Die Abteilung für Weißwaren und Damen-Wäsche erfährt durch Hinzunahme großer, ausgedehnter Parterre-Lokalitäten in den beiden Nachbargrundstücken: An der Kreuzkirche 8 und 9, eine wesentliche Erweiterung. Schlafzimmer-Ausstattungen sind neu aufgenommen und zeigen zusammen mit Bett-Ausstattungen, sowie Gardinen, sehr übersichtliche, sehenswerte Auslagen und Innen-Dekorationen in künstlerischer Gestaltung. In Verbindung hiermit findet ein Verkauf zu Vorzugs-Preisen in Weißwaren, Wäsche und Sommer-Konfektion statt.

## Vorzugs-Preise für Damen-Wäsche

Weisse Damenhemden, Rumpf gestickt, mit à jour- und Madapolam-Stickereiansatz . . . . .	Stück M 240
Weisse Damenbekleider, Knieform, aus solidem Wäschestoff, m. Stickerei-Ein- u.-Ansatz garn. Stück M	190
Weisse Unterauflagen, guter Sitz, reich mit Stickerei ausgestattet . . . . .	Stück M 135
Weisse Unterröcke, mit elegant., moderner Stickerei, Falten-Volant . . . . .	Stück M 475

## Taschentücher

Weisse Taschentücher f. Damen, besonders weicher Batist, mit Hohlsaum und gestickter Ecke Stück M	035
Weisse Taschentücher f. Damen, rein Leinenbatist, m. à jour- u. feinst. Schweizerstick., versch. Must. Stück M	070
Weisse Taschentücher für Herren, englischer Batist, mit modernen Kanten . . . . .	Stück M 045
Weisse Taschentücher für Herren und Damen, feinfädiges Reinelein, prima Qualität . . . Dutzend M	240

## Handtücher

Weisse Handtücher, Reinelein - Drell, Größe 42:110 cm . . . . .	Dutzend M 650
Weisse Handtücher, kräftiges Gerstenkorn, gesäumt und gebändert, Größe 48:110 . Dutzend M	750
Weisse Handtücher, vorzügliche Qualität, gestreift m. Jacquard, Bordüre, ges. u. geb. Gr. 48:110 Dtzd. M	850
Weisse Handtücher, Jacquard, prima Ware, mod. Muster, gesäumt u. gebändert, Größe 48:120 Dtzd. M	950

## Tisch-Wäsche

Weisse Tischtücher, vorzügliches Halbleinen, in verschiedenen Mustern, Größe 127:165 cm Stück M	200
Weisse Tischtücher, prima Reinelein Hausmacher, moderne Dessins, Größe 130:160 cm . . . Stück M	340
Weisse Servietten, Reinelein, feinere Qualität, Größe 56:56 cm . . . . .	Dutzend M 700
Weisse Gedekte, m. farbig. Kante, pa. Reinelein, 160:170 cm m. 6 Serv. M 5.50, 160:280 cm m. 12 Serv. M	1000

## Gardinen

Weisse Tüll-Garnitur, ausdrucksvoles Blütenmuster und reiche Bordüre . . . . .	nur M 600
Weisse Tüll-Garnitur in sehr hübscher Kleiner-Musterung und Volanverzierung . . . . .	nur M 750
Weisse Tüll-Garnitur in reizend. Spitzen-Imitation und Volanverzierung . . . . .	nur M 825
Weisse Tüll-Garnitur in vorzülicher Qualität und aparter Musterung . . . . .	nur M 1050

## Neu aufgenommen: Schlaf-Zimmer

Schlafzimmer, einfache, qualitativ gute Ausführung, Schrank m. Spiegel, Waschtisch m. Spiegel u. Marmor, Nachtschränkchen mit Marmor, Bettstellen mit Patentmatratzen, Stuhl, Handtuchhalter, weiß lackiert M	285,00
Schlafzimmer, bess. Ausführung, geschmackv. Form, solide Qual., Schrank m. Spiegel, Holzbettstellen m. Patentmatratzen, Waschkommode m. Marmor u. Spieg., Nachtschränkchen m. Marmor, Handtuchhalt., Stuhl, weiß lack. M	395,00
Schlafzimmer, sehr vorlehrhaft, Holz edle Elche, Schrank m. Spiegel u. dreiteiliger Ansicht, Bettstellen m. Patentmatratzen, Nachtschränkchen u. Waschkommode m. Marmor, jetzt m. Spiegelglas, ganz bes. gut gearbeitet M	480,00
Schlafzimmer, Künstlerentwurf, weiß Mattglanz lackiert, Kant.m. Kirschbaum poliert, Holz, originelle Wirkung, Schrank 3-teil. Ansicht m. Spiegel, Waschkommode m. Marm. u. Spieg., Aufs., Bettstell., m. Patentmatratz., Nachtschränkchen m. Marmor, Handtuchhalt., Stuhl, sol. Ausf. M	550,00

## Bettstellen

Kinderbettstelle, m. Spiralfrahrgeflecht, Kopfteil verstellbar, Größe 70:140 cm, weiß lackiert M	20,00
Kinderbettstelle, m. Spiralfrahrgeflecht, Kopfteil verstellbar, Größe 70:140 cm, weiß lackiert M	23,50
Bettstelle f. Erwachsene, m. Patentmat., schwarz oder weiß lackiert, Gr. 80:185 cm, sehr vorlehrhaft M	19,50
Bettstelle f. Erwachsene, m. Patentmat., schwarz od. weiß lackiert, Gr. 90:195 cm, sol. Ausführung M	32,50

## Bett-Wäsche

Weisse Bettbezüge, mit Kissen, fertig genäht, gut bewährte Qualität, in Stangenleinen . . . . .	M 535
Weisse Damastbezüge, mit Kissen, fertig genäht, erstklassiges Elsässer Fabrikat, m. vollem Seidenglanz M	690
Weisse Überschlaglaken, m. Knopflöchern, Hohlsaum u. Zierstich, mod. Zeichnung, Größe 150:250 cm M	450
Weisse Überschlaglaken, m. Knopflöch., a. solidem Linon, m. Stik. reich ausgestattet, Gr. 150:250 cm M	650

## Fertige Betten

Fertiges Bett, Deckbett, Unterbett, 1 Kopfkissen, in einfarbig rot oder rot-rosa gestreift Inlett, mit Federn und grauer Daunenfüllg., reichliche Füllung Garnitur M	40,90
Fertiges Bett, Deckbett, Unterbett, zwei Kopfkissen, rot-rosa gestreift od. einfarbig rot Inlett, m. gut. Schleiffed. u. weißer Daunenmisch. vollwertig. Füllung. Garnit. M	57,00
Fertiges Bett, Deckbett, Unterbett, zwei Kopfkissen, rot-rosa gestreift od. einfarbig rot Inlett, m. gut. Schleiffed. u. weißer Daunenmisch. vollwertig. Füllung. Garnit. M	75,30
Fertiges Bett, Deckbett, Unterbett, zwei Kopfkissen, einfarbig rot, sehr leichtes Inlett, m. gut. Schleiffed. u. weißer Daunenfüllung, hervorragend in Qualität Garnit. M	97,30

Ein neuer Eingang: An der Kreuzkirche 8

Hervorragende Innen-Dekorationen

# RENNER

An der Kreuzkirche

## Vorzugs-Preise

### für Weiße Stoffe

Weiße Hemdentuch, 84 cm breit, mittelfädige halbare Qualität . . . . .	Meter M 042
Weiße Renforcé, 84 cm breit, prima Gespinst, Elsässer Fabrikat, besonders für Leibwäsche Meter M	048
Weiße Dowlas, für Bettücher, 148:150 cm breit, vorzügliche Ware . . . . .	Meter M 085
Weiße Bettbadast, erstkl. Elsäss. Fabrik., glanzreiche Ware, 84 cm breit Meter M 0.95, 130 cm breit Meter M	145

## Weiße Kleider

Waschkleid, besonders preiswert, aus weißem Voile, reich mit Spitzeneinsätzen garniert nur M	900
Waschkleid, ganz aus Stikkereistoff gefertigt, sehr jugendliche Fassons, mit Einsätzen verziert nur M	1200
Waschkleid, aus Voile od. Batist, halsfreie Form, mit Valencienner-Spitzen, geschmackvoll garn. nur M	1600
Weiße Badfisch-Kleider, aus Batist-Stikkereistoff, jugendliche halsfreie Form . . . . .	M 1350

## Weiße Blusen

Weiße Batistbluse, Vorderteil reich m. Stikkerei-Spitze-einsätzen, über d. Ärmel geh. garn. Stehkr. nur M	225
Weiße Bluse, jugendlich, mit breiter, eleganter Stikkerei u. Klöppelins., gearbeitet, halsfr. Form nur M	275
Weiße Batistbluse, eleg., Vorderteil u. Ärmel aus Stik. u. Klöppelinsätzen zusammengesetzt nur M	375
Weiße Badfisch-Blusen, aus Seldenbasis', sehr reich mit Stikkerei- und Spitze-einsätzen garniert M	375

## Weiße Röcke

Weiße Kostüm-Röcke aus leinenartigem Stoff, mit Knöpfen garniert, jugendliche Fassons . . . M	400
Weiße Kostüm-Röcke aus Leinen, mit Spitze-einsätzen garniert, gute Verarbeitung . . . M	650
Weiße Badfisch-Röcke, aus leinenartig. Waschstoff, moderne Form, mit kleinem Mieder . . M	475
Weiße Badfisch-Kostüme, aus leinenartigem Waschstoff, flotte moderne Jackenform . . M	1850

## Kinder-Kleider

Weißes Mädchenkleid, zweiteilige Form, aus Seidenbat., m. Stikkerei-garn., f. 1 b. 4 J. M 4.40 b.	600




<tbl\_r cells="2" ix="4" max

## Bereins- und Junungsberichte.

— **Ortsgruppe Dresden** des Pfadfinderbundes für junge Mädchen. Die erste Hauptversammlung der Ortsgruppe fand am Freitag im Vereinslokal (Weiße Schleife) statt und wurde von der Vorsitzenden Frau Editha v. Seydlitz eröffnet. Darauf gab Frau Helene Grube den Geschäftsbericht, aus dem zu entnehmen war, daß die jungen Mädchen einen Samariterkursus bei Herrn Dr. Weber durchgemacht haben, daß sie in Hellerau im Gartenbau unterwiesen und jetzt in Niedersedlitz ebenfalls auf einem von einer Freundin der Sache geschenkten Land im Gartenbau beschäftigt werden sollen. Außerdem wurden sie in Ausstellungen geführt und besichtigten die Internationale Schnittmanufaktur und Dresdner Modenzentrale. Sie wohnten ferner einem Vortrag über neue Frauenkleidung und Frauenkultur, sowie über die Erziehung zur Asketismus bei. Auch nahmen sie gewilsam mit dem Jugendbund an der Reise von König's Heidebad auf dem Gutberge teil. Ein Lichtbildervortrag in der Neuköllner Realsschule, der von Frau Realsschullehrer Werbig gehalten wurde, führte der Ortsgruppe viele Freunde zu. Ebenso fand das in Pfunds Sälen veranstaltete Stiftungsfest am 3. Mai allgemeinen Beifall. Aus dem Bericht, den Frau Marie Werbig über die Arbeit der Pfadfinderinnen erstattete, war zu erscheinen, daß sich die Gruppe aus allen Ständen unserer Bevölkerung zusammenföhrt. In geteilten Gruppen von je 10 Pfadfinderinnen werden die Mädchen unter Leitung einer erfprobten Führerin einmal die Woche ins Freie geführt, doch finden auch Ausflüge mit Abkömmling statt, die einen Tag in Anspruch nehmen. Dabei wird keine Gelegenheit verlaßt, die Mädchen im Kartenspielen, Geländeispiel, in Kreisübungen und im Samariterdienst zu üben. Der von Frau Marie Böhme erstattete Kassenbericht wies ebenfalls ein günstiges Ergebnis auf. Nach der Verlesung der Tazungen und deren Annahme wurde beschlossen, den Verein ins Vereinsregister einzutragen zu lassen. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des Gesamtvorstandes, demzufolge dem Hauptvorstand folgende Damen angehörten: 1. Vorsitzende Frau Editha v. Seydlitz, 2. Vorsitzende Frau Helene Hammer, 1. Schriftführerin Frau Marie Werbig, 2. Schriftführerin Frau Helene Grube, 1. Kassenführerin Frau Marie Böhme, 2. Kassenführerin Frau Helene Börner. Endlich wurde beschlossen, die Führerinnen und Mitglieder auf den von Fraulein Seliger erzielten Unterricht im Menschenbild-Turnen aufmerksam zu machen und einige Interessenten zu bitten, sich in der Geschäftsstelle der Pfadfinder, bei Mühlberg, Schelfelstraße, zu melden, wo ihnen weitere Auskunft erteilt wird.

-- Vereinsankündigungen. Der Bezirk Dresden des Sächsischen Radfahrer-Bundes hält am heutigen Sonntag im "Wallhaus", Bautzner Straße 32, ein Sommerfestgattenfest ab. Der Bezirk hat nicht Mühe und Kosten gescheut, den Besuchern des Festes einige angenehme und genussreiche Stunden zu bieten. Für Sportfreunde dürfte die Ausstellung und Verteilung der von den Mitgliedern des Dresdner Bezirks errungenen Preise außöglich der Volkschlacht-Jubiläumsfahrt besonders interessant sein. — Der Dresdner Jugendbund veranstaltet heute abend 7 Uhr in seinem Jugendheim, Seidnitzer Straße 12, 1., eine Geburtstagsfeier des Königs, bestehend aus musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, Freikunstsprache und allgemeinen Gesängen. Zu dieser Feier ist jeder junge Mann herzlich eingeladen. — Evang.-luth. Räuglingsverein "Zur Heimat". Jugendheim: Neuergrätz 15. Heute, Sonntag, 8 Uhr, Vortrag des Herrn Pastor Preuß über: Christlicher Fortlebensglaube. — Der Evangelische Verein junger Männer und Jungfrauen der Johanniskirche, Blumenstraße 6, veranstaltet heute, 128 Uhr, eine Feier von Königs Geburtstag einen Abend. Musikalische wie deklamatorische Darbietung und Aufführung von Joseph Haydn oder deutsche Trene. — Evang. Jungmännerverein der Trinitatiskirche. Jugendheim: Pfauenbauervirthe 57. Heute, Sonntag, abends 14½ Uhr, Feier von Königs Geburtstag mit Vortrag von Herrn P. Scheffel: "Meine Reise nach Valdolina". Gäste sind herzlich willkommen! — Die amanglose Vereinigung ehemaliger Bischofsvereiniger zu Dresden hält heute vormittag 11 Uhr im Restaurant "Drei Sach's", Schießstraße 1, eine Beratungssitzung das Heimatfest im Juni ab. —

## **Bermisches.**

\*\* Besichtigung des Deutschen Stadions durch die Presse. Der Deutsche Reichsausschuss für Olympia-Spiele hatte die deutsche und die ausländische Presse zu einer Besichtigung des neuen Deutschen Stadions im Grunewald eingeladen. Das Stadion präsentierte sich bei der eingehenden Besichtigung schon als ein ziemlich vollendet, imposanter Bau. Sowohl die die grüne Rasenfläche umläufige 600 Meter große Laufbahn, wie die 600 Meter umfassende Radrennbahn sind fertiggestellt. Rundherum steigen die all den Tausenden Platz gewährenden Sitzreihen amphitheatralisch auf. Auch dort ist schon alles vollendet, ebenso die der Kaiserloge gegenüberliegende Schwimmhalle. Nur mit dem Aufstellen des bildnerischen Schmudes, der erst später in edlem Metall ausgeführt werden soll, ist man noch beschäftigt. Auch die Zufahrtswege befinden sich noch im Bau. Alles in allem macht die Anlage einen überaus imponierenden Eindruck, der sicherlich noch erhöht werden wird, wenn die Menschenmassen ihren Einzug gehalten haben. Gelegentlich der Besichtigung gab der General-Sekretär auch das genannte Programm der am 8. Juni vor sich gehenden Stadion-Einweihung mit der Zeiteinteilung bekannt. Der Weise-  
ktag beginnt mittags 12 Uhr 30 Min. und dauert genau zwei Stunden. Die Vertreter der Sport-Vereände nehmen schon vorher mit ihren Fahnen im Innenraum Aufstellung, wo etwa 800 bis 1000 Fahnen zu einem prächtigen Gesamtbild vereint sein würden. Beim Erscheinen des Kaisers bringt Staatsminister v. Podbielski das Kaiserhoch aus und im selben Moment werden etwa 10 000 Brieftauben aufgelassen, um den Wortlaut seiner Rede und die erfolgte Einweihung des Deutschen Stadions in alle Welt zu verkünden. Dann erfolgt der eigentliche Festzug, an dem sich etwa 30 000 Sportleute beteiligen und der mit Freilübungen der 10 000 Turner geschlossen wird. Hierfür sind im ganzen 40 Minuten in Aussicht genommen. Die sportlichen Vorführungen werden durch ein etwa 10 Minuten dauerndes Eskaladieren (Hindernislauf) zweier kriegstarker Kompanien des Garde du Corps eingeleitet; 10 Minuten sind für Rosen schwingen von 700 Frauen und Jungfrauen angesetzt; daran schließen sich ebenfalls 10 Minuten lang Wettkäufen der Jugend. Ein Mannschaftsradsfahren über 4 Runden bringt einige Abwechslung, um so mehr, als zu gleicher Zeit im Innenraum durch den Deutschen Reichsverband für Schwerathletik eine Musterriege von 50 Schwerathleten ihre Übungen vorführt. Dann folgt das Staffettelaufen (10 mal 100 Meter und 1500 Meter) der Deutschen Landes-Vereände und ein 20 Minuten dauerndes Turnen von 20 Musterriegeln. Den Abschluß bildet eine von den Turnern gestellte lebende Pyramide, während zu gleicher Zeit vom Turm des Schwimmhalls herab die besten deutschen Springer ihre Kunst zeigen.

\* Die kleinsten Städte des Deutschen Reiches sind die Städte Hauenstein, Kreis Waldshut in Baden, mit 216, Bawlestein, Kreis Görlitz in Württemberg, mit 202 und Fürstenberg, Kreis Billingen in Baden, mit 225 Einwohnern. Danach hätte also der bayrische Ort Hauenstein Anspruch auf den Ruhm, die kleinste Stadt Deutschlands zu sein.

Sport-Nachrichten.

## Der Sport des Sonntags.

Der Sport des Sonntags.  
 Die Doppelgitterter Dreijahrs-Rampagne bringt am Sonntag als nächste große Entschuldung den Jubiläums-Preis im Wert von 30.000 Mark, in dem sich zum ersten Male die Elite der Dreijährigen mit den besten älteren Pferden begegnen soll. Sofern wird man diesmal den erwarteten Aufschluss über das Schicksal der Dreijährigen nur in beschränktem Maße erhalten, da lediglich der Gräflicher Weihel und Herrn R. Hantels Turmhalde am Start erscheinen sollen. Von älteren Pferden stehen Cairo und dessen Stallgefährte, der frühere Gräflicher Kreuzer, fernher der unverwüstliche Hervo, und der aus Österreich herüberschommene Londonian des Fürsten Hohenlohe-Oehringen für das 2200-Meter-Rennen bereit. Die schwere Aufgabe, die älteren Pferde gerade im Jubiläums-Preis zu schlagen, ist bisher nur von Dreijährigen aus älterer Klasse gelöst worden, und ob man solche Elitespferde in Turmhalde oder Weihel trotz ihres beißen vorangegangenen



**Lichtechte  
Qualitäts-Tapeten**  
für alle Räume des Hauses.  
**F. SCHADE & CO.**  
**Tapetenhaus ersten Ranges**  
Waisenhausstraße 10, am Central-Theater.  
Vorjährige Tapeten billigst.

## Die Entfernung von Hautunreinigkeiten.

Eine unreine Gesichtshaut verurtheilt manchen Damen unnötige Sorge. Dieser unheilvolle Zustand der Haut gewöhnlich auf die übermäßige Unhäutung abgestorbener Partikel zurückzuführen, welche die darunter befindliche frische verdecken und sie in ihrer Entwicklung hemmen. Waschen mit Seife bringen diese Unhäutungen nicht weg, ein Verlust chemischen Lösungen oder gar chirurgische Behandlung können weder damit verbundenen Gefahr für die Gesundheit überhaupt in Betracht kommen. Es gibt da nur ein zuverlässigesfahren zur Entfernung der alten welken Hautschicht, und verwendel man dabei ein mildes, nur auf die abgestorbene Partikel wirkendes, pflanzliches Lösemittel, wie es Arothelen Drogen unter dem Namen Vatinolwachs führen. Man Vatinolwachs zu jeder Tageszeit anwenden; es empfiehlt sich dessen, es des Abends vor dem Schlafengehen in ziemlich licher Weise aufzutragen. Morgens wasche man sich dann sorgfältig warmem Wasser und einer milden Seife und trockne das Gedurch Abtupfen mit einem weichen Tuch, also 'nicht reiben nach 'neue rote Sanduiche kommt'!



HYGIEN- SCHULE BELLARIA

**in Zuoz - Oberengadin.** 1712 m. ü. M. f. Knaben von 6-11  
Mädchen v. 6-16 Jahren. Vorzügl. für asthmatische, nervöse  
blutarme Kinder. Ferienkinder. Projekt.

## **Sonnenheilanstalt**

in Veldes 274 Krahn, herrlichste  
Gebirgslage am See, atmosphärische  
und Diätkuren, Wasserheilverfahren,  
Mai—Oktober. Vorzügl. Kurerfolg.

# RIKLI



**Bade mit Silyana!**

**BLAU MIT GRÜNEM.**

Das wundervolle, natürliche Uroma dieser Bäder wirkt wie der Hochwald auf den milden Städter. Der Atem vertieft sich, die Stimmung wird heiter, die Gesichtsfarbe frisch und die Haut lättigt sich mit unvergleichlich würzigem Duft. Originalstärke für 6-12 Bäder 3 Mark in Apotheken.



guten Leistungen erblicken kann, ist doch noch zweifelhaft. Hervor-entzündete bei seinem dreijährigen Debüt im Vodvielst.-Rennen zu Grunewald, ebenso Gallo in Hamburg, so daß der österreichische Landesum, noch dazu unter den für ihn günstigen Gewichtsbedingungen, eine erste Rolle spielen sollte. Zu klagen hat der Dritte des Budapester Königs-Preises wohl hauptsächlich Turmfolle. Die übrigen Rennen bringen nichts von Bedeutung. Am Montag bildet das mit 13 000 Mark ausgestattete Held-Rennen über 2000 Meter den Mittelpunkt. Der Ausgang sollte zwischen Röhrde und Blaupopas liegen. Bedeutende Prüfungen auf der Alsbahn gelangen am Sonntag ferner in Magdeburg zur Entscheidung. Allerdings hat der Große Preis von Magdeburg trotz seines ansehnlichen Preises von 30 000 Mark nicht die erwartete starke Belegung gefunden, und das Ausland fehlt diesmal vollständig. Unter den fünf oder sechs Kandidaten nimmt Preyerer S. A. v. Oppenheim's Majestic bei weitem die erste Stelle ein. Mit dem Heraufmarsch sein Stall erhebt sich auf das Deutsche Derby, so daß die 1000 Meter des Großen Preises von Magdeburg, in dem er noch mit weitgehenden Gewichtserlaubnissen an den Start gehen kann, nur einen guten Galopp bedeuten müssten. Für die Stärke hinter dem Sieger kommen Blue Trolling und Nachtschatten im Betracht. Ein weiteres, hoch dotiertes Rennen steht im Magdeburger Mai-Gaiberg auf dem Programm. Imperator und Marschals behalten die weiße Anwurtsfahrt auf den 10 000-Mark-Preis. Auch sonst ist der Sonntag sehr reich mit Meisterschaftsbesetzte, da außerdem noch in Breslau, Königsberg i. Pr., Stettin, Koszak, Straßburg i. El., Hoyt-Eusther, Bamberg, Neesow, Hamm i. W. und Lüneburg Rennen stattfinden. In Wien wird der unserem Preis der Diana entsprechende Österreichische Einsteigerpreis gelassen, und in Paris kommen die beiden Prix la Rochette für dreijährige Hengste und Stuten zur Entscheidung. Die beiden Prüfungen sollen die Besitzer des Stalles Edmond Mane, Dagor, der Bewinner des französischen Derbyfavoriten Leon, und Marca eine hervorragende Rolle spielen. — Am Radport ist die Entscheidung des Goldene Radetts von Friedenau, das jetzt auf der wiedererrichteten kleinen Treppower Rennbahn aufgetragen wird, hervorzuheben. Starter sind Tempe, Günther, Hall, Janse, Miquel und Stellbrink. Ausgezeichnete Belegung zeigt auch das Goldene Rad von Chemnitz mit Eisenmann, Lüder, Zivat, Schenemann und Schippe am Start. Die Sölner Rennen legen den Schwerpunkt auf den Rennlagerort. Weitere Radrennen finden in Plauen und Wittenburg statt. Drei bekannte deutsche Fahrer starten im Auslande. Der Berliner Saldow fährt in Brüssel auf Goor, Hundcisius und Savalade, Mitt nimmt an den Allegertennen in Antwerpen teil, und Tittelbeck wird in Scheveningen auf Dartagnan und van West treffen. — An den verschiedenen Gebieten des Radsports ist zunächst das Entscheidungsspiel um die Norddeutsche Rundballmeisterschaft in Hamburg zwischen Victoria (Hamburg) und Eintracht (Braunschweig) zu verzeichnen. Victoria (Berlin) hat den vorjährigen englischen Liga-Meister Gladbach Roberts zu Gast,

**Pferdesport.**

Saint-Ouen, 24. Mai. — 1. Rennen. 1. Marandale V (M. Williams), 2. Bertrandier (A. Carter), 3. Bas les Blaches II (M. G. Bates). Tot.: 119 : 10, Platz 27, 12 : 10. Werner ließen: Mandoline V, Bas Ahum, Mon Gaudin. — 2. Rennen. 1. Mistigadour (E. Hardin), 2. Tarbacane II (Parflement), 3. Ormuzd (R. Sauval). Tot.: 29 : 10, Platz 21, 63 : 10. Werner ließen: Petit Due, La Riente, Bideult, Autonelle. — 3. Rennen. 1. Zillah (G. Mitchell), 2. La Hume (Hard jun.), 3. Trouvou V (A. Carter). Tot.: 28 : 10, Platz 14, 91, 28 : 10. Werner ließen: Mond, Van Bou-Joy, Superior II, Tom II. — 4. Rennen. 1. Franklin II (M. Barat), 2. Stoute IV (Williams), 3. Tricot II (Powers). Tot.: 41 : 10, Platz 16, 15, 16 : 10. Werner ließen: Lady Fish, Diffelette, Le Potache, Fontenoy, Wimbledon. — 5. Rennen. 1. Alexis (G. Williams), 2. Saint Marcet (Gaudin), 3. Monsieur Guerin (A. Carter). Tot.: 61 : 10, Platz 18, 32, 30 : 10. Werner ließen: Turmenal, Manoir, Grise, Rose Embro, Chastellux, Silver Cherry, Villeneuve, Doyle II, Mongolian. — 6. Rennen. 1. Jemen (R. Sauval), 2. Hollowell (A. Turner), 3. Chautecier (Hawkins). Tot.: 81 : 10, Platz 12, 13, 12 : 10. Werner ließen: Magicienne, Emanos, Galan-  
drin, Henri IV, Alibouvier III.

Der Dresdener Neunverein beendet mit den am Sonnabend 1. Juni stattfindenden Neunen seine diesjährige Konzertaktion. Der Konzertort ruht dann in Dresden bis Ende August. Ein abgängendes Programm ist es, daß der Dresdener Neunverein an diesem Konzertjahrs-Schlußtage hofft, da für die ausgezeichneten jeho Neunen 34875 Mark Gold- und drei wertvolle Ehrenpreise ausgeteilt worden sind. Die Neunklangbegier haben ihre Sympathien für diese Neunen in hervorragender Weise durch Abgabe von 18 Unterschriften kundgegeben. Der Vorverkauf von Eintrittskarten an ermäßigten Preisen sowie von Programmen hat in den durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen bereits begonnen.

**Turnen.**

**Frauenturnen und Frauen Spiele.** Im Dresdner Bau beschloß am Sonntag der Ausschuß für das Frauenturnen nach einem gutbedachten Spieltag für Turnertinnen des Gaues auf den Spielplätzen am Johannisnäder Ufer, an dem Barlaus-, Tamburin- und Korbball in flotter Reihenfolge gespielt, sowie Hoch- und Weitspringen gelbst wurden, „die Turnerinnen im Gau versuchswise Spielgelegenheiten einzurichten, jeden ersten Sonntag nach dem 1. und 15. eines Monats auf den Spielplätzen am Johannisnäder Ufer“. Dem Spieltag ging ein Vortragabend voraus, an dem u. a. Hauptturnwart für das Frauenturnen Venzel in das Barlausspiel, 2. Hauptspielwart Winkel in das Faustballspiel einführten und der 1. Hauptspielwart Pflugweil in einem kurzen Vortrage den Wert des Frauenturnens, insbesondere der Spiele beprach. Der Vortragende stellte den Wert geregelter Leibesübungen für die Frau als Aulintrittsweise und als Vänter des kommenden Geschlechts. Zur Erholung und Nervenstärkigung, zur Erhaltung der Beinfähigkeit und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit, Anregung des Heitess und Erhöhung des Gemüts komme in erster Linie das Turnen in Betracht, das den ganzen Körper des Menschen harmonisch kräftigt. Unsere Aufgabe sei nur halb getan, wenn nicht auch noch unsere Töchter und Frauen durch passende Leibesübungen gehärtet und für ihre besonderen Aufgaben fähiger gemacht werden. Die Turnordnung für das Frauenturnen habe durch vermehrte Aufnahme von Gewandtheits-, Schnelligkeits- und Dauerübungen eine sehr zweckmäßige Erweiterung erfahren. Erwünscht sei nun noch, Spielgelegenheiten für Turnerinnen einzurichten, um den Turnerinnen als Ergänzung des Turnens Gelegenheit zur Pflege der Turnspiele und des volksüblichen Turnens zu geben. Besitz des Spieles der Turnerinnen habe besonders der 5. Kreis d. T. T. vorzügliche Einrichtungen geschaffen. Dort sei zur pianmäßigen Pflege des Frauenturnens ein Frauenturnausschuß eingesetzt, und es werden Frauenturntage im Kreise und besondere Spielstage für Wettspiele und volksübliches Wettkennen der Turnerinnen in den Gauen abgehalten. Ferner habe der Kreis Bayern die Einführung des Spieles in den Turnerinnenabteilungen beschlossen. Da weiter der Turnauschüß der Deutschen Turnerschaft für die Förderung des Spieles der Turnerinnen einztritt, indem er beschlossen hat, von jedem Kreise je eine Turnerinnentriece zu Faust- und Tamburinballwettspielen unter dreijährigen Turnen in Leipzig anzulassen, sei der Zeitpunkt zur Einrichtung einer Spielgelegenheit für Turnerinnen im Gau gegeben, um eventuell auf eine allgemeine Einführung des Spieles für Turnerinnenabteilungen auch in unserem Kreise hinzuarbeiten. Von der großen Zahl der Kampfspiele komme für Turnerinnen besonders in Frage Faust-, Tamburin-, Korb- und Grenzball, Barlaus, Ball über die Schiene und Schlagball mit Kreistämmen, und von den volksüblichen Lebungen 30-Meter-Lauf, Gibetzenlauf, Weitspringen, Hochspringen, Werfen mit dem kleinen Ball und Schleuderballweitwerfen. Zum Schlusse regte der Vortragende an, daß auf den Turnplätzen so viel als möglich Faust- und Scherzkämpfe in den Turnbetrieb eingefügt werden mößten. Eine Frau, die selbst Turnen und Spiel treibt oder getrieben habe, werde auch ihre Familienmitglieder zum Turnen und Spiel

**Rasensport.**  
Auf dem Ring-Sportplatz an der verlängerten Friedensstraße treffen sich am heutigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, die ersten anhaltenden des Preußischen Fußballverbandes und des

**Dresdner Sportverein Guts-Muths.** Nachdem Guts-Muths in diesem Jahre den Dresdner Fußballdreunden verschiedene auswärtige Gegner, wie Karlruher Fußballverein, Teplitzer F.C., Leipzigischer Ballspielclub, Eintracht (Dresden-Südwest), gezeigt hat, ist noch für einen nicht geringen Gegner am 1. Juni 1913 gesorgt. Der Meister des Gaues Südwestsachsen, der Fußballclub "Sturm", Chemnitz, weilt an diesem Tage in Dresden.

**Das 17. Internationale Tennis-Turnier.**, veranstaltet vom dem Akademischen Sport-Verein Dresden, findet auf dessen Plätzen an der verlängerten Wiener Straße (Station Strehlen) am 5. Juni und folgenden Tagen statt. Diese Tennisanlage, die erschaffen wurde für das diesjährige Turnier gewählt und vom Deutschen Lawn-Tennis-Vereine genehmigt wurde, wird zu obigem Zweck noch besonders vorgerichtet und verspricht den zahlreichen namhaften Spielern, deren Nennungen in Aussicht stehen, eine entsprechende



das sogenannte Rieserichts-Gombit zum Gegenstand seiner Studien gemacht, so daß dieses Gombit wohl mit Recht Corbel-Gombit genannt werden darf. Erst kürzlich hatte der Verstorbenen ein neues Werk "Theorie und Praxis des Schachspiels" erscheinen lassen. Ehre seinem Andenken!

### Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** (Mitgeteilt von Dr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 50.) Sierra Corobba 21. Mai von Kursaal. Coburg 19. Mai von Rio de Janeiro. Nitair 21. Mai von Rio de Janeiro. Erlangen 22. Mai von Antwerpen. Prinzessin Alice 22. Mai in Antwerpen. Costa 22. Mai von Antwerpen. König Albert 22. Mai Gibraltar paß. Barbarossa 22. Mai von Bremerhaven. Meiss 21. Mai von Neapel. Olivant 22. Mai in Antwerpen. Brandenburg 22. Mai Dover paß. Berlin 22. Mai in Genoa. Bülow 22. Mai in Suecia. Alrich 22. Mai von Melbourne. Hanse 22. Mai von Melbourne. Schlesien 22. Mai von Melbourne. Cössel 22. Mai von Salveston. Rhein 22. Mai von Bremerhaven.

**Hamburg-American-Linie.** Ankommen: Segovia 22. Mai in Schanghaï. Corcovado 22. Mai in Beratzen. Spezia von Ostasien, 22. Mai in Suecia. Nach Bülow 22. Mai in Hongkong. Suezia, von Ostasien, 22. Mai auf der Elbe. Belgravia, von Ostasien, 22. Mai auf der Elbe. Preußen, nach Ostasien, 22. Mai in Rotterdam. Sambia 22. Mai in Yokohama. Amerika 22. Mai von New York über Cherbourg und Southampton nach Hamburg. Brasilia 22. Mai von Yokohama nach Döbeln. Alster 22. Mai von Döbeln. Steigerwald, nach Havanna und Merito, 22. Mai von Antwerpen. — Pfister: Norddeut., nach Indien, 21. Mai Berlin. Persopolis, von Persien, 22. Mai Gibraltar. Olmatri, von Indien, 22. Mai St. Catherine's Point, Liguria, nach der Westküste Amerikas, 22. Mai Dover. Wehrwold, von New York, 22. Mai Dover. Potranca, von Merito und Havanna, 22. Mai Dover. Cincinnati, nach Boston, 22. Mai Vizcaya.

**Boermann-Linie.** Heimreise: Hans Boermann 21. Mai von Lagos abgez. Jeanette Boermann 21. Mai von Sierra Leone abgez. — Ausreise: Kurt Boermann 21. Mai in Eckendorf angef. Carl Boermann 21. Mai Luxemburg paß. Paul Boermann 22. Mai Flüggen paß. Swatowmud 22. Mai in Cambodja angef.

**Deutsche Ostafrika-Linie.** (Mitgeteilt vom K. P. Bureau, Emil Höls, Prager Straße 50.) Kommodore 21. Mai von Saladanabay. Gertrud Boermann 22. Mai in Kapstadt.

### Bücher-Neuheiten.

× In der L. O. Sachsen Verlagsbuchhandlung Öster Beck in München ist die von vielen Seiten längst erwartete Handausgabe des Versicherungsgesetzes für Angestellte mit Erläuterungen von Professor Dr. Stier-Somlo erschienen. Sie reicht sich in Anlage und Ausstattung der im gleichen Verlage erschienenen, vom selben Verfasser herausgegebenen, bereits vielfach eingehörigsten Handausgabe der Reichsversicherungsordnung an und bringt wie diese neben einer systematischen Klasse des Gesetzes in Form einer Einleitung zu jedem einzelnen Paragraphen ausführliche, alle materiellen und formellen Fragen und Zweifel berücksichtigende Erläuterungen, in welchen nicht nur die Regelungssarbeiten, sondern auch die sehr inhaltsreiche, außerordentlich geckte Zeitschriftenliteratur verwertet ist. Ein besonderer Vorzug von Stier-Somlos Ausgabe des RVO ist es, daß sie schon alle bis Mitte März 1913 erschienenen Ausführungs- und Vollausführungen enthalt, die in dieser Gestalt nirgends versammelt zu finden sind. Ihr späteres Erscheinen kommt der Ausgabe von Stier-Somlo überhaupt darin zugute, daß sie bereits in der Lage war, so manche bei dem Anstrichreit des Gesetzes gemachte Veränderung zu berücksichtigen. Das Buch, das sich nach Inhalt und Form der Erläuterungen nur wenig von einem Kommentar unterscheidet, wird sich zweifellos gleich bei Ausgabe der Reichsversicherungsordnung derselben Verfassers bald als ein unentbehrliches Nachschlagewerk sowohl für die mit der Durchführung des Gesetzes betrauten Behörden, als auch für die vom Gesetz berührten Kreise erweisen.

× Der neueste Band der Gesamtausgabe der Werke Strindbergs, die im Verlag von Georg Müller in München erschienen: "Der Thüringer Wald und seine Heilanstalten". Klimatologische, medizinische und hygienische Beiträge von Dr. med. Bieling-Friedrichroda i. Thür., Prof. Dr. Gaspari-Berlin, Ingenieur Dr. Voigt-Charlottenburg, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Eulenburg-Berlin, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Kraatz-Berlin, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hildebrand-Berlin, Architekt Arns-Berlin, Geh. Regierungsrat Prof. Lang-Dannenov, Doktor Prof. Dr. Kliniowitz-Berlin, Dr. phil. Lippmann-Leipz., Prof. Dr. Woeller-Berlin, Prof. Dr. Neuberg-Berlin, Prof. Dr. Molin-Berlin, Prof. Dr. Roth-Halle o. d. Z., Prof. Dr. Städler-Berlin, Prof. Dr. Strubell-Dresden. Herausgegeben vom Herzoglich Sachsischen Staatsministerium in Gotha. Mit diesem Sammelwerk ist zum ersten Male auf Veranstaltung des Herzoglich Sachsischen Staatsministeriums in Gotha eine wissenschaftliche Erforschung der Heilanstalten des Thüringer Waldes durch eine Reihe namhafter Gelehrter und Praktiker zustande gekommen. Das umfangreiche Buch führt in 18 Kapiteln, die nach verschiedenen Gesichtspunkten hin gerichtet sind, die Bedeutung des Thüringer Waldes für die einzelnen Krankheitsgruppen in übersichtlicher Darstellung vor Augen. Wie aus dem Inhalt ersichtlich ist, sind besonders wertvolle Beiträge geliefert worden von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hildebrand über "Thüringische Höhenvorteile als Kurorte für chronische Krankheiten", Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Kraatz über "Die Bedeutung des Thüringer Waldes für den Frauenarzt", Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Albert Eulenburg über "Hilfswert und Heilangelegenheit der Kurorte des Thüringer Waldes bei Erfahrungen des Nervensystems", Prof. Dr. Gaspari über "Sport und Ernährung", Prof. Dr. Neuberg über "Das Sonnenlicht im Thüringer Waldgebiet", Prof. Dr. A. Moeller über "Die klimatische Bedeutung des Thüringer Waldes bei Erfahrungen der Respirationssorgane", Prof. Dr. med. Alexander Strubell über "Der Einfluß des Noro und der Leibesübungen auf das Elektrokardiogramm" mit Abbildungen und Diagrammen. Das Sammelwerk umfaßt 828 Seiten und enthält eine Reihe von Abbildungen und Plänen, die zur Erläuterung des Textes wertvolle Dienste leisten. Dem Inhalt entsprechend ist auch die äußere Ausstattung des Buches vornehm gehalten.

× Wie lie fallen! Bekennisse eines Mannes. Von O. Werner. (Berlin SW. 47. Johannes Baum Verlag.)

× Abenteuer eines deutschen Handwerkers in drei Weltteilen. Von Wihl. Erdmann. (Berlin SW. 47. Johannes Baum Verlag.) Die "Abenteuer eines deutschen Handwerkers" sind ein wahrer Schmelzromanz, der als ebenso interessantes wie unterhaltsames Kulturdokument unserer Zeit gelten darf.

### „Das Eigenheim“.



### Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen.

#### Preiswerte Möbel

in schöner Linienführung, aus gutem Material gearbeitet, empfiehlt und lädt zur freien Besichtigung höflichst ein

#### H. Hohlfeld,

gegr. 1876,

Möbel- und Dekorations-Werkstätten,

Johannes-Str. 19, DRESDEN, Ringstr. 64.

### Gegen die Motten sind Ebersteins Pelzkapseln

der beste Schutz.

Für kostbares Pelzwerk u. teure Hof- und Militär-Uniformen unentbehrlich.

— Alle Größen und Formate lieferbar. —

Illustrierte Prospekte gratis.

#### Gebrüder Eberstein

Hoflieferanten

Altmarkt 7.

Telephon:

3273 und 4971.



### Sparkasse Radebeul, Rathaus, Pestalozzistr. 6, Erdg. Einlagen - Zinstuss 3½%o. Tägl. Verzinsung.

Geschäftszeit: Vorm. 9—1½ Uhr u. nadym. 3—5 Uhr, Sonntagsdienst durchgehend von vorm. 9 Uhr bis nachm. 1½ Uhr. Zweigstellen bei den Gemeindeverwaltungen zu Niederdörrnberg u. Reichenberg, Annahmestelle im Gemeindeamt zu Wahnsdorf.

Umzüge nach und von allen Plätzen.  
Eigene Lagerhäuser. — Uebersee-Transporte  
im Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung).

#### Hermann Görlich

Dürersstr. 44 Dresden A. Tel. 4398



Versäumen Sie nicht  
im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzufordern, ich werde Sie zu mäßigen Preisen sorgfältig und pünktlich bedienen.

Stein-  
gepalten, 16 Stück reichlich 1½ Meter  
große Ringe, liefert für  
12,- bis in den Keller Wachsmuth, Moritzburg.

Tausende Familien verbrauchen Tag für Tag

# Die gute Milch

der Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,  
Würzburger Strasse 9.

Allein- Aufführungsrecht!  
Allein- Aufführungsrecht!

**U.T**

# Licht-Spiele

Waisenhausstrasse 22. Tel. 17387.  
Direktion: J. Wilhelm.

Infolge d. allgemein einstimmigen  
Beifalls

wird

**RICHARD WAGNER.**

Eine Film-Biographie  
eine weitere Woche

bis inkl. Donnerstag, den 29. Mai,  
auf dem Spielplan belassen.

Begleitmusik arrangiert u. teilweise komponiert  
von Herrn Dr. G. Beece.

Ausserdem  
eigene Originalaufnahmen  
der Hochzeitsfeierlichkeiten

der Prinzessin

**Viktoria Luise**

und  
Einzug der fremden  
Fürstlichkeiten  
in Berlin.

Beginn  
an Sonn- und Festtagen 3 Uhr, 1/2 6 Uhr,  
1/2 9 Uhr,  
an Wochentagen 4 Uhr, 1/2 7 Uhr, 1/2 9 Uhr.

# Eis-Palast

im großen Saale der Städtischen Ausstellung.  
Haupteingang Stübel-Allee und Lennéstraße.

Geöffnet von morgens 10 Uhr für Läufer u. Lernende.  
Nachmittags 4 Uhr: Laufen mit Musik.

Eintritt 55 Pf.  
Heute Sonntag den 25. Mai aus Anlass des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

**2 grosse 2**

## Fest-Vorstellungen

Stadtmitte 4 Uhr halbe Preise.  
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Nach Schluss der Vorstellung

## Ein Ball auf dem Eise

unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals.

## Restaurant „Weisses Ross“,

Kietzsche-Königswald Fernspr. 3489

holt feinen

## Gesellschafts-Saal

zur Abhaltung von Vereinervergnügen, Feierlichkeiten u. dergl. empfohlen.

## Kappmühle

Gelehrter Ausflugsort!  
Dörflich im Neugruen gelegen.  
Dampfschiff-Station.  
Straßenb.-Haltestelle: Hostewitz.  
Bergstraße.  
Besitzer Arthur Hennig.

# Rennen zu Dresden

Sonntag den 1. Juni nachmittags 2 1/2 Uhr

ab Dresden-Reichtal	— 1,50 —	nach	ab Reit	8,89 8,68 8,58
Dresden-Wittenberg	— 1,50 —		Dresden-Spittel	8,47 8,38 8,08
Dresden-Spittel	1,50 2,02 2,00		Dresden-Reichtal	8,57 —

Wettanträge für die Rennen zu Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., von 10—4 Uhr, an den Renntagen von 11—1 Uhr, für auswärtige Rennläufe nur bis 1/2 1 Uhr angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.



## Jahrhundertfeier der Freiheitskriege Dresden Mai 1913 Ost

### Historische Ausstellung Gartenbau-Ausstellung

31. Mai — 24. Juni  
Gerhart Hauptmann-Festspiel  
Spielleitung: Max Reinhardt — 2000 Würwürde  
Karteiverkauf: Geschäftsstelle Jahrhundertfeier, Dresden

Neu! Neu!

## Talsperren-Bauschänke

Klingenbergs, Fernsprecher Nr. 35

empfiehlt ihre der Neuzeit entsprechend eingerichteten  
Gastzimmer und Balkon.

Für Vereine und Touristen lohnender Aufzug.

— Herrlicher Aufenthalt. —

Frühstück, Mittag, Kaffee oder Abendbrot  
kann bei vorheriger Bestellung bis zu 200 Personen  
ausgeführt werden.

### Felsenkeller-Biere.

Weine der Firma Peyer & Comp., Hollieferanten,  
Dresden.

Der Riesenbau ist vom Gastzimmer aus gut zu übersehen.

Hochachtungsvoll Martin Zschech.

## Ju-Hu! Auf nach der Johannisberger Hölle!

Trotz ist es am gemütlichsten.

### Fesche Bedienung!

Scheffelstrasse 32. Telephon 3470.

## Anton

Marienstrasse 46.

Gabelfrühstück zu 4 Gängen . . . . . 4 2,—

Diner zu 4 Gängen . . . . . 2,25

Ab 6 Uhr abends: Die bekannt ausgewählten Soupers à 3,—

Kleiner Salon für ca. 16—18 Personen zu Festlichkeiten.

Hotelzimmer: Einheitspreis mit Frühstück 3,50 4 —

Telephon 3903.

Abends: Künstlerkonzert.

Telephon 3903.

„Anton Müller's Weinräume“ sind nach Theaterschluss der bevorzugteste Aufenthalt

der Dresdner Gesellschaft.

## Albin Voigts Weinstaurant

Tel. 814  
Tel. 815 „Zur Traube“ Tel. 814  
Tel. 815

Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1 b.

Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.

Gut gepflegte Weine nur erster Häuser.

In der ersten Etage Grosse Kirchgasse 1 b separater

Aufgang (Kellner-Bedienung).

Sonntag den 25. Mai 1913.

Menü zu M. 2,00: Souper zu M. 3,00:

1. Krebs-Suppe.
  2. Zander in Weißwein oder Schnitzel mit Stangen-
  - spargel.
  3. Junge Hamb. Ente oder Hammelrücken à la bordelaise.
  4. Schwed. Bombe oder Kompott oder Salat.
  5. Parfait von Erdbeeren od. Obst, Käse, Kaffee.
- (Kleines Souper M. 2,25.)

## Eremitage

Tel. 4298 Moritzstrasse 16 Tel. 4298

### Vornehmes Weinstaurant

8 separate Salons für 4—25 Personen

Küche in hervorragender Güte

Diners à M. 2,00 Soupers à M. 2,50

Exquisite Weine von Brems & Co., Hollieferanten.

Mocturtle-Suppe

oder Kraftbrühe mit Rindermark.

Schleie blau mit Butter und Ourkensalat

oder Pökelzunge mit Stangen-

Kalbsfilet mit Champignons.

Kompott und Salat.

Vanillen-Eis

Käseplatte.

Max Canzler.

## Weinrestaurat

# Grell

Gesellschafts-

Zimmer.

Diners von 12—3 Uhr. — Soupers. —  
Zahnsgasse, nächst Seestrasse.

## Malepartus

Altbekanntes, vornehmes Wein-Restaurant

Johannes, Ecke Moritzstrasse.

Exquisite Küche bis 3 Uhr nachts.

### Spargel- und Krebs-Saison,

täglich eintreffend frische Sendungen.

Kaviar. Tel. 2021. Hummer.

## Esterhazy-Weinstuben, Amalienstr. 9

bieten einen guten Trunk bei

aufmerksamer Bedienung.

## Hansa-Hotel

Eröffnung Anfang Jun.

## Sektkellerei Bussard

Niederlössnitz, Bahnstation Kötzschenbroda.

Spargel-Saison.

Sonntags-Menüs zu 2 und 3 Mark.

Schöne grosse u. kleine Gesellschaftsräume.

Sektprobierstuben. Herrlicher Garten.

## Müller

Wetrestaurat in der

Baukunstlerisch schönes Weinstaurant mit Garten.

Marien-

strasse

46.

Diner zu 7 Gängen . . . . . 4 4,—

Vorzügliche Küche.

Kleiner Salon für ca. 16—18 Personen zu Festlichkeiten.

Hotelzimmer: Einheitspreis mit Frühstück 3,50 4 —

Telephon 3903.

Abends: Künstlerkonzert.

Telephon 3903.

„Anton Müller's Weinräume“ sind nach Theaterschluss der bevorzugteste Aufenthalt

der Dresdner Gesellschaft.

## Tivoli-Palast

Dresdens grösste Sehenswürdigkeit

### Palais de danse

Sonntags 12 Uhr — Bal intime bis 1 Uhr

Montags

Palais de danse-Orchester, Direktion H. Kage.

### American Bar

geöffnet bis früh.

### Künstler-Konzert bis 2 Uhr.

Einzigstes Ball-Lokal am Platze mit derartiger Weltstadteinrichtung.

Weinabteilung und Bar mit eleganten Club- und Korbsesseln ausgestattet.

Treffpunkt der feinen Welt.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.



Deutsche Reichskrone

Jeden Sonntag und Montag

wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.

Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.

Mit Straßenbahnenlinie 5 und 7, Bischofsweg, Ecke Königsbrüder Straße, bequem zu erreichen.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

## Der Wintergarten

(Meinhols Säle)

Ist einstreblich das beliebteste Tanz-Etablissement der Residenz.

Jeden Sonntag und Montag

### Die intimen Ballfeste

mit der goldenen Fliege.

## Hotel Fürstenhof.

Sonntag und Montag  
!! Feiner Ball !!

Ballett-Etablissement  
zum

### Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9939.

Strassenbahnenlinie 15. 10 Min. vom Hauptbahnhof.

Jeden Sonntag und Montag

### grosser Ball.

Montags Tanz bis 1 Uhr.

## Wilder Mann

Jeden Sonntag und Montag  
Feiner Ball.

Im Garten Frei-Konzert.

### Ball-Etablissement

## Schusterhaus,

Haltestelle der Straßenbahn 19 u. 21.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr ab

### großer öffentl. Ball.

Es lädt ergebnis ein

H. Fritzsche.

Ball-Etablissement

## Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag Grosse Ballmusik.

Es lädt ergebnis ein

O. Lämmler.

## Saloppe Feiner Ball

Jeden Sonntag

## Linckesches Bad.

Heute nachmittag 1/4 Uhr im Garten

### Grosses patriotisches Konzert

anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, ausgeführt von der Kapelle des Rgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108 (Leitung: Königl. Musikdirektor Helbig).

U. a. kommt zum ersten Male zur Aufführung

„Erinnerungen an die denkwürdigen Kriegsjahre 1813—15“,

großes militärisches Tongemälde von Wiegert.

Abends 7 Uhr: Tonangebender Festball. Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

Bei ungünstigem Wetter wird das Konzert im Saale abgehalten.

!! Johann Strauss kommt !!

w. Schröder.

### Herrlichstes Konzert-Garten-Etablissement

mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.

Gremden ganz besonders zu empfehlen.

### Grosser Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

### Waldschlösschen-Terrasse

### Heute

von 4 Uhr an

### Gr. Militär-Konzert.

Rapelle: 2. Grenadier-Rgt.

Sonntag von 4 Uhr.

Montag von 7 Uhr an

### Feiner Ball.

Neue, sehenswerte Dekoration.

Wed. Mittwoch Militär-Konzert.

Rap. des Train-Bat.

Musikmeister Kade.

Auf. 4 Uhr. Eintritt frei.

### Tanzpalast

## „Odeum“

### Feiner Kavalier-Ball.

Gutsstraße, an der Johann-Georgen-Straße.

### Ballsaal Germania,

Dresden-Alt-Gruna, Straßenbahnenlinie Nr. 12, Tel. 17525.

Heute Sonntag feine Militärballmusik,

wozu freundlichst einlädt Hugo Franz.

Vorzügliche Räume, keine Weine und nur echte Biere,

selbstgebackener Kuchen.

Strassenbahn Nr. 11, Haltest. Weißer Adler

Ab Militär-Freikonzert im Wintergarten.

Ab 4 Uhr

### Grand bal paré.

Vorzügliche Küche! Neueste Tänze!

Dreifunkt der vornehmsten Gesellschaft!

## Kurhaus Bühlau.

Endstation Straßenbahnenlinie 11.

### Vornehmer Ball.

Militärmusik v. d. Rapelle des R. S. Feldart. Reg. Nr. 48.

Voranzeige!

Dienstag den 27. Mai 1913

Grosse öffentliche Reunion.

„Frühlingsfest.“

## Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Strassenbahn 15, Postplatz-Mücken-Russenstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Sonntags ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Vollständig renoviert.

Gemütlicher Aufenthalt.

### Feldschlößchen Radeb.

Gute Sonntags

Feine Ballmusik.

Eintritt frei.

12 Tannenmarken 60 Pf.

Gartenrestaurant. bis Feldschlößchen 10 Uhr.

Hochachtungsvoll Gustav Eichhorn.

## Paradiesgarten

Schönstes Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe.

Herrlicher Gartenaufenthalt.

Wunderbare Fernsicht.

Heute grosses patriotisches Konzert und grosser Fest-Ball.

## Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag

### Grosser Jugend - Elite - Ball.

Moderates Nevertoir. Eintritt frei. Familien-Verkehr.

## Hotel Demnitz, Loschwitz

Jeden Sonntag grosser feiner Jugend-Ball.

Herrlicher Aufenthalt im Garten u. Wintergarten.

Empfehlungen neuen neuenvorionten Gesellschaftssaal.

Hochachtungsvoll Herm. Fischer.

## Gasthof Weißen.

Strassenbahnenlinie 11 bis Weißen.

Heute der berühmte Elite - Ball.

Schöner Damenstil. Reizender Saal. Wirklich guter Mittagstisch.

Warme Speisen den ganzen Tag. Zimmer, die Woche von 5.4 an.

Saal noch frei für 500 Personen.

## Kronprinz Hosterwitz.

Jeden Sonntag Ballmusik.

Eintritt frei. A. Lehmann.

## Gasthof Goppeln.

Heute Sonntag: Ball - Musik.

## Gasthof Niederwartha

Bahn- und Dampfschiffstation.

### Grosser prächtiger Ballsaal.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

## Kurhaus Klotzsche

Strassenbahn 7 Postplatz-Klotzsche

Heute Sonntag

### feiner Ball

Freitags: Kur - Konzert.

## Gasthof Wölfnitz.

Jeden Sonntag Garten - Frei - Konzert,

im Saale feiner Ball,

Königl. Bergmilitärges. Direktion Roth.

Hochachtungsvoll G. Köhler.

Nächsten Mittwoch

### Militär-Konzert.

— Anfang 8 Uhr.

## Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug!

Heute Konzert und Ball.

## Gasthof Cossebaude.

Heute Sonntag

### Der grandiose Frühlings-Ball.

Das Ziel aller Ausflügler.

Franz Wustlich.

## Eutschützer Mühle.

Heute feiner Ball.

91. 142

25. Mai 1913

Seite 29

# Weinrestaurant „Petera“,

Telephon 18654.

Viktoriastrasse 28.

Solide Preise.

Diners à Mk. 2,25, 3,25, 4.—. Soupers Mk. 3.—.

Heute zu Königs Geburtstag ausgewählte Menüs.  
Künstler-Konzert.

## Stadt Gotha

Schloss-Strasse 11

## Stadt Gotha

Bier-Abteilung

## Stadt Gotha

Bier-Versand

## Stadt Gotha

Wein-Abteilung

## Stadt Gotha

Festsaal

## Stadt Gotha

Wein-Grosso-Handlung

Altbekanntes vornehmes Haus mit neuester Einrichtung, Zimmer von 2,50 aufwärts.

Schöne, hohe Räume. — Ausschank Münchner Hofbräu, Pilsner Urquell. — Kalte und warme Frühstücksgesichte zu kleinen Preisen. Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr, Gedeck 1,75, Suppe, 2 Gänge und Nachspeise nach Wahl, sowie nach der Karte. Für Theaterbesucher vor und nach dem Theater fertige frische Gerichte.

Münchner Hofbräu } in 5-Liter-Siphon 3,00.  
Pilsner Urquell }

Marmorsaal mit einzig vornehmer Ausstattung. Mittagstisch von 12—4 Uhr . . . Gedeck 3,00. Festessen von 6 bis 10 Uhr . . . Gedeck 5,00. Theatergedeck von 9 Uhr ab . . . Gedeck 2,50.

Kleiner herrlicher Saal im ersten Stockwerk zur Abhaltung von Familien- und sonstigen Festessen bis zu 36 Personen.

Billigste Bezugsquelle für anerkannt vorzügliche Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Burgunder-Weine, Versand nach der Stadt und auswärts.

**August Kögel,** Königl. Sächs. Hollieferant.

Seite 30

Dresdner Nachrichten  
Göttingen, 25. Mai 1913

Mr. 142

Zum Blumentage den 31. Mai

## Künstlerkonzert

im Modehause

**W. Breslauer, Prager Strasse 40.**

Näheres durch Programm.

Wir bieten Ihnen gewaltige Vorteile!

## Kolossal-Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau und Vergrößerung.

In höchster Vollendung hergestellte Anzüge

für Herren: | für junge Herren: | für Knaben:  
Jetzt A 12—18 | Jetzt A 10—30 | Jetzt A 3—12

Herren-Hosen	Elegante Frühjahrs-Palätos	Moderne Gummi-Mäntel	Sport-Joppen
Radf.-Hosen	hell u. dunkel	Pelerinen	Pelerinen
Manch.-Hosen	jetzt	Sportanzüge	Sportanzüge
Kletter-Hosen	A 11—30	alle Farben	Sportartikel
enorm billig.			staunend billig.

Nach Maass gefertigte Anzüge

Serie I A 28—38 | Serie II A 40—52 | Serie III A 54—65

Wir bringen eine Fülle herrlicher Frühjahrs-Neuheiten, die durch erstklassigen Sitz u. vorzgl. Arbeit sich auszeichnen.

Spezial-Bekleidungs-Haus

## Zur Glocke,

25 Annenstrasse 25,

3 Minuten v. Postplatz, direkt an der Kirche.

Der Weg zu uns lohnt.

Musikwerk-, Instrument- u. Saitenmagazin

**W. Graebner,** gegründet 1823,

Breitestr. 5, a. d. Gelehr. Planinos zu verl. v. 300 A., zu verl. v. 6 A. an.



RE STIMM SEINES REICHES

TAZEN-MARK.

Echte Grammophone sowie billige Trichterapparate. Trichter-Apparate neueste Typen.

Schallplatten 25 cm von 1 A 25 & an, 30 cm von 3 A an,

10 cm, echte Grammophon-Platt.

Stallion- und Polphon-

Musikwerke, meist. Vögel mit Naturgeiengang,

Trommeln, Gläder, Albulens u. c. mit Musik.

Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Harmonium, Harmonicas, sofort spielbar.

Reparaturen prompt.

Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Telefon. 5887

Alte Gebisse, Platin,

Brillant, alt. Schmuck sucht a. b. Br. zu kaufen.

**H. Federbusch,** Trompetenstrasse 9, Laden.

Pianino bereit. Komplett,

eleg. Ausstattung, bill. zu verl.

**H. Ullrich,** Viennahofstr. 1, I.

Verein Dresdner Kraftdroschkenbesitzer (Einsel-Roueslioude).

## Klein-Auto-Bestellung.

Wer bei seinen Autofahrten seine Dresdner Mitbürger unterstützen will, bestelle blaue Wagen mit gelben Rädern (101—116) — billige Tage

Altstadt	E. G. Höhler	Zöhne	Töpferstraße 7	Tel. 350
Seevorstadt	Hugo Bittner		Struvestraße 20	6194
Wilsdr. Vorstadt	Albert Gabel		Städteggasse 20	
	Max Lehmann		Kellstraße 4	11109
Südvorstadt	Kanna verm. Selbig		Rabenstraße 3	
	Johann Schlüter		Schwarzestraße 47	
Friedrichstadt	Franz Hering		Seminarstraße 13	
	Carl Richter		Veterstraße 7	
Johannstadt	Richard König		Watenhauerstraße 78	7515
	Ernst Mat		Jöllnerstraße 17	3507
Vorstadt Plauen	Wilhelm Viehe		Hertelstraße 20	4234
Neustadt	Theodor Kastell		Königlicher Straße 7	9846
	Ernst Liebig		Martin-Luther-Str. 5	775
	E. Rothe (F. Kühl)		Jordanstraße 16	5497
	Johann Jaunic		Maunitstraße 13/15	11024
			Maunitstraße 85	11024

Bitte anfragen bei den aufgeführt.

Am Tage:

Altstadt: Hauptbahnhof	Virnäischer Platz	Tel. 5260	5260
Haltestelle Altmarkt	durch Bettenebauden	* 17895	17895
	Café Central	* 9533	9533
	Hauptbahnhof durch Hotel Monopol	* 3201	3201
	Postplatz Restaurateur Jumpe	601	—
Neustadt: Haltestelle Neustädter Bahnhof	durch Café Tippmann	10369	10369

Nachts:

Inh.: Carl Tamme,

Dresden, Blasewitzer Strasse 46—48,

soutr. part. 1. u. 2. Etage. Telefon 3641.

ständige Ausstellung von 100 Musterzimmern.

Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.

5 Jahre Garantie. Anfertigung auch nach Zeichnung. Franko Lieferung.

## Möbel-

Kauf ist Vertrauenssache.

Ehe Sie Ihre Einrichtung bestellen, besuchen Sie, bzw. verlangen Sie Katalog und Kostenanschläge von

**Oswald Löffler Nachf.,**

Inh.: Carl Tamme,

Dresden, Blasewitzer Strasse 46—48,

soutr. part. 1. u. 2. Etage. Telefon 3641.

ständige Ausstellung von 100 Musterzimmern.

Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.

5 Jahre Garantie. Anfertigung auch nach Zeichnung. Franko Lieferung.

## Loden-Bekleidung

ist eine sorgfältig gepflegte Spezialität der Firma. Vorzüglicher Sitz, gute Stoffe und grosse Preiswürdigkeit sind die Hauptvorzüge.

Lodenkostüme 34.— 49.— 59.—

Lodenmäntel 24.— 32.— 44.—

Lodenpelerinen 12.— 15.— 19.—

Lodenröcke aufknöpf-bar 7.50 12.— 16.—

Lodenanzüge 22.50 30.— 39.—

## Herm. Mühlberg

Kgl. Sächs., Kgl. Rum., Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferant, Wallstr., Webergasse.

Herm. Mühlberg

## „Waschdamit“

selbsttätig, flüssig, gebräuchsfertig, konkurrenzlos. Unschädlich f. Wäsche und Haut.

Fabrikanten: Schmidt & Wachtmann, Hamburg, Königstrasse 36.

Geld, Silber, Platin u. alte Zahnschädel in Rautenschalen verarbeitet werden.

**Gebisse** werden in Rautenschalen verarbeitet werden.

Goldschmiede Webergasse 25, Tel. 11290.

Reparaturen prompt.

Guter Aufgabe des Haushaltes

W. 1. Blüschgarnit, Schreibstifte, Gastkarte, Bettstühlen mit Matratzen, Kinder-Bettstühle, Sitzkugelwagen, Rückenlehne, Kinderschalen Sonntag vorm. Christianstrasse 33, pt. 2. Für Linse.

**Piano**, gebt. gut im Ton, für 225 A zu verl.

Dresden, Jahnstr. 1, 1. Tel. 11290.

**Prima Heu**, Str. 2,50 A Rittergut Ober-

mühle, Tel. Görlitz 913.

# Julius Kallinich's

## Färberei und chemische Reinigung

für Damen- und Herren-Kleiderobe, Portieren, Gardinen usw. ist in jeder Beziehung erstklassig, bietet durch technisch vollkommenste Einrichtung die bestmögliche Ausführung, Sauberkeit und Akkuratesse.

## Dampfwäscherei und Plättgerei

ist, unterstützt durch schönes klares Gebirgswasser und Rasenbleiche, sowie neueste maschinelle Einrichtungen, in der Lage, den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

## Pneumatische Teppich-Reinigung

ist neben der chemischen Reinigung die vollkommenste, welche bis jetzt möglich ist. Meine Anlage ist die einzige für Dresden und ist kein anderes System imstande, den von mir erzielten Effekt zu erreichen.

## Polster-Möbel-Reinigung

wird, ohne den Stoff abzuziehen, mit größtem Erfolge seit Jahren von mir betrieben. Von Motten befallene Möbel werden auf Wunsch unter Garantie davon befreit, sowie mottensicher gemacht. Separate Desinfektionsräume.

N.B. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Über 60 eigene Läden und viele Annahmestellen in allen Stadtteilen und Vororten. 15 Fernsprechanschlüsse.

Mr. 142

"Dresdner Nachrichten"  
Sonnab. 25. Mai 1913

Seite 31

### L. Knoblochs Spezialitäten.



Eine Wohltat  
für starke u. kor-  
pulente Damen

ist mein patentamtlich ge-  
schütztes Korsett

„Heliantha“.

„Heliantha“ erzielt  
mittels seiner künstgerechten  
Bettenschnürung an den  
Vorderteilen die beliebige  
Regulierung von Leib und  
Hüften und verleiht dadurch  
sogar der stärksten Dame  
schnicke und schlanke Figur.  
Von 15 M. an aufwärts.

vom alleinigen Fabrikanten

Spezial-Korsett-Haus L. Knobloch, Lindenaustrasse 22.

Sommer-Korsests von Mk. 2,50 an.

Grosses Lager in den bedeutendsten  
deutschen, amerikanisch. Warners,  
Pariser „L. P.“ u. Brüsseler Korsests.

Erstklassige Massaufertigung.

Verkaufsstelle des Büstenformers „Elektra“.

### Herz-Leibchen

(Heliantha ges. gesch.)  
ist vom hygienischen Standpunkt der vorzüglichste  
Ersatz für Korsetts. Herz-  
Leibchen verleiht jeder Dame elegante und modegerechte  
Figur, hebt und formt die Brust,  
ohne jedweden Druck auf die  
edlen Teile, Herz, Magen und  
Lunge, auszuüben. Herz-  
Leibchen ist das längst  
gewünschte für empfindliche  
Damen und für jede Dame das  
natürliche Hauskorsett. Herz-  
Leibchen ist leicht waschbar  
und bequem zu regulieren,  
daher für jede Figur passend;  
nur Taillemaß, auf bloßem  
Körper gemessen, erforderlich.  
Zu M 8 und 12 in weiß oder  
grau. Mit 2 Paar Strumpfhaltern M 1 bis 1,50 mehr

### Eoliennes,

einen großen Posten für Braut-  
kleider, Gesellschafts- u. Straßen-  
kleider in allen modernen Farben,  
auch schwarz, sowie einen Posten

halb fertige Roben

in Eoliennes, Volle, Tüll, Tüll u.  
Leinen, für Straßen- und Gesell-  
schaftskleider, verkaufen zu Rabatt-  
preis. Firm. Kunze, Fürsten-  
platz 2, part.

### Abbruch Löwen-Apotheke,

Altmarkt.

Grundstück, Türen, Fenster,  
Gassen u. Feuerholz sind sofort  
zu verkaufen.

### Centesimal- Fuhrwerkswaage,

6000 kg, 5,5 x 1,8 m, und eine

### Laufgewichtswaage

zu 6000 kg sind billig zu ver-  
kaufen. Näheres durch

E. Holl & Co. Nachf.,

Maternistraße 3.

Bequemste  
Zahlungsbedingungen.

## Seiler- Pianos

Weltmarkte

Hoher Kassen-Rabatt.

Stolzenberg,  
Johann-Georgen-Allee  
No. 13/15.

Gut erhalten

### Kassenschrank

105—70—62, mit Unterplatte 165  
hoch, zu verkaufen. 220 Mark.  
Christianstraße 31, v.

Grasmäher,

büffig, fast neu, 1 Jahr gebra., zu  
vergl. 6. Klasse. Mitteldorf

Nr. 4 bei Schandau.

Deut ist es höchste Zeit, den



anzuschaffen. Verlangen Sie  
Beschreibung und Preisliste oder  
besser noch, lassen Sie sich den  
Apparat ohne Kaufzwang vor-  
führen bei

Tilly & Seyfert,  
Waizenhausstr. 31.

Sehr solide, lonschöne

Pianos

neu von 1000, gebraucht von 250 M. an  
Geringe Zahlungsweise. — Hoher  
Kassen-Rabatt. Langjährige Garantie

H. BOCH, Pragerstr. 9

2 grosse Meissner Vasen

billig zu verkaufen. Streichen,  
Residenzstr. 30, Gth.

## Aussergewöhnlich preiswert!

1 Posten

Knaben-Waschblusen, neueste Fassons, bestwasch-  
bare Stoffe,

M 1,95, 1,25, 1,45, 1,75, 1,95.

1 Posten

Knaben-Waschanzüge, aparte neue Formen, ge-  
eignete Ausführungen,

M 1,95, 2,75, 3,50, 5,75.

1 Posten

Mädchen-Waschblusen, halsfreie Fassons, gute  
Stoffqualitäten,

M 1,75, 2,50, 3,75, 5,25.

1 Posten

Mädchen-Waschkleider, geschmackvolle Fassons,  
moderne Farben,

M 2,95, 3,75, 4,90, 6,25.

## C.G. HEINRICH

Pirnaischer Platz

## Reste

in Reinwoll-Cheviot, f. Kleider  
u. Röcke, preisw. abzugeben.  
Off. u. H. 5340 an die „Sittauer  
Morgen-Zeitung“ in Sittau erh.

Hygienische  
Frauen-Artikel

Gummihose, Mutterlymphen,  
Leibbinden, Spülkannen u. c.  
E. Pietzsch, Ecke Ummenstr.

## Touristen- Aluminium

Feldflaschen . . . . . 3,20

Feldkochen . . . . . 2,90

Butterdosen, Besteck,

Trinkbecher, Seifendozen,

Thermosflaschen.

Knauth

Große  
Brüder-  
gasse 33.

## Saloneinrichtungen, echt Mahag., ital. Nussb.,

1 eleg. Herrenzimmer  
in dunkel Eiche mit dreitüriger  
Bibliothek,

1 grosses Speisezimmer,  
dunkel Eiche, erstklass. Arbeit, verläuft be-  
sonders preiswert

Tränkers Möbelfabrik,

Görlitzer Straße 21/23.

Patentanwalt

Dipl.-Ing. R. Fischer

Brüder-L. Prinzschulte, I. L.

2 Jagddrillinge, 130 u. 145 M.

3 Doppelflügel, à 45 M.

1 Birghölzje 38 M., alles neu,  
zu verkaufen.

Hotel zum Kronprinzen,

Banthen.



# Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Prager Strasse Ecke Waisenhausstrasse.

Erste grosse

## Halbschuh-Woche

Spezial-Verkauf von Halbschuhen zu

Ausnahme-Preisen

von Montag den 26. bis Sonnabend den 31. Mai:

### :: Sandalen ::

#### Reform-Sandalen

mit biegsamen Ledersohlen

Gr. 20-21 22-24 25-26 27-29 31-35 36-41  
A 225 250 275 295 335 400

#### :: Braune ::

#### Rindleder-Sandalen

sehr stark

Gr. 22-24 25-26 27-29 31-35 36-41 42-47  
A 250 275 295 335 400 475

#### Gelochte Sandalen

sehr leicht, Ersatz für Flecht-Sandalen

Größe 27-30 31-35 36-41 42-47  
A 375 425 450 500

#### Ein Posten

Damen-Lederhausschuhe mit Leder-  
sohlen und Absatzfleck . . . . Paar 195

Braune Chev.-Derby-Schnürschuhe 590  
breite, bequeme Form, flacher Absatz,  
Größe 31-35 6.75, Größe 27-30



Unsere  
Spezial-  
Marke  
„Re-Ka“

Lack-, Boxcalif- u. Chevreau-Halbschuhe  
schwarz und farbig

in diversen, modernen Ausführungen

u. Fassons, Goodyear Welt u.

Damen Re-Ka-Extra . . . A 1150  
Re-Ka-Luxus . . . A 1550

Herren Re-Ka-Extra . . . A 1250  
Re-Ka-Luxus . . . A 1650

### Heirats- Gesuch.

Witwer mit gutem Geschäft u.  
gründlich sucht auf diese Weise  
eine gute

### Lebensgefährtin

Werte O. unter P. 10219  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zivil-Ingenieur,  
Ende 40er, kein Witwer, hohler  
Charakter, selbstständig, in ange-  
nehmer Stadt Mitte Sachsen,  
sucht zwecks baldiger

### Heirat

Die Bekanntheit einer witzl. u.  
vermögenden Dame von ungef.  
35-40 J. Werte Mittell. find.  
u. B. 1852 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kein Agenteninsert! Für meine Verwandte, unabh.,  
Mitte 20, gemütlich, sorgfältig  
erzogene Dame, grosse, symp.  
Ersch., mit jährl. über 6000 M.  
sich. Zins., suche

Lebensgefährten.  
Anfr. von Selbstbew., 30-38 J.,  
sehr grosse Statur, Jurist,  
Ingenieur od. dergl. u. 0.40 B  
an Haasenstein & Vogler,  
Dresden erb. Briefe gehen  
auf Wunsch zurück.

### Heirat sucht Künstler.

Kunstthaler, hervorrag. begabt,  
mit feinärm. edlen Charakter,  
Mitte 30er, würdigt die Bekanntheit  
einer jährl. vermögenden Dame. Keine Vermittlung. Gepl.  
O. u. Lagerf. 128, Dresden. 1.

Heirat.  
Witwe, vermög., Ende 40er Jahre,  
jugendl. u. hübsch, g. Haushalt,  
musikal., w. Ehe mit Herrn v. sehr  
rechte. Charakter u. f. gebild., w.  
Vermög. u. höh. Ent. in od. nahe  
Dresden, ev. in od. nahe and. gr.  
Stadt. O. u. E. V. 480 an  
den „Invalidenamt“.

Junger Fabrikant, Mitte 20er,  
stattl. Erchein., Besitzer eines  
schönen Grundst. in unmittelbar.  
Nähe von Chemnitz, sucht

Lebensgefährtin  
mit einem dispon. Vermög. von  
mind. 20 000 M. Damen, welche  
drei reelle Geist. Verteil. schenken,  
wollen O. mögl. mit Photogr.  
einem unter S. Z. 801 an  
Haasenstein & Vogler,  
Chemnitz. Anonym zwedl.  
Agenten verbeten.

Hochgeehrten Damen die  
erachtete Anzeige, dass ich  
durch bereitwilliges Ent-  
gegenkommen die glücklichste  
Gelegenheit biete, jeden  
Wunsch für Handelsgemeinde  
Gesellschaftung direkt zu  
erfüllen!

Frau Elias,  
Viktoriastrasse 14, II.  
Chevermittlung seit 1897!

Brivatmann,  
mittl. Standes, ohne Anhang, mit  
verträgl. Charakter, nicht ebenso  
eine Lebensgefährtin in den 50er  
Jahren, etwas Vermög. erwünscht.  
Strenge Diskretion zugesichert.  
O. u. P. O. 315 Exped. d. Bl.

wünscht Itreibl. u. geb. Landolt,  
29 J. alt, mit ca. 200 000 M.  
Vermög., aus guter Fam. stamm.,  
mit wirtschaftl. tüchtiger u. geb.  
Dame, nicht über 25 J. Briefe  
mit näh. Angaben von Eltern,  
Verwandten u. mögl. mit Bild,  
das sofort zurückgeliefert wird, u.  
C. 4853 an die Exp. d. Bl.  
erbeten. Strengste Dicht. zugeset.

Heirat.  
Eheleute, 26 Jahre, besitzt Re-  
staurant mit Bierkeller, w.  
Heirat. O. unter B. 200  
erbeten. Großhain.

### Detectiv

Auskünftei Maueksch  
Inhaber: Johannes Kader  
Dresden, Marschallstr. 5  
Telephone 19250 u. 12772.

Ermittlungen in all. Angelegenheiten,  
Beobachtungen, stichhaltiges Beweis-  
material für alle Prozesse, Ehescheidung,  
Meineld, Beteidigung, Alimenta-  
tion usw. 14-14-14-14-14-14

Auskünftei ob. Vermögen,  
Charakter, etc.  
Vorleben, Lebenswandel usw.  
auf alle Plätze des in- u. Aus-  
landes diskret, zuverlässig u. billig.

Jünger, gebildeter Landwirt mit  
Vermögen, der sich baldigst  
durch Kauf od. Nach. selbstständig  
zu machen gedenkt, sucht die  
Bekanntheit einer passenden jungen  
Dame zwecks

Heirat.  
Einheiratung nicht ausgeschlossen.  
Einführung durch Verwandte er-  
wünscht. Vermittler verbet. Gepl.  
O. u. C. 4806 Exped. d. Bl.

Heirat.  
20j. Frau, Norwegerin, über  
200 000 M. Verm.; 28j. Ameri-  
kanerin, 700 000 M. Verm.; 24j.  
ev. Ing.-Tochter, 65 000 M. Verm.;  
21j. christl. Witwe 150 000 M.  
Verm., ferner viele hundert  
Damen (auch Witwen) jeden  
Alters mit 10 bis 800 000 M.  
Verm., wünsch. reiche Heirat.  
Nur erste Bewerber, w. a. ohne  
Verm., erh. kostspielige Kunstst.  
Schlesinger, Berlin 18.

Inhaber eines gutgeh.  
Importgeschäfts in  
Ägypten, 28 J. alt, Sohn  
eines hohen Regierungs-  
beamten, sucht auf diesem  
Wege eine

Gattin,  
da ihm im Ausland jede  
andere Möglichkeit fehlt.  
Vermögen erwünscht, je-  
doch nicht Beding. Be-  
rufsmäßige Vermittlung  
verbieten, dagegen solche  
von Verwandten er-  
wünscht. Antwort in ca.  
14 Tagen. O. erbeten u.  
U. 4795 Exped. d. Bl. erb.

20j. Frau, Norwegerin, über  
200 000 M. Verm.; 28j. Ameri-  
kanerin, 700 000 M. Verm.; 24j.  
ev. Ing.-Tochter, 65 000 M. Verm.;  
21j. christl. Witwe 150 000 M.  
Verm., ferner viele hundert  
Damen (auch Witwen) jeden  
Alters mit 10 bis 800 000 M.  
Verm., wünsch. reiche Heirat.  
Nur erste Bewerber, w. a. ohne  
Verm., erh. kostspielige Kunstst.  
Schlesinger, Berlin 18.

### Bescheinige

hierdurch gern, daß mir der  
Schlossermeister Herr Conrad  
in Goldwitz eine von der Ge-  
werbe-Inspektion als vorzüglich  
und praktisch anerkannte elekt.  
Mangellosigkeit ausgeführt hat.  
Baumeister Michael, Toltewitz.

27 jähr. drit. Witwe,  
ohne Vermög., 300 000 M. Verm.,  
wünscht Ehe mit ehrbaren Herren  
in gesich. Position. Nur ererbte  
meinte, direkte, nichtanion. Un-  
träge u. „Naturskundl. 27“  
Duisburg, hauptpostlagernd.  
Str. Dörf. selbst.

Einfach wirtschaftl. gebild. Dame,  
Anfang der 30. J. m. 25 000 M.  
Verm., wünscht Bekanntsch. zw.

glücklicher Heirat.  
m. solid. Herren, hell. pensions-  
berecht. Staatsbeamten od. in gl.  
Stellung. Nur ausführ. aufzeigt.  
O. unter G. W. 773 am Haaten-  
stein & Vogler, Chemnitz.

Dame, 25 Jahre, aus besten  
Kreis, bildhübsch, schid. wirtl.  
vorl. 15 000 M. Verm., m. bald.

Heirat  
mit Herrn v. ang. Neub. u. schöder  
Figur in best. Vermögen verordni-  
ll. u. hohem Einkommen. O.  
unter E. W. 487 an den  
„Invalidenamt“ Dresden.

SLUB  
Wir führen Wissen.

"Besser!" hampelte sie, daß knallig wie von Blut übergesoffen. „In mir ist ein so großes Glück und Dankgefühl, weil Du unsere lieue Heimat liebst, und sie vergißt es Dir mit Gegenliebe. Frag' wen Du willst. Dein Georg, jeder ist Dir treu ergeben, verehrt und bewundert Dich. Deine Tat- und Arbeitskraft, wodurch Du Herr aller Schwierigkeiten geworden bist.“

„Doch ich sie besiegte,“ entgegnete Edarisburg, saß in Hertas Knallig blickend, „ist nicht allein mein Verdienst! Ohne Viktor von Gehren's Mithilfe hätte sich mit der dornenvolle Weg ungleich schwerer geschoben!“

„Ja,“ nickte sie zustimmend, „der arme Herr von Gehren war ein verläßlicher Freund.“

### Zum 1. Sonntag nach Trinitatis.

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Man preist den goldenen Mittelweg“. Nach keiner Seite hin soll man zuviel tun. Recht so. Es ist gut, wenn einer Platz halten kann in allen Dingen. Wohl dem, der Selbst-auch gelernt hat, der selbst Herr über sich ist, der sich nicht fortreichen läßt von Leidenschaften und Begierden. Nur wenn es sich um das lezte und höchste Ziel unseres Lebens handelt, gibt es keinen „goldenen Mittelweg“, so viele Menschen ihn auch da gern geben möchten. Man will nicht gottlos sein, ja nicht! Man will sein Leben mit Gott führen, aber man will auch sein Leben genießen. Man geht zum Gotteshaus und zum Thier des Herrn, arbeitet in christlichen Gemeinen und gibt Almosen, aber die kleinen Lieblingskländer mag man nicht aufgeben und die Fleischesslust nicht tönen. Man hat wohl in vielen Stunden Lust am Herrn, aber dann gar bald wieder Lust am Genießen, an den Freuden und Genüssen, wohl auch Lastern und Sünden dieser Welt. Der Prophet sagt: Ihr Toren, wie lange wollt ihr noch hinknien nach beiden Seiten? Und Christus sagt: Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Entweder — oder. Wer nicht für mich ist, ist wider mich. Der Wanderer kann nicht zwei Stufen zu erkennen, die einander entgegengesetzt sind. Versucht er's doch, liegt auf das eine, dann wieder auf das andere zuzugehen, so kommt er nicht vom Fleck und hat am Ende nichts erreicht. Wir nennen ihn einen Toren und machen's doch vielleicht nicht anders. Es geht nur einmal nicht, daß wir Gott wohl den größten Teil unseres Herzens geben wollen, aber den kleineren noch für Augenlust und hofföriges Leben und zurückbehalten. Hier gibt es nur eine ganze und volle Entscheidung: Für oder wider. Die Einen und Halben sind Gott widerlich. In der Offenbarung steht: O, daß du kalt wärst oder heiß! Weil du aber kalt bist, will ich dich auspeisen aus meinem Munde. Darum Entscheidung und Entschiedenheit! Der verlorene Sohn lehrt sie uns: Ich will umkehren, ich will das alte Leben lassen und hassen, ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen. Folge ihm, denn du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon. Es geht nicht. —d—

### Ein deutscher Kindergarten in Deutsch-Ostafrika.

Aus Darssalam, in Deutsch-Ostafrika, wird uns geschrieben: Die Beaufsichtigung weiter Kinder durch Negermädchen und Negerfrauen hat zu mannigfachen Unständen geführt. Da die Frauen der Farmer, die Mütter der Kinder, oft gewungen sind, dem Manne bei der Ausübung seiner Arbeiten behilflich zu sein, und an weiblichen Mädchen blenden Standes ein großer Mangel ist, so sind die Kinder den Negerinnen tagelang überlassen. Man konnte sich von der ungünstigen Einwirkung des Einflusses in zahlreichen Fällen überzeugen, und um dem Nebelstande abzuheilen, hat die christliche Gemeinde in Darssalam beschlossen, einen Kindergarten für deutsche Kinder einzurichten. Neben der Kirche und dem Pfarrhaus befindet sich ein

Grundstück, das von schattigen Bäumen umgeben ist, und hier soll der neue Kindergarten ins Leben gerufen werden. 4500 Rupien sind bereits bezahlt worden, um das Grundstück zu erwerben. Für die Beaufsichtigung der Kinder soll eine deutsche Schwestern angestellt werden, die gleichzeitig mit der Krankenpflege ein wenig vertraut ist. Die Kinder können sich in dem Kindergarten tagsüber aufzuhalten, und auch ihre Mädeln können dort einnehmen. Später will man einige Schlafstellen für diejenigen Kinder einrichten, deren Wohnort von dem Kindergarten zu weit entfernt ist, oder die zu schwächlich sind, um den Weg mehrmals am Tage zu machen. Von den Deutschen in Darssalam wird diese Einrichtung mit Freuden begrüßt, man hofft dadurch die Schwarzen aus dem Bereich der Kinder nach und nach entfernen zu können.

**Selbstständige Dresden Nachrichten** erscheint täglich  
Beilage **Dresden Nachrichten** Gründet 1856

No. 118 Sonntag, den 25. Mai. 1913

### Vaterland!

Original-Roman von A. Marx.

40. Fortsetzung

„Du würdest mir sicher ein Opfer bringen — an Zeit, Better Georg,“ versetzte sie ausweichend. „Ich möchte doch lieber — vielleicht wartet auch Viezel auf mich.“

Ein Schatten fiel über Edarisburgs edles Gesicht.

„Wie Du beliebst!“ sagte er, einen Schritt zurücktretend. „Sie sollen nicht unsertwegen auf das Vergnügen des geplanten Spaiergauas verzichten. Verübt es Sie, kleine Freundin, dann lasse ich Baroness Marie Luisa Nachricht angeben. Die Verantwortung wegen Ihres längeren Aufbleibens trage ich. Damit auf Wiedersehen, Herrschaften, bringen Sie Lessing untere Hölle, ehr' furchtbaren Grübel! Herr Gott — ne leere Trostlos!“

Der alte Herr winkte mit Hut und Stock. „Schnell, schnell, Frau Winnie, damit sie uns nicht davonfährt!“

Als dann hastiger Verabschiedung beide in der Trostlos lagen, rückte der Justizrat vergnügt die Hände und sagte lachend:

„Die abnungslosen Opfer meiner diplomatischen Finesse sind nun richtig in die Hölle gegangen. Freilich! hätten Sie mich nicht so gut verstanden, werte Frau —“

„Eigentlich nur erraten,“ ergänzte die Dame lächelnd. „Handelt es sich am Ende nicht um eine bloße Vermutung? Wie sind Sie denn darauf gekommen, Herr Justizrat?“

„Das weiß Gott! Ich möchte es eine plötzliche höhere Eingabe nennen! Haben Sie nicht den Freudenimmer gesehen, der Edarisburgs erneutes Gesicht beim Anblick seiner jungen Verwandten überzeugt und auf ihrem lieblichen Antlitz einen Widerchein fand? Da kam mir zum erstenmal der Gedanke an ein tieferes Interesse zwischen beiden. Nun gebe der Himmel,“ sagte der alte Herr ernst hinzu, „daß ich mich nicht täusche und die lieben, prächtigen, gleich hoch gesinnten Menschen sich noch heute für immer finden.“

„Dieser heutige Tag steht ja doch im Zeichen Schillers, des idealen Heraus-kündigers! Hoffen wir in seinem Geiste: Heut' gehen alle guten Wünsche in Erfüllung,“ sagte Frau Dr. Winnie bewegt.

30. Kapitel.

Inzwischen wanderten Baron Edarisburg und Herta schweigend weiter. Der rohe Aufbruch der Freunde berührte ihn peinlich, „wie nach geheimer Vereinbarung“, sagte er zu sich. Aber warum? Verbanden sie damit einen bestimmten Zweck? Aber welcher Art? War seine junge Verwandte vorher unterrichtet? Nein, nein! Ihre sichtliche Bestürzung vorhin verriet deutlich, wie unerwartet auch ihr der anderen Aufbruch kam — augenscheinlich wäre sie Ihnen lieber gefolgt, als daß sie allein mit ihm weiterging. Es lag für ihn etwas schmerzlich Bedrückendes in jenem Gedanken. Zwischen seinen Brauen grub sich eine tiefe Falte.

„Beläßt Dich meine Gegenwart?“ fragte er unvermittelt. „Bitte, gib mir offen Antwort, Cousine Herta.“

Sie blieb erschrocken zu ihm auf, lächte abletzend ihre Wangen.

„Warum tuh Du mir weh, Better Georg?“ fragte sie zurück.

„Dir weh? Das kann mir nie in den Sinn! Verschö! Du bist so still, da kam mir die Besürkung. Du wünschtest Dich meiner Gesellschaft entzückt!“

„Aber ganz im Gegenteil, Better Georg! Wie lang, lang ist's her, als Du Viezel und mich anzieh durch Deinen Besuch erfreutest; da soll mir nun Deine Gegenwart — ach! es ist abschreckend!“

Sie ahnte nicht, wie reizend sie war in ihrem Schmollen.

In der Norddeutschen Tourenfahrt erhält der

# MERCEDES-KNIGHT

des Herrn Holtz, Mölln, der ohne Strafpunkt ans Ziel gelangte, für den

## geringsten Benzinverbrauch

von nur 15,8 Liter für 100 km den

### Ersten Preis

in der Gruppe  
für Berufsfahrer.



## Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim.

Verkaufsstelle: Christianstrasse 39.

Dresden-A.

Reparaturwerkstatt: Terrassenufer 20.

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

Viele ehrende Anerkennungen.

Infolge Erprobung der hohen Ladenmiete, gr. Wareinkäufe und eines kolossalen Umlaufes verlaufe zu enorm billigen Preisen:

2 preiswerte

kompl. Einrichtungen zu M. 1250,- 886

	bedingt, resp.	Salon:	Schlafzimmer, mod.:	
1	180 130	1 Blüthgarantitur . . .	1 gr. Antleideschrank . . .	58 38
1	125 98	1 Salondraht . . .	2 starke Bettstifte, mit lob. Ref.-Federmatrat.	
1	42 36	1 Salontisch . . .	mit Kuli. u. Rüben . . .	112 84
1	115 48	1 Sofa-Umbau . . .	2 Nachttische, mit Marm.	32 30
			1 Waichtisch mit Marm. u. Spiegelaufl., mit eleg. Racheln . . .	58 49
			1 Rückleiter . . .	
			1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühle . . .	110 65
			1 Handtuchhalter . . .	
			Trumeau . . .	65 36
				Summa: 1250 886

Haupt-Möbelmagazin

und Möbelfabrik

Rich. Jentzsch

Dresden-Neustadt,

Verkaufsräume

Hauptstr. 810.

Bei Vorz. dieß. Im. beim Kauf

40% Rassa-Rabatt.

Werkst. u. Lagerged.



Schiff- und Bahnfrachtet durch ganz Deutschland.

Verlangen Sie Vorzugs-Preise für Brautleute gratis!

Kein Laden — Keine teure Ladentaxe.

"Doch mein Besuch Dir und Marie Suite Freunde bereiten könnte — davon zweifeln, hattet Ihr mir genügend Ursache gegeben," entgegnete Edartsburg nicht ohne Bitterkeit.

Herta senkte schweigend den kleinen Kopf. Unter Marie Luisens Rücken saß als die allein Schuldige bezeichneten, ließe unedel handeln. Als dann auch Ernst Georg schwieg, sagte Herta nach einer Weile zaghast:

"Du hattest soviel für Viezel und mich getan, Bester Georg. Als wir damals die volle Wahrheit — nun, Du weißt es ja — vernommen, war uns die Aufgabe des Kapitals ein Pflichtgebot, anderes wäre es uns als ein grober Missbrauch Deiner Großmutter erschienen. Nun," — wieder hob sie die dunklen, feucht schimmernden Augenlider blinzelnd zu dem Baron empor, ein weiches Lächeln umspielte ihren Mund — "beweise sie als Verzeihender und erfreue Viezel und mich bald und oft durch Deinen Besuch."

"Gern — gern! Bin ich ja doch als verbleibender der meist entbehrende Zeit!" versetzte Edartsburg mit unverdrücklicher, seltsam tiefsinniger Stimme.

Die Worte gingen dem jungen Mädchen wie ein Stich durchs Herz. Er schenkt sich nach Viezel — der Arme! rief eine innere Stimme ihr zu.

Nun schimmerte durchs lichte Maiengrün das Standbild Gotthold Ephraim Lessing, umgeben von einem außergewöhnlich zahlreichen Publikum — Bewundern und Neugierigen —, das in lautem Durcheinander die verschiedenen Urteile fällte.

Die Gegenwart der vielen mühsigen Gäste verursachte dem Baron ein inneres Unbehagen.

"Von uns weiter geben!" wandte er sich an Herta, nachdem er ihr halblaut die das Denkmal schmückenden symbolischen Attribute erklärt hatte. "Um das eigenartig schöne Kunstwerk in seinen Einzelheiten richtig würdigen zu können, dazu gehört ein ungenießbares Beobachten, womöglich in früher Morgenlunde; wenn Du Dir meine Begleitung gefallen lassen möchtest? Vielleicht morgen? Ich bediene heute in Berlin zu übernachten!"

"Dann wäre ich Dir dankbar, Bester Georg!" versetzte Herta, mit einem letzten Blick auf das Denkmal, das in seiner Gardenschönheit ungemein wirkungsvoll aus der grünen Umrahmung hervortrat.

Schweigend schritten beide weiter, tief in den Park hinein, auf schmalen Schlangenwegen, wo ihnen selten ein die Einsamkeit suchender Spaziergänger entgegenkam. Dusende, farbenprächtige Blumenrabatten und wohlgesegnete, wie geschnitten Same glänzende Rasenplätze gab's hier nicht, doch waltete auch in der anscheinenden Bildnis-gärtnerischen Verständnis, das zeigte die Anordnung der Baumgruppen, prächtige, alte Exemplare, und die häuslichen Durchsätze, die überall, wo Bänke standen, das Auge des ruhebedürftigen Wanders fesselten und erfreuten. Da stand wieder eine Bank. Zur ihr führte Edartsburg seine junge Verwandte.

"Bergelei! meine Unachtsamkeit," sagte er lebhaft. "Du wirst ermüdet sein, zähle Dich eine Weile aus!"

"Willst Du nicht auch Platz nehmen, Bester Georg? Die Bank bietet uns beiden genügend Raum! Sehe Dich, bitte!"

Sein Haupt neigend, folgte er ihrem Hertas Wunsch. Es saß sich gut unter der alten, tief ihre noch zart belaubten Zweige streckenden Buche. Ringsum schimmerte alles in lichtem Frühlingsgrün. Gegenüber der Bank lag ein Biesengrund, durchsetzt von Amanonen, Wachtelkörben, roten Nelken und Butterblumen und umschlossen von Haseln und anderen hohen Gehäusen. Jemandwo musteten wilde Matblumen blühen, der ihnen entströmende Geruch, vermischt mit den Düften von frischem Laub und jungen Knospen, erfüllte die Luft.

Zu die Höhe stiele drang kein Ton des hundertfachen Stimmengewirrs her fernab monotonen Spaziergänger; nur dann und wann erklang der scharfe Pfiff einer Lokomotive, sonst kein hörender Laut, denn das liebliche, lockende Vogelgezwitscher in Baum und Strauch gehörte zur Verherrlichung des förmlichen Platanentages!

"Hier ist's schön," flüsterte Herta traurisch, tief atmend die würzige Luft trinkend, "eine Sabbatruhe ringtum, als ob ich im Edartsburg'schen Vorstadt oder Park säge."

Der Laut der weichen Mädchenstimme brach den Bann wonnigen Träumens, den Einsamkeit und Stille und die Nähe des ihm lieuersten Weisens auch um den Baron zu wecken begann. Er nahm seinen Hut ab, wie sie mit dem Tuchentwurf mechanisch über die heiße Stirn und sagte im Tone ernsten Vorwurfs: "Lang, lang' ist das her! Du bist dort fremd geworden!"

"Fremd?" wiederholte sie in ungewöhnlicher Verwunderung. "In meiner Stadt? Ist das nur denkbar, Bester Georg?"

"Muß ich's nicht glauben, da weder Du noch Marie Suite Verlangen trägt, die Heimat zu besuchen!"

"Kein Verlangen?" wiederholte Herta mit unsicher klingender Stimme. "Weißt Du das so gewiß? Ach! Im vergangenen Sommer nach Eurem Hochzeitstreis mich die Sehnsucht, alle die wir teuren Plätze im lieben Edartsburg aufzuvuchen — ich ging allein —"

"Allein mit Deinen — Erinnerungen!" warf er schwer atmend ein.

"Ja — frohlichen und traurigen! Sie führten mich zurück bis in meine sonnige Kindheit, von der Viezel die Wolken der Sorge fernhielt, die schon damals ihre Jugend trübten. Ich lernte sie erst kennen nach Papas Tod, als die Schatten in unserem Leben immer dunkler wurden. Dann kamst Du, und mit Dir — ich weiß nicht, wie ich's nennen soll, Bester Georg! Erinnerst Du Dich? Im ersten Winter, wenn Abend für Abend mit dem armen Herrn von Schren bei uns in der Weierei verbrachte, wie schön das war? Wie klangen die Stunden bei Musik und Gesang und guter Bekürel! Damals führtest Du mich junges, dummes Kind ein in die geistigen Werkstätten unserer großen Väter und Mütter, und als es dann Frühling und Sommer wurde — schöner hatte ich noch keinen erlebt —, aber — im nächsten Winter — da —"

Herta kostete, leise seufzend.

"Da —?" drängte der Baron, der, den Arm auss Knie, den Kopf in die Hand geschnürt, in unbefriediger innerer Bewegung dem melodischen Tonfall der weichen Mädchenstimme lauschte. "Da waren Ihr der bedrückungen Enge des heimatlichen Süßlebens entlossen!"

"Du bist im Irrium, Bester Georg!" lächelte Herta. "Nicht Viezel und ich — Du warst fort, lange, lange, in Nebrasla und was weiß ich wo noch überall! Nach Deiner Rückkehr wurde es aber nicht wieder, wie im vorherigen Winter — Deine und Herrn von Schrens Besuche wurden immer seltener und kürzer — ach! — in Hertas dunklen Augen und um ihren kleinen, roten Mund justie es wehmuthsvoll — ich fragte mich damals wieder und wieder, und immer vergeblich, warum Du, warum alles so ganz anders geworden war!"

"Alles anders — jawohl! Aber," — Ernst Georg ließ Arm und Hand sinken, sein verdunkelter Blick ruhte forschend auf Hertas holdem Gesicht —, "nicht ich — oder nicht ich allein hatte mich verändert, auch Du — und als Du des Rätsels Lösung nicht finden konntest, trieb's Dich fort aus der Heimat —"

"Da irrst Du abermals, Bester Georg," stell sie ihm eifrig ins Wort. "Mich trieb nichts aus meinem lieben Edartsburg! Aber da Viezel um ihrer Studien willen, doch das weißt Du ja, — aber wohl nicht, wie schwer, wie sehr schwer mir's wurde, die teure Heimat zu verlassen! Ach, ich vergaß beimtlich viele Tränen. In schlaflosen Nächten packte mich zuweilen ein wahnhaftes Verlangen, aufzuspringen, und — losche mich aus, Bester Georg — heimzufliegen! Hätte ich unsere kleine Lore nicht gehabt, mit der ich von Edartsburg plaudern konnte, ich glaube, ich wäre am Heimweh gestorben! Du wirst das freilich nicht verstehen, Bester Georg, und denken: Welch ein närrisches, kleines Mädchen!"

Ein Lächeln erzwungen, erhob sie zaghast die feuchtverschleierten Augen zu seinem ernsten Angesicht, senkte sie aber rasch wieder vor dem rätselhaften Blick, der sie trug, und wie eigen tief und bewegt klang seine Stimme, als er entgegnete:

"Armes Kind, wer könnte Dich besser verstehen als ich, der unter dem Heimweh ein halbes Leben lang gelitten hat! Du kennst die tiefsinnendste Strophe:

O du Heimatfur, o du Heimatfur,  
Lok zu deinem heil' Raum  
Mich noch einmal nur, mich noch einmal nur  
Entslich'n im Traum!"

Nun, diese Worte erlangten Tag für Tag in meiner Seele wie ein Gebet! Nur im Traum! Das der Traum sich in Wirklichkeit wandeln, mein Fuß jemals wieder die heimatische Flur betreten würde, lag in meinem Hoffen weitersfern! Aber als es dann gegen menschliches Ermeßen doch geschah, da verließ ich dem "Heimatzauber" mit Leib und Seele! Ob auch ungeahnte Hindernisse sich meinen Absichten, meinen Handlungen entgegenstürmten, ob mir auch Schwierigkeiten aller Art erwuchsen, der Wunsch, der Heimat wieder Bates zu sagen, kam mir nicht. Die heimliche Scholle für immer —"

Von des Bettlers Bekennnis im tiefsten Herzen ergriffen, suchte verstohlen, hoch unbewußt, Hertas kleine Hand die seine und drückte sie nun, einem plötzlichen Impulse gehorpend, an ihre warmen Lippen.

"Herta, Kind, was tuft Du?!" Bestürzt entzog ihr der Baron seine Hand, hielt aber nun ihre schlanken Finger fest.

**Kornfrank**  
**das neuzeitliche Volksgetränk**

1F

# Einmaliges Angebot! Nur neue Muster.

Ein Posten halbfertige bulgarische gestickte Blusen.

Alleinverkauf 275 die Bluse 2 Mark.



**Wollmusseline,**

**Wollmusseline**

**Waschmusseline**

**Zephirleinen**

**Wasch-Crépon**

**Frotté-Stoffe,**

hell-, mittel- und dunkelgrundig, Meter

**75,-**

mit aparten Borduren . . . . . Meter

**95,-**

mit und ohne Borduren . . . . . Meter

**38,-**

für Blusen und Sporthemden . . Meter

**38,-**

in vielen Farben . . . . . Meter

**65,-**

weiss und farbig . . . . . Meter

**1,75**